

GESCHÄFTSBERICHT

2024



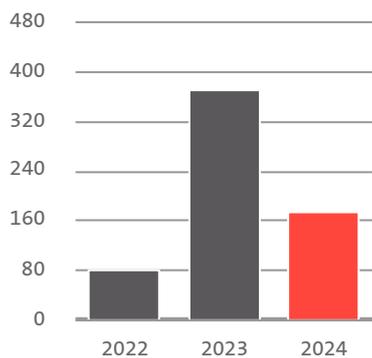
INHALTSVERZEICHNIS

Highlights	3
Facts & Figures	3
Kennzahlen	5
Aktionärsbrief	11
Jahr im Überblick	14
Corporate Governance	41
Governance	41
Verwaltungsrat	49
Geschäftsleitung	55
Finanzbericht	59
Finanzkommentar	59
Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe	65
Jahresrechnung Repower AG	113
Nachhaltigkeitsbericht	141
Einleitung	144
Wesentliche Themen	146
GRI-Inhaltsindex	170
TCFD-Inhaltsindex	181
Investoren-Agenda	193
Impressum	194

FACTS & FIGURES

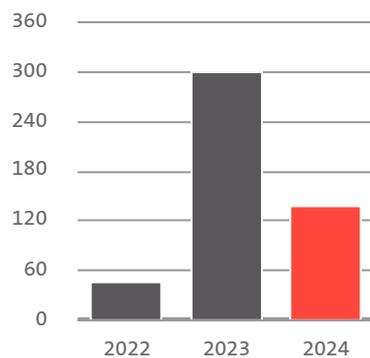
175

Millionen Franken
EBIT – Operatives Ergebnis
Ergebnis vor Zinsen und
Ertragssteuern



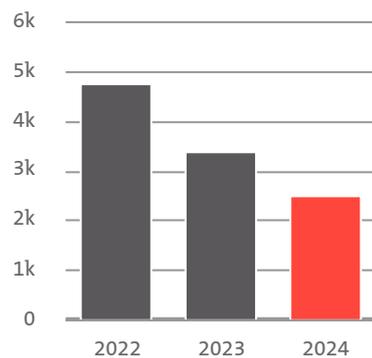
138

Millionen Franken
Gruppenergebnis



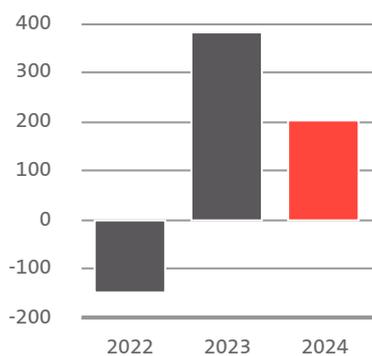
2'485

Millionen Franken
Gesamtleistung



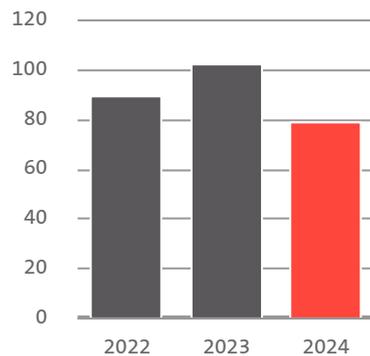
204

Millionen Franken
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit



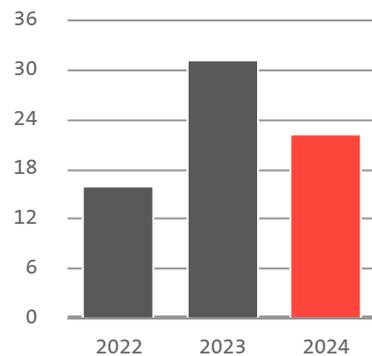
79

Millionen Franken
Investitionen in Sach- und
immaterielle Anlagen



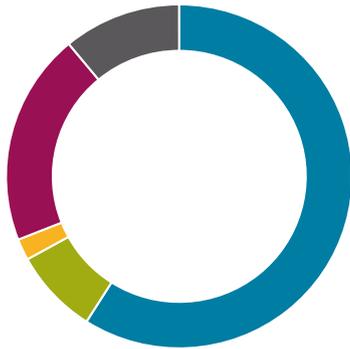
22,2

Millionen Franken
Wasserzinsen und übrige
Konzessionsleistungen



2'639

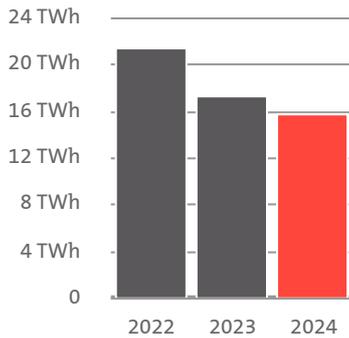
Gigawattstunden (GWh)
Eigenproduktion (inkl. Beteiligungsenergie)



- Wasserkraft 59%
- Windkraft 8%
- Photovoltaik 2%
- Thermische Energie 20%
- Kernenergie (aus langfristigen Bezugsverträgen) 11%

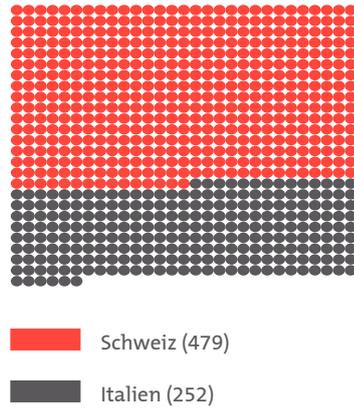
15'832

Gigawattstunden (GWh)
Stromabsatz (Handel, Versorgung, Vertrieb, Pumpen, Eigenbedarf und Verluste)



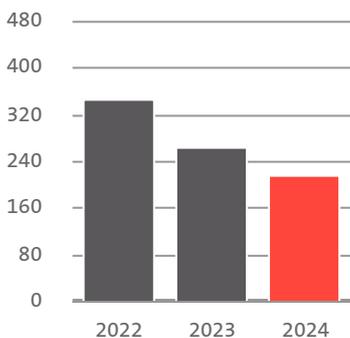
731

Mitarbeitende
in der Schweiz und Italien



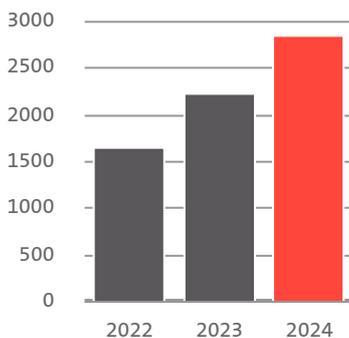
215

Kilotonnen CO₂e
Direkte und indirekte Emissionen (Scope 1 und 2)



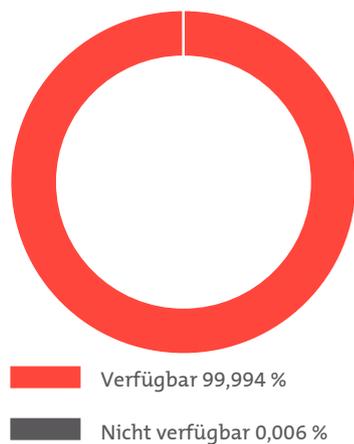
2'847

Photovoltaikanlagen
Gesamtzahl installierter PV-Anlagen im Versorgungsgebiet von Repower



99,994%

Verfügbarkeit des Repower-Stromnetzes



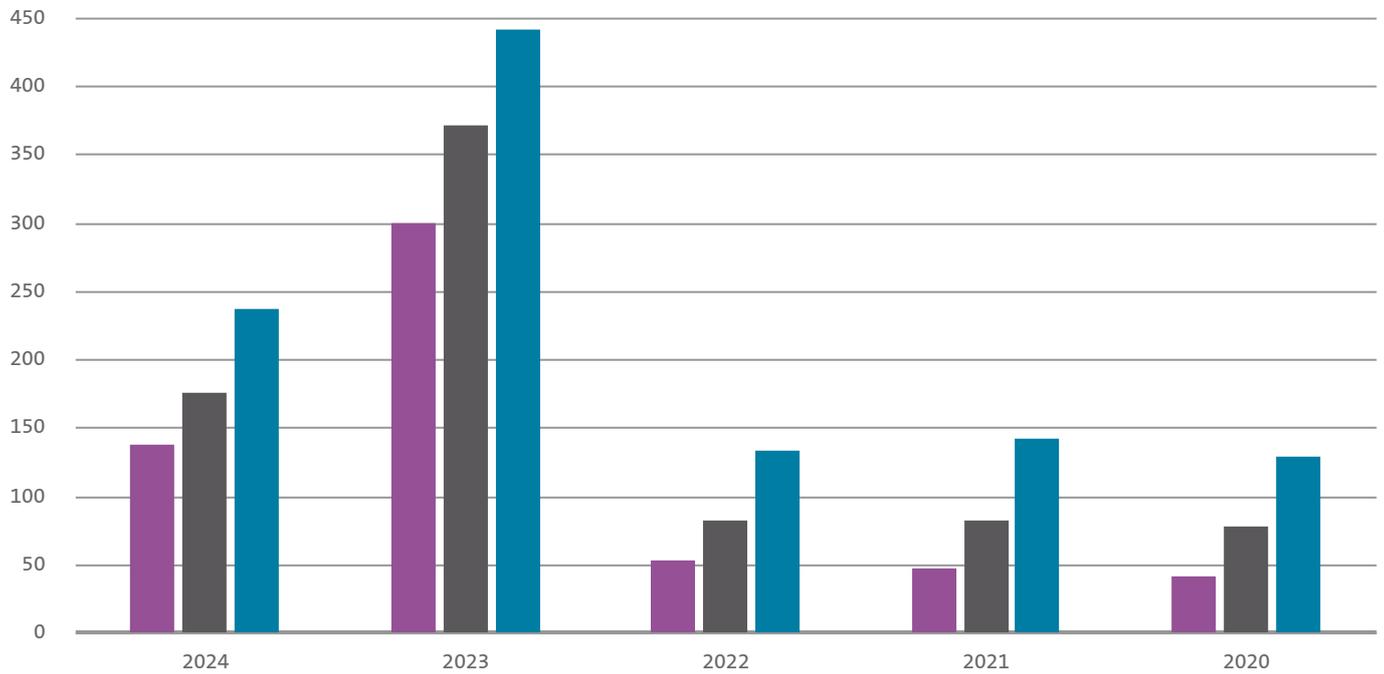
KENNZAHLEN

Mio. CHF	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz und Ergebnis					
Gesamtleistung	2'485	3'363	4'745	3'255	1'723
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	236	441	133	137	129
Abschreibungen und Wertanpassungen	-61	-70	-51	-55	-52
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	175	371	82	82	77
Gruppenergebnis	138	300	53	47	41
Bilanz					
Bilanzsumme am 31.12.	2'235	2'642	3'035	3'982	1'982
Eigenkapital am 31.12.	1'181	1'141	888	883	869
Eigenkapitalquote am 31.12.	53%	43%	29%	22%	44%
Weitere Kennzahlen					
Energiebruttomarge	422	631	285	274	273
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	204	381	-134	119	159
Nettoverschuldung / Nettoliquidität * am 31.12.	-80	-103	152	-97	-89
Verschuldungsfaktor	-0,3	-0,2	1,1	-0,7	-0,7
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	79	102	89	104	52
Anzahl Mitarbeitende am 31.12.	731	658	629	607	580

* Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt und errechnet sich wie die Nettoverschuldung aus den flüssigen Mitteln, kurzfristige Finanzanlagen, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Zinsabgrenzungen.

Finanzielle Kennzahlen

in Mio. CHF



- Gruppenergebnis
- EBIT
- EBITDA

ENERGIEBILANZ

	2024	2023	Veränderung %
Stromgeschäft in GWh			
Handel	11'073	12'737	-13%
Versorgung/Vertrieb	4'442	4'358	2%
Pumpen, Eigenbedarf, Verluste	317	299	6%
Stromabsatz	15'832	17'394	-9%
Handel	13'193	15'088	-13%
Eigenproduktion	1'308	1'238	6%
Beteiligungsenergie	1'331	1'068	25%
Strombeschaffung	15'832	17'394	-9%
Gasgeschäft in 1'000 m³			
Vertrieb an Endkunden	354'692	353'555	0%
Handel	2'822'770	3'423'886	-18%
Gasabsatz	3'177'462	3'777'441	-16%
Verbrauch Gaskombikraftwerk Teverola (Italien)	107'096	131'564	-19%

PRODUKTIONSSTATISTIK

	2024	2023	Veränderung %
Energiebeschaffung in GWh			
Eigenproduktion Wasserkraft CH	512	321	60%
Eigenproduktion Wasserkraft IT	5	4	25%
Eigenproduktion thermisch IT	524	638	-18%
Eigenproduktion Windkraft DE	69	74	-7%
Eigenproduktion Windkraft IT	145	153	-5%
Eigenproduktion Photovoltaik CH	2	1	100%
Eigenproduktion Photovoltaik IT	51	47	9%
Total Eigenproduktion	1'308	1'238	6%
Beteiligungen und Bezugsrechte Wasser	1'041	758	37%
Bezugsrechte Kernenergie	290	310	-6%
Total Beteiligungen und Bezugsrechte	1'331	1'068	25%
Total	2'639	2'306	14%

NETZSTATISTIK

	2024	2023	2022	2021
Endkunden	47'961	47'867	47'853	47'686
Messpunkte (Anzahl Stromzähler)	62'400	62'496	62'257	62'345
Netzabsatz (GWh)	730	725	737	762
Total Freileitung (km) *	466	479	495	509
Total Kabelleitung (km) *	2'472	2'586	2'556	2'476
Total Netzlänge (km) *	2'938	3'065	3'051	2'985
Versorgte Leuchtpunkte der öffentlichen Beleuchtung	10'297	10'115	8'928	8'793
Anzahl installierter PVAs	2'847	2'224	1'644	1'288
Installierte Leistung der PVAs (MW)	60,4	50,2	40,4	32,1
Verfügbarkeit des Repower-Netzes (%)	99,994	99,994	99,997	99,997
Investitionen in Netzinfrastruktur (Mio. CHF)	28,2	24,6	25,0	25,4

* Ab 2024 wurde ein neues Geoinformationssystem eingeführt, Vergleiche mit früheren Jahren sind deshalb nur eingeschränkt aussagekräftig.

TITELSTATISTIK

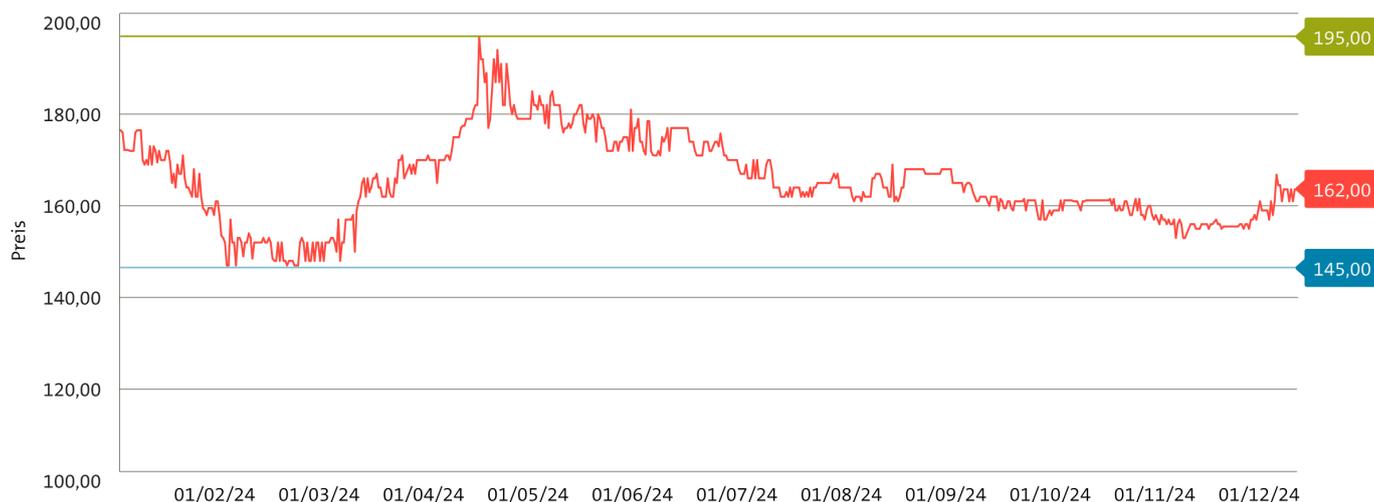
Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1.00	CHF 7,4 Mio.
				2024	2023
Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)					
Namenaktie			Höchst	195	187
			Tiefst	145	151

Dividende (CHF)	2024 *	2023	2022	2021
Namenaktie	5.00	5.00	5.00	4.50

Sonderdividende (CHF)	2024 *	2023	2022	2021
Namenaktie	1.50	3.00	-	-

* Dividende 2024 vorbehaltlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

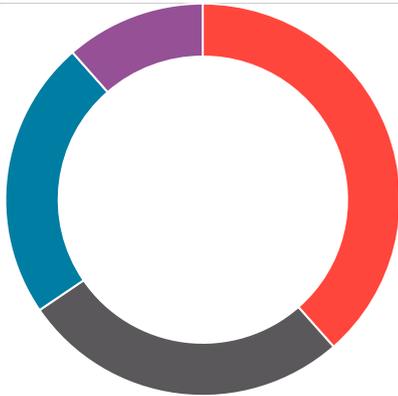
AKTIENKURS



Aktienkurs OTC-X, Berner Kantonalbank (letzter bezahlter Preis in CHF)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Stichtag 31.12.2024 (Prozentzahlen sind gerundet)



- EKZ 38,49%
- Kanton Graubünden 27,00%
- SEIH (SPV von CEIS 3/UBS-CEIS 2) 23,04%
- Publikumsaktionäre 11,47%

MITARBEITENDE

per Stichtag 31.12.	2024	2023
Total *	731	658
Schweiz	479	459
Italien	252	199
Lernende	34	29
Vertriebsberater Italien	445	496

* 2024 wurden die Mitarbeitenden von Erreci in Repower integriert.

AKTIONÄRSBRIEF



Verwaltungsratspräsidentin Dr. Monika Krüsi und CEO Roland Leuenberger

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Im Jubiläumsjahr 2024 gab es für die Stakeholder von Repower zahlreiche Gründe zum Feiern. Mit der **Wiedereröffnung des Kraftwerks Robbia** setzte Repower ein starkes Zeichen für die Zukunft der Wasserkraft und unterstrich gleichzeitig ihre langjährige Verbundenheit mit der Valposchiavo. In Italien baute die Repower-Gruppe ihr Portfolio an erneuerbaren Energieanlagen weiter aus, indem sie sämtliche Anteile an **Repower Renewable** übernommen hat. Auch die traditionsreiche Verankerung und Wertschöpfung von Repower in Graubünden und Italien fanden besondere Anerkennung: Mit der Publikation des sorgfältig recherchierten Buches **«Strom Werke Menschen»** würdigte das Unternehmen seine 120-jährige Geschichte. Und nicht zuletzt profitierten 2024 auch unsere 48'000 Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung – sie wurden und werden weiterhin zu Stromtarifen beliefert, die unter dem Schweizer Durchschnitt liegen.

Wirtschaftlich war das vergangene Jahr ebenfalls sehr erfolgreich. Mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) von 175 Millionen CHF (Vorjahr: 371 Mio. CHF) wurde eines der besten Jahresergebnisse in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der Gruppengewinn liegt bei 138 Mio. CHF (300 Mio. CHF) und die Eigenkapitalquote ist auf 53 Prozent (43 Prozent) angestiegen. Damit ist Repower finanziell sehr robust aufgestellt und in der Lage, die strategischen Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Produktionsanlagen sowie der Verteilnetze fortzusetzen. (Hier gehts zum **Finanzkommentar**)

Der grösste Ergebnisbeitrag kam erneut aus dem internationalen Handelsgeschäft. Die Energiepreise an den internationalen Strombörsen verzeichneten insgesamt einen rückläufigen Trend. Im Jahresverlauf kam es zu erheblichen Preisschwankungen. Diese wurden massgeblich durch die volatile Einspeisung erneuerbarer Energien beeinflusst. Die Handelsabteilungen von Repower interpretierten die Entwicklungen dank präziser Marktanalysen richtig und erzielten in diesem anspruchsvollen Umfeld unter Einhaltung der Risikorichtlinien ein sehr gutes Ergebnis.

Die Stromproduktion war überdurchschnittlich hoch. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesamtproduktion um 14 Prozent auf 2'639 GWh gesteigert werden. Haupttreiber der gestiegenen Produktion waren die Wiedereröffnung des Kraftwerks Robbia und die guten hydrologischen Bedingungen.

In Italien stieg die Stromproduktion in den Solarparks um zehn Prozent – hauptsächlich durch die erstmalige Inbetriebnahme des Solarparks Melfi im Sommer 2024. Im Gegensatz dazu ging die Produktion in den Windparks aufgrund ungünstiger Windverhältnisse um sechs Prozent zurück. Auch im Gaskombikraftwerk Teverola sank die Produktion um 18 Prozent, da die Nachfrage nach Regelernergie zur Beseitigung von Netzengpässen in der Region Centro Sud sehr gering war. (Hier gehts zur [Produktionsstatistik](#))

In Italien wächst das Vertriebsgeschäft weiterhin positiv. Während im Grosskundensegment der erwartete Rückgang eintrat, konnte dieser durch starkes Wachstum bei den kleinen und mittleren Unternehmen mehr als ausgeglichen werden. Die Verkaufsmargen verbesserten sich 2024 weiter, insbesondere durch die Fokussierung auf kleinere Einheiten, sodass trotz des steigenden Wettbewerbs attraktive Margen erzielt wurden. Insgesamt lieferte Repower Italia 4'332 GWh Strom und knapp 355 Millionen Kubikmeter Gas an ihre Endkunden. Fortlaufende Massnahmen zur Bewertung des Kreditrisikos sorgten ausserdem dafür, dass es deutlich weniger Zahlungsverzögerungen gab.

Das Geschäft mit den Schweizer Marktkunden hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls erfolgreich entwickelt. Die für die Zukunft vertraglich gesicherten Liefermengen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf über 730 GWh (+40 Prozent).

Im vergangenen Geschäftsjahr investierte Repower gesamthaft 79 Mio. CHF (Vorjahr: 102 Mio. CHF). Angesichts des steigenden Strombedarfs ist die Erweiterung und Erhaltung erneuerbarer Energien ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Der Schwerpunkt der Investitionen lag mit 26 Mio. CHF auf den Produktionsanlagen. Neben dem Kraftwerk Robbia wurden auch die Kraftwerke Ferrera und Papierfabrik in Landquart erfolgreich modernisiert.

Die Integration von Solaranlagen, Wärmepumpen und Ladestationen für die E-Mobilität stellt neue Anforderungen an das Verteilnetz. Um die Zuverlässigkeit der Netze zu gewährleisten, investiert Repower kontinuierlich in deren Unterhalt und Ausbau. Im Berichtsjahr flossen insgesamt 28 Mio. CHF in die Modernisierung der Netzinfrastruktur. So wurden bereits fast alle Kundinnen und Kunden in Landquart, Malans und Zizers mit intelligenten Stromzählern ausgestattet, die den Stromverbrauch in Echtzeit erfassen. Bis Ende 2027 werden alle Haushalte in den Versorgungsgebieten von Repower mit intelligenten Zählern ausgerüstet sein. (Hier gehts zur [Netzstatistik](#))

Die Strategie von Repower setzt auf den gezielten Ausbau ihres Portfolios an erneuerbaren Energieanlagen. Dazu übernahm die Gruppe sämtliche Anteile an Repower Renewable von Omnes Capital und erwarb zudem alle Aktien der Kraftwerk Morteratsch AG, nachdem die bisherige Mehrheitsaktionärin, Reichmuth Infrastructure, ihre Anteile veräussert hatte.

Im Nachhaltigkeitsbericht hat die Repower-Gruppe klare Klimaziele festgelegt: Für die Stromproduktion gilt das Intensitätsziel Netto-Null bis 2050, mit einem Zwischenziel von –15 Prozent bis 2035. Diese realistischen Vorgaben werden durch gezielte Massnahmen und eine kontinuierliche Überprüfung konsequent verfolgt. Erstmals wurde der Nachhaltigkeitsbericht direkt in den Geschäftsbericht 2024 integriert. (Hier gehts zum [Nachhaltigkeitsbericht](#))

Dividende

Aufgrund des guten Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und der vorhandenen hohen Liquidität der Repower AG und Repower-Gruppe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. Mai 2025 eine ordentliche Dividende von CHF 5.00 pro Aktie und eine Sonderdividende von CHF 1.50. (Hier gehts zur [Titelstatistik](#))

Ausblick

Dank der positiven Geschäftsentwicklung verfügt Repower über eine robuste finanzielle Basis. Diese Stabilität schafft die notwendigen Voraussetzungen, um die anstehenden Herausforderungen mit Weitblick und Entschlossenheit zu gestalten. In den kommenden Jahren wird das Unternehmen gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energieproduktionsanlagen sowie in die Modernisierung der Netzinfrastruktur investieren. Diese strategischen Massnahmen sichern die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Repower und leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Energieversorgung. Der starke Zubau von Photovoltaikanlagen wird in den Sommermonaten sehr wahrscheinlich zu einer Zunahme von Stunden mit negativen Strompreisen an den Strombörsen führen. Für 2025 wird weiterhin ein gutes Ergebnis erwartet.

Dank

Ein aussergewöhnliches Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das ohne das Engagement und die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen wäre. Ihr Wissen, ihr Einsatz und ihre Tatkraft haben entscheidend dazu beigetragen, dass Repower auch in einem herausfordernden Umfeld ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden, unseren Partnern und allen weiteren Stakeholdern für ihr Vertrauen und ihre Zusammenarbeit. Gemeinsam treiben wir die Energiewende voran und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO

REPOWER PACKT DORT AN, WO HILFE GEBRAUCHT WIRD

März

Der Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften ist zentral für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Ein Beispiel für unser soziales Engagement ist die Aktion «Repower packt an».



Eines von zwölf Projekten: 30 Familien mit krebserkrankten Kindern wurden im Rahmen der Aktion «Repower packt an» zu einem Winterwochenende in Laax eingeladen.

«**Repower packt an**» ist eine Aktion unserer Mitarbeitenden, die Repower 2024 als Teil der Feierlichkeiten zu 120 Jahre Repower ins Leben gerufen hat. «Ziel dieser Aktion ist es, durch freiwillige Arbeit einen positiven Einfluss auf lokale Gemeinschaften auszuüben», erklärt Projektleiterin Seraina Salzgeber. «Unsere Mitarbeitenden engagierten sich in einem Dutzend Projekten, die von der Unterstützung gemeinnütziger Organisationen bis hin zur Hilfe für lokale Vereine ging. Dabei stand nicht die finanzielle Unterstützung im Vordergrund, sondern der direkte Arbeitseinsatz und die Nutzung unseres Know-hows und Netzwerks.»

Ein bemerkenswertes Projekt fand beispielsweise im März in Laax statt. Es trafen sich 30 Familien mit krebserkrankten Kindern zu einem Winterwochenende, das von Repower in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sonnenschein und der Weissen Arena Gruppe ermöglicht wurde. Unsere Mitarbeitenden

unterstützten die Familien bei verschiedenen Aktivitäten wie Skifahren und Winterwandern und sorgten für ein unvergessliches Erlebnis.

Auch Muskelkraft war gefragt. Beispielsweise beim Bau eines neuen Zauns für den Fischereiverein Sumvitg am Lag da Laus. Am Pfingstwochenende demontierten die Teilnehmenden den alten Zaun, hoben Fundamentlöcher aus und setzten Pfähle für den neuen Zaun. Dieses Projekt trug dazu bei, die Infrastruktur des beliebten Ausflugsziels in der Surselva zu erhalten und zu verbessern.

Unsere Mitarbeitenden haben nicht nur ihre Arbeitskraft, sondern auch ihr Herzblut in die Projekte eingebracht. Dies stärkte das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Unternehmens und die Bindung zu den lokalen Gemeinschaften.



Seraina Salzgeber
Leiterin Sponsoring & Events,
Unternehmenskommunikation

IN LAAX FÄLLT DER LETZTE STROMMAST

April

In Laax gibt es keine freistehende Hochspannungsleitung mehr. Die Region wird neu durch eine leistungsstarke erdverlegte Kabelleitung versorgt.



Der letzte Strommast ist am Boden: Franz Gschwend (links), Gemeindepräsident von Laax, und Michael Roth, Leiter Produktion & Netz bei Repower. Bild Olivia Aepli-Item/Südostschweiz

Repower hat die alte Freileitung bei Laax durch eine erdverlegte Kabelleitung ersetzt. Diese führt über eine Strecke von 5,8 Kilometer um die Gemeinde herum durch unbesiedeltes Gebiet. Dank der modernen und leistungsstarken Kabelleitung ist die Versorgungssicherheit der Region sichergestellt. «Erdverlegte Kabelleitungen sind besser gegen extreme Witterung geschützt als Freileitungen und sind deshalb weniger störungsanfällig», erklärt der Projektleiter Simon Nay.

Der letzte Strommasten fiel im April 2024. Bei der Demontage der 3,6 Kilometer langen Freileitung durch Laax wurden insgesamt 20 Strommasten, 270 Tonnen Beton sowie 78 Tonnen Stahl und Aluminium rückgebaut. Repower investierte 2024 rund 28 Millionen Franken in den Unterhalt und Ausbau ihrer Netzanlagen. Das Resultat dieser kontinuierlichen Investitionen ist eine moderne und zukunftsgerichtete Netzinfrastruktur.

Franz Gschwend, Gemeindepräsident von Laax: «Der Ersatz der Freileitung ist für Laax in zweifacher Hinsicht ein Gewinn: Zum einen wird das Landschaftsbild optisch aufgewertet und zum anderen wird

der Weg frei für eine uneingeschränkte wirtschaftliche Entwicklung in den Gebieten Pardenal und Marcau.»

Michael Roth, Leiter Produktion & Netz bei Repower: «Steigender Stromverbrauch und immer mehr private Photovoltaikanlagen erhöhen die Anforderungen an das moderne Stromnetz. Beim Ersatz einer Freileitung prüft Repower deswegen immer, ob der Bau einer erdverlegten, leistungsstarken Kabelleitung infrage kommt.»



Simon Nay

Teamleiter Planung Hochspannungsnetz

120 JAHRE REPOWER – EIN BUCH ZUM JUBILÄUM

Mai

Im Jahr 2024 feierte Repower ihr 120-jähriges Bestehen und veröffentlichte zu diesem besonderen Anlass ein Jubiläumsbuch.



Das erste Kraftwerk: Die Geschichte von Repower nahm 1904 mit dem Bau des Kraftwerks Campocologno ihren Anfang.

Das Jubiläumsbuch mit dem Titel «Strom Werke Menschen – 120 Jahre Repower» bietet eine umfassende Chronik der Unternehmensgeschichte und beleuchtet die zahlreichen Errungenschaften sowie die Menschen, die hinter diesen Leistungen stehen. Herausgeberin des Buches ist Repower, geschrieben wurde es von unabhängigen Journalisten und Historikern, die für die Recherchen zu diesem Buch zahlreiche Interviews geführt haben und in die Archive von Repower eingetaucht sind.

Die Buchvernissage fand am 8. Mai 2024 im Grossratsgebäude in Chur statt, wo auch die Bündner Regierungsrätin Carmelia Maissen eine inspirierende Ansprache hielt. Am 24. Mai wurde das Buch ausserdem in der Sala Torre in Poschiavo öffentlich vorgestellt.

Auf 224 Seiten wird den Leserinnen und Lesern ein tiefer Einblick gewährt in die Herausforderungen, Erfolge und auch Misserfolge von Repower. Das Buch selbst ist in mehrere Kapitel unterteilt, die verschiedene Aspekte der Unternehmensgeschichte beleuchten. Den Auftakt macht ein Kapitel über die Entwicklung der Wasserkraft und der Energiewirtschaft in Graubünden und die Rolle, die Repower

dabei gespielt hat. Ein besonderes Highlight des Buches sind die zahlreichen historischen Fotografien, welche die Entwicklung des Unternehmens und der Regionen eindrücklich dokumentieren.

An der Generalversammlung vom 15. Mai wurde allen anwesenden Aktionärinnen und Aktionären ein Exemplar des Jubiläumsbuches überreicht.



Strom Werke Menschen

– 120 Jahre Repower

Pieder Caminada, Hansjürg Gredig, Christof Kübler, Alessandro Mocenni, Jano Felice Pajarola, Daniele Papacella, Prisca Roth

KRAFTWERK ROBBIA WIRD FEIERLICH WIEDERERÖFFNET

August

Im August erreichte Repower mit dem Abschluss der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia einen Meilenstein. Nach vierjähriger Bauzeit produziert das Kraftwerk wieder unter Volllast.



Über 700 Besucherinnen und Besucher besichtigen am Tag der offenen Türe das Kraftwerk Robbia.

Die Sanierung des Kraftwerks Robbia ist die grösste Erneuerungsinvestition in der Geschichte von Repower. Die Eröffnungsfeierlichkeiten fanden am 24. und 25. August 2024 statt. Über 700 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, das modernisierte Kraftwerk zu besichtigen.

Die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia war im Sommer 2020 gestartet und umfasste eine vollständige Modernisierung von den Wasserfassungen bis zu den Maschinen. Die erste Maschinengruppe wurde im Dezember 2023 erfolgreich mit dem Stromnetz synchronisiert. Seit Juni 2024 laufen alle drei Maschinengruppen im Vollbetrieb. Durch die Modernisierung wurde die jährliche Stromproduktion im Kraftwerk Robbia um rund zehn Prozent auf 120 GWh erhöht.

Repower legte während der Bauzeit grossen Wert auf die Sicherheit. Teilweise waren bis zu 100 Personen gleichzeitig auf den verschiedenen Baustellen im Einsatz. Dennoch ereignete sich während der vierjährigen Bauzeit kein einziger schwerer Unfall.

Carmelia Maissen, Bündner Regierungsrätin und Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, wohnte der Eröffnungsfeier ebenfalls bei. In ihrer Ansprache betonte sie die wichtige Rolle von Repower für die Bündner Energiewirtschaft und die grosse Bedeutung der Wasserkraft für den Kanton Graubünden.

Roland Leuenberger, CEO Repower: «Die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia ist ein wichtiger Beitrag an die Bündner Wasserkraft und an die Versorgungssicherheit. Beim Bau haben wir, wo immer möglich, das regionale Gewerbe berücksichtigt. Rund 66 Millionen Franken des Investitionsvolumens flossen in die regionale Wirtschaft.»

AMBITA MACHT DIE ERDGASVERSORGUNG VERANTWORTUNGSVOLLER

September

Mit AMBitA bietet Repower Italia erstmals eine Lösung zur CO₂-Kompensation in der Erdgasversorgung an.



In einer Lagune von Venedig bindet eine spezielle Algenart CO₂ langfristig und ohne mechanische Eingriffe auf dem Meeresboden.

Der Stromsektor kennt die Herkunftsnachweise, für Erdgas gibt es bisher nichts Vergleichbares. Repower geht mit AMBitA nun einen Schritt voraus. Das Konzept AMBitA basiert auf einer umfassenden Ökobilanz, die den gesamten Lebenszyklus des Erdgases betrachtet – von der Förderung bis zur Verbrennung. Sämtliche dabei entstehenden CO₂-Emissionen werden zu 100 Prozent kompensiert. Dies geschieht durch den Erwerb von zertifizierten Emissionsgutschriften aus Klimaschutzprojekten in Italien.

Das von Repower unterstützte Projekt befindet sich in einer Lagune von Venedig: Eine spezielle Algenart, die besonders gepflegt werden muss, bindet CO₂ durch Photosynthese effizient. Im Winter sterben diese Algen ab und setzen sich am Meeresboden ab, wo sie zu natürlichen Speichersystemen für Kohlendioxid werden.

AMBitA steht allen Kunden mit aktiver Erdgasversorgung zur Verfügung. Neben der Reduktion des CO₂-Fussabdrucks profitieren Unternehmen auch reputationsseitig: Die Teilnahme am Programm

stärkt ihr Image und erfüllt steigende Anforderungen an soziale und ökologische Verantwortung. Individuell anpassbare Zertifikate und Informationsmaterialien sind auf Unternehmensebene oder für einzelne Lieferstellen in italienischer und englischer Sprache verfügbar.

Mit AMBita setzt Repower ein klares Zeichen für mehr Verantwortung im Erdgassektor – und bietet Kunden eine zukunftsweisende Lösung.



Lucia Trevisani
Leiterin Marketing Vertrieb Italien

REPOWER VERSORGT ERSTMALS AUCH DIE REGION MOESA MIT STROM

September

Repower engagiert sich als Bündner Unternehmen langfristig in der Region Moesa. Erste Gemeinden haben bereits entschieden, ihren Strom von der Repower Moesano SA zu beziehen.



Repower strebt in der Region Moesa eine stabile Partnerschaft mit den Gemeinden an.

Repower beliefert in Graubünden aktuell die Versorgungsgebiete Prättigau, Engadin, Valposchiavo, Surselva und Teile des Rheintals mit Strom. Ab 2027 kommen weitere Gemeinden im Misoix und im Calancatal dazu. Es sind dies die Gemeinden Buseno und Cama sowie die Elektrizitätsgesellschaft Media Mesolcina Energia, über welche die Gemeinden Grono, Lostalio und Soazza versorgt werden.

Die Repower Moesano SA wurde im September 2024 gegründet. Sie ist eine Tochtergesellschaft von Repower, an der sich auch lokale Gemeinden beteiligen können. «Als Bündner Unternehmen wollen wir uns langfristig in der Region Moesa engagieren», sagt Gian Paolo Lardi, Leiter Assetmanagement Produktion. «Wir bieten den Gemeinden eine Lösung, wie sie ihre Energiepreise kurzfristig senken und langfristig eine stabile, kostengünstige Energieversorgung gewährleisten können.»

Eine stabile Partnerschaft mit den Gemeinden ist das Ziel von Repower in der Region Moesa. Dazu hat die Repower Moesano SA in Grono einen Sitz gegründet, wo in den nächsten Jahren neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen.



Gian Paolo Lardi
Leiter Assetmanagement Produktion

MODELL TRASIMENO: ITALIENS ERSTES ELEKTRIFIZIERTES RADTOURISMUS-ZIEL

September

Der Lago Trasimeno bei Perugia ist das erste vollständig elektrifizierte Radtourismus-Ziel Italiens – ein Vorzeigemodell für nachhaltige Infrastruktur.



DINAclub unterstützt erstmals den Radtourismus-Event «I Borghi più Belli d'Italia».

Dank DINAclub von Repower Italia wurde am Lago Trasimeno ein innovatives Netzwerk geschaffen, das E-Bike-Ladestationen, digitale Navigation und gezielte Dienstleistungen für Radtouristen bietet.

Das neue Modell kam erstmals im September 2024 beim 12. Radtourismus-Event «I Borghi più Belli d'Italia» zum Einsatz. Mit Unterstützung von DINAclub und Repower erlebte die Veranstaltung einen Qualitätssprung: Die Teilnehmenden profitierten von einer modernen Infrastruktur und einer verbesserten Gästebetreuung. Die Teilnahme des ehemaligen italienischen Radweltmeisters Paolo Bettini steigerte die Reichweite der Initiative zusätzlich.

Der Erfolg des Modells Trasimeno zeigt, wie eine durchdachte Fahrradinfrastruktur die Attraktivität einer Region erhöht, den nachhaltigen Tourismus stärkt und als Blaupause für andere Gebiete dienen kann. Ziel ist es nun, dieses Konzept auszuweiten und weitere DINAclub-Routen zu entwickeln. Nachhaltiger Radtourismus ist längst mehr als ein Trend – er ist eine echte Entwicklungschance.

IN MIRALAGO KÖNNEN SCHON BALD WIEDER FISCHWE WANDERN

Oktober

Am 1. Oktober 2024 fiel der Startschuss für das Projekt Miralago: ein zentrales Vorhaben zur Modernisierung und ökologischen Aufwertung der Wasserkraftanlage Campocologno.



Die Gemeindepräsidenten von Brusio und Poschiavo, Pietro Della Cà und Giovanni Jochum, anlässlich des ersten Spatenstichs im Gespräch mit Repower-Geschäftsleitungsmitglied Michael Roth (von links).

Das Projekt Miralago umfasst mehrere bauliche Massnahmen. Ein zentrales Element des Projekts ist die Verbesserung der Fischgängigkeit gemäss dem neuen Gewässerschutzgesetz des Bundes. Zur Sicherstellung der Fischgängigkeit wird ein Dotiersee gebaut, der ein konstantes Restwasser von 300 Liter pro Sekunde im obersten Teil des Poschiavino sicherstellt. Das Wasser für den Dotiersee wird dem Bach Crodalöc entnommen und über ein Kleinkraftwerk dem Dotiersee zugeführt. Für die umfangreiche dynamische Restwasserabgabe von bis zu 2'700 Litern pro Sekunde wird unterhalb des Lago di Poschiavo bei der Abzweigung nach Golbia ein zweites Kleinwasserkraftwerk gebaut, damit ein Grossteil des Restwassers auch zur Energiegewinnung genutzt werden kann. «Bei der Wasserfassung entsteht in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ein innovativer Fischschutz, der verhindert, dass Fische in die Druckleitung und ins Kraftwerk gelangen können», erklärt Projektleiter Matteo Mazza.

Der Startschuss zum Projekt fiel am 1. Oktober 2024. Den ersten Spatenstich setzten der Gemeindepräsident von Poschiavo, Giovanni Jochum, der Gemeindepräsident von Brusio, Pietro Della Cà, zusammen mit den Vertretern von Repower: Michael Roth, Leiter Produktion & Netz und Mitglied der Geschäftsleitung sowie Projektleiter Matteo Mazza. Die Gesamtinvestitionen für das Projekt belaufen sich auf rund 45 Millionen Franken.

Neben den ökologischen Vorteilen bringt das Projekt auch erhebliche Verbesserungen für die öffentliche Infrastruktur in Miralago. Eine neue Uferzone mit Bootsanlegestelle wird entstehen, und die Wasser- und Stromleitungen sowie die öffentliche Beleuchtung werden komplett erneuert. Das bisherige Betriebsgebäude der Repower wird durch einen Neubau ersetzt. Repower stellt mit den Sanierungsmassnahmen den langfristigen Weiterbetrieb des Wasserkraftwerks Campocologno sicher. Das Kraftwerk an der Grenze zu Italien ist eines der ältesten Wasserkraftwerke der Schweiz.



Matteo Mazza
Projektleiter Bau

RHB UND REPOWER SETZEN LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFT FORT

Oktober

Der neue Energieliefervertrag zwischen der Rhätischen Bahn und Repower stellt die Bahnstromversorgung bis 2040 sicher.



Vertragsabschluss unter Partnern: RhB-Direktor Renato Fasciati, Repower-Leiter Trading, Origination & IT Dario Castagnoli, RhB-Leiter Elektrotechnische Anlagen Urs Tarnutzer, Repower-CEO Roland Leuenberger und RhB-Leiter Infrastruktur Christian Florin (von links).

Die beiden Bündner Traditionsunternehmen setzen eine erfolgreiche Partnerschaft fort, die seit über einem Jahrhundert Bestand hat. Der erste Stromliefervertrag zwischen Repower (damals Kraftwerke Brusio) und der RhB geht auf das Jahr 1910 zurück. Drei Jahre später erfolgte die Elektrifizierung der ersten Bahnstrecke zwischen Bever-Scuol-Tarasp. Seither beliefert Repower die RhB ununterbrochen mit Bahnstrom.

Der neue Energieliefervertrag wurde im Oktober 2024 abgeschlossen und sichert die Bahnstromversorgung der RhB bis ins Jahr 2040. In dieser Zeit wird Repower das gesamte Bahnstromnetz der RhB versorgen. Für eine Vollversorgung benötigt der Bahnbetrieb der RhB rund 96

GWh pro Jahr. Die elektrische Energie für die RhB wird unter anderem im Bahnkraftwerk Sils und im Wasserkraftwerk Klosters produziert.

Renato Fasciati, Direktor RhB: «Wir freuen uns, die über 100-jährige Geschäftsbeziehung mit Repower auch in den kommenden Jahren fortführen zu dürfen.»

Roland Leuenberger, CEO Repower: «Mit dem neuen Energieliefervertrag setzen wir die gemeinsame Erfolgsgeschichte zweier Bündner Traditionsunternehmen fort. Wir sind stolz, die RhB auch weiterhin mit Strom aus Bündner Wasserkraft beliefern zu dürfen.»

NEUE IMPULSE FÜR DIE TOURISMUSBRANCHE

November

Der Premio Speciale Repower geht 2024 in seine siebte Runde – diesmal mit einem neuen Fokus: Innovation im Tourismussektor.



Ein Finalist präsentiert seine innovative Lösung für den Tourismus den Branchenexperten.

Die Wahl des Austragungsorts fiel auf Ostuni in Apulien (IT), eine Region mit starkem touristischem Potenzial und wachsender Sichtbarkeit. Mitte November versammelten sich Branchenexperten und die fünf Finalisten des Start-up-Preises in der Casa FlashArt, um auf Einladung von Repower Italia zentrale Herausforderungen der Tourismusbranche zu diskutieren.

Im Mittelpunkt standen vier Zukunftsthemen: die Rolle strategischer Infrastrukturen, die Auswirkungen künstlicher Intelligenz, nachhaltige Entwicklungen sowie der Einfluss von Kultur und Kreativität. Die Ergebnisse dieser Diskussionen wurden in einem eigenen Bericht zusammengefasst.

Am Abend folgte das Finale des Premio Speciale Repower. Die Finalisten präsentierten ihre Projekte vor einer interdisziplinären Jury, die mit besonderer Neugier nach innovativen Lösungen suchte. Den ersten Platz sicherte sich Bestie Bite, ein Start-up, das auf Videobewertungen von Restaurants setzt und bereits eine grosse Community mit Tausenden registrierter Unternehmen aufgebaut hat.

Mit diesem neuen Format unterstreicht Repower ihr Engagement für Innovation und bringt frische Ideen in eine Schlüsselbranche der Wirtschaft.



Davide Damiani
Leiter PR & Sales Promotion Italien

REPOWER ÜBERNIMMT REPOWER RENEWABLE

November

Repower hat die vollständige Übernahme von Repower Renewable abgeschlossen und stärkt damit ihre Position im Bereich erneuerbare Energien in Italien.



Das aktuelle Portfolio von Repower Renewable umfasst 113 MW aus Wind-, Solar und Wasserkraftanlagen. Bild: [Ciro Frank Schiappa](#)

Repower Renewable war 2018 als Joint Venture mit dem französischen Investor Omnes entstanden. Mit der Übernahme der 35-prozentigen Beteiligung von Omnes im November 2024 kontrolliert Repower nun 100 Prozent des Portfolios an erneuerbaren Kraftwerken in Italien sowie aller Projekte. Das aktuelle Portfolio von Repower Renewable umfasst 113 MW aus Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen. Zusätzlich befinden sich 200 MW an genehmigten Projekten, darunter auch neue Speichersysteme, in der Entwicklung.

Diese Akquisition entspricht den strategischen Zielen von Repower und bietet auch den rund 30'000 Kunden in Italien neue Möglichkeiten. Sie profitieren von einem transparenten Modell der Energieversorgung: Neben dem Herkunftsnachweis, der garantiert, dass der Strom aus erneuerbaren Quellen stammt, erhalten sie ein Zertifikat, das ihren Verbrauch einer konkreten erneuerbaren Anlage zuordnet. Dieses Konzept trifft auf grosse Marktakzeptanz.

Die Übernahme unterstreicht das langfristige Engagement von Repower für erneuerbare Energien – ein zentraler Pfeiler der Energiewende. Repower Italia setzt sich aktiv für diese Transformation ein – mit dem Ziel, ihre Kunden vollständig mit zertifizierter, nachvollziehbarer erneuerbarer Energie zu versorgen. Mit der vollständigen Kontrolle über Repower Renewable ist Repower Italia nun noch besser aufgestellt, um diesen Wandel aktiv mitzugestalten.



Fabio Bocchiola
Leiter Repower Italia

AUF MADRISA ENTSTEHT EIN ALPINES SOLARKRAFTWERK

November

Der Bauentscheid für Madrisa Solar ist gefallen. Die Solaranlage bei Klosters auf 2000 Meter über Meer ist ein alpines Pionierwerk.



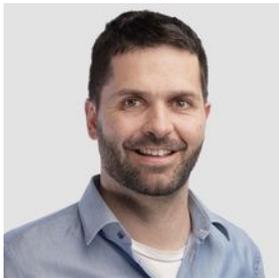
Madrisa Solar entsteht auf 2000 Meter über Meer und ist vollständig nach Süden hin ausgerichtet. Visualisierung Fanzun AG

Repower übernimmt mit Madrisa Solar Verantwortung für die Stromversorgungssicherheit in der Schweiz. Bauherrin der neuen Anlage ist die Madrisa Solar AG. An dieser Gesellschaft sind neben Repower auch EKZ und die Gemeinde Klosters zu je einem Drittel beteiligt. Der in Madrisa produzierte Strom wird von EKZ und von den Klosters-Madrisa Bergbahnen abgenommen. Die Bergbahnen werden den Strom direkt vor Ort für den Betrieb ihrer Anlagen nutzen. «Madrisa Solar ist schweizweit erst das zweite alpine Solarpark-Projekt mit einem positiven Bauentscheid», erklärt Repower-Projektleiter Fabio Maurizio.

Madrisa Solar wird im Endausbau über eine Produktionsleistung von 12 MW verfügen und dabei rund 17 GWh Strom pro Jahr liefern. Die Anlage bei der Bergbahn Klosters-Madrisa wird im Rahmen des eidgenössischen Solarexpress realisiert.

Der Anteil des Winterstroms ist überdurchschnittlich hoch, weil sich sämtliche Solartische in Madrisa auf über 2'000 Meter über Meer befinden und nach Süden ausgerichtet sind. Dadurch ist vor allem in

den Wintermonaten mit einem überdurchschnittlich hohen Produktionsertrag zu rechnen. Die Anlage ist sehr gut in die bereits heute durch das Skigebiet Madrisa belastete Landschaft integriert.



Fabio Maurizio
Projektleiter Photovoltaik Planung

REPOWER CHARGING NET ERREICHT DIE ERSTEN 1'000 LADEPUNKTE

Dezember

Ein Jahr nach dem Start zieht Repower Charging Net eine erste positive Bilanz als Anbieterin von Ladelösungen im Unternehmensbereich.



Beliebt bei Unternehmen, Hotels und Gastronomie: die Ladelösung für Elektromobilität Repower Charging Net.

Das Ziel, bis Ende Jahr in Italien 1000 Ladepunkte im privaten Sektor zu etablieren, wurde übertroffen. 1'050 Ladepunkte wurden 2024 vertraglich gesichert, davon sind bereits zwei Drittel aktiv. Damit gehört Repower in Italien zu den führenden Anbieterinnen für Elektromobilität im Unternehmensbereich.

Besonders bemerkenswert: Die Mehrheit der Ladepunkt-Betreiber nutzt auch weitere Repower-Dienstleistungen. 40 Prozent der Partner haben sich zusätzlich für ein Strom- oder Gasprodukt von Repower entschieden – mit einem um 50 Prozent höheren Verbrauch als der durchschnittliche Neukunde. Dies zeigt, dass Repower Charging Net nicht nur die Ladeinfrastruktur ausbaut, sondern auch das Geschäft mit Energiedienstleistungen stärkt.

Das Geschäftsmodell von Repower Charging Net basiert auf einer innovativen Partnerschaftsformel, bei der Investitionen, Chancen und Erträge mit den Betreibern geteilt werden. Die Initiative hat sich als wertvoller Bestandteil des Repower-Portfolios etabliert und ergänzt das Kerngeschäft im Energiesektor synergetisch.



Ambrogio Cassini
Leiter der Abteilung Elektromobilität

CIMINNA: FÖRDERUNG FÜR REPOWERS AGRAR-VOLTAIK-PROJEKT



Im sizilianischen Ciminnna entsteht eine 67-MW-Photovoltaikanlage kombiniert mit nachhaltiger Landwirtschaft.

Dezember

Im Dezember 2024 erhielt Repowers Agrar-Voltaik-Projekt im sizilianischen Ciminnna eine Förderung aus dem PNRR-Programm.

Die Förderung aus dem italienischen Aufbau- und Resilienzplan PNRR (Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza) zur Unterstützung nachhaltiger Projekte umfasst einen nicht rückzahlbaren Investitionsbeitrag sowie einen für 20 Jahre garantierten Stromtarif. Damit wird das innovative Agrar-Voltaik-Projekt in Ciminnna offiziell als zukunftsweisendes Modell anerkannt.

Das Projekt von Repower Renewable kombiniert eine 67-MW-Photovoltaikanlage mit nachhaltiger Landwirtschaft auf einer 150 Hektar grossen Fläche. In Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Rita Atria Libera Terra, die sich für die Nutzung ehemals mafiabeschlagnahmter Flächen einsetzt, werden Anbauflächen für Oliven, Mandeln, Getreide, Lavendel und Safran geschaffen. Ergänzt wird das Konzept durch 100 Milchschafe und über 100 Bienenstöcke.

Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2025, die Inbetriebnahme ist für Juni 2026 geplant. Ab dann wird die Anlage jährlich rund 120 GWh Strom produzieren. Ein stillgelegtes Gebäude wird für die Lagerung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte umfunktioniert.

Repower Italia unterstreicht mit diesem Projekt ihr Engagement für erneuerbare Energien und nachhaltige Landnutzung. Agrivoltaik verbindet Stromproduktion mit Landwirtschaft und schafft eine zukunftssichere Nutzung von Flächen.



Marco Ceroni
CEO Repower Renewable

CORPORATE GOVERNANCE

Grundsätzliches

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Regelungen festgelegt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Repower ist seit mehr als 100 Jahren als Stromproduzentin, Verteilnetzbetreiberin und Energiehändlerin tätig. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz und Italien. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Weitere Niederlassungen befinden sich in Bever, Ilanz, Küblis, Landquart, Zürich und Mailand. Repower ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb entlang der ganzen Stromwertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Repower ist die grösste Energieversorgerin im Kanton Graubünden, wo sie mehrere Wasserkraftwerke besitzt und betreibt. In Italien gehört Repower zu den grossen Anbietern von Strom und Gas für Unternehmen. Zum Portfolio der Unternehmung in Italien gehören mehrere Wind- und Solarparks sowie ein Gaskombikraftwerk. Der Erhalt und Ausbau der Erneuerbaren ist fester Bestandteil der Strategie von Repower. Dasselbe gilt für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens in den Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Die Repower-Gruppe beschäftigt 731 Mitarbeitende. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen:

- Produktion & Netz
- Italien
- Trading, Origination & IT
- Finance & Services

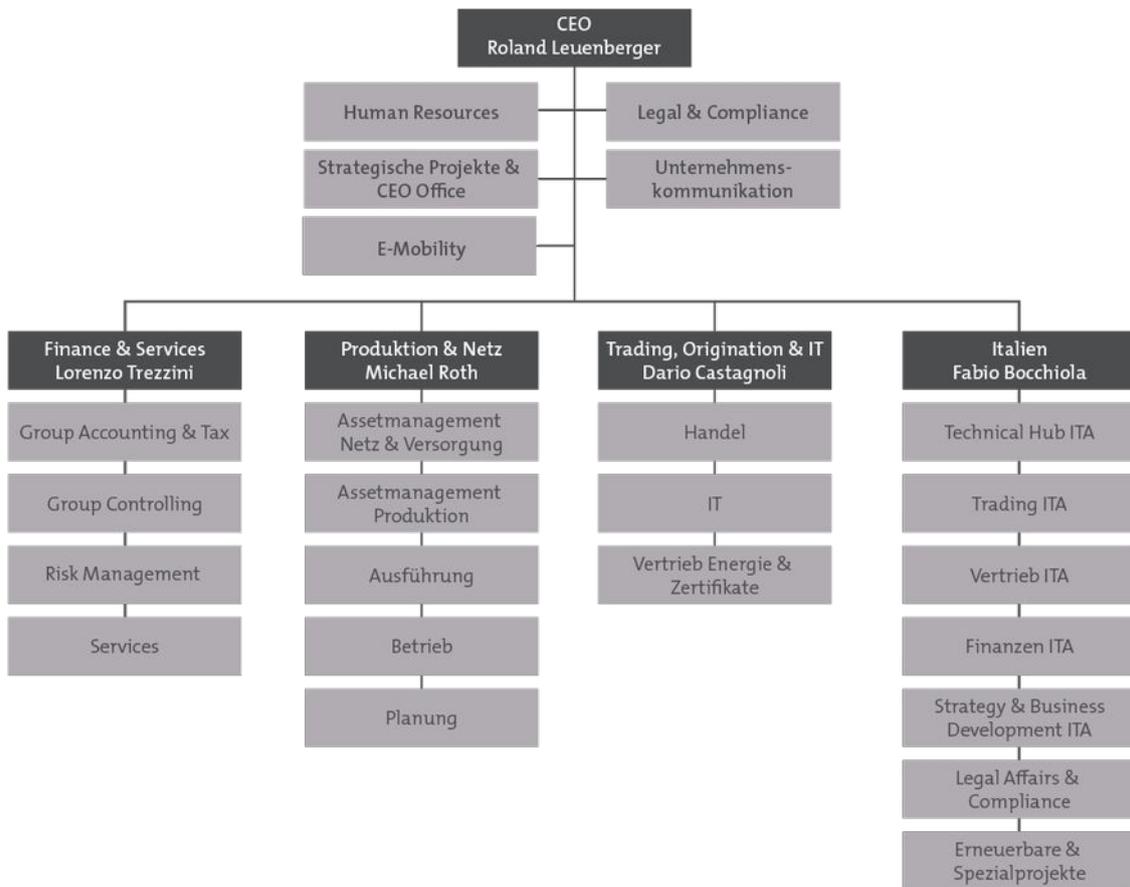
Der Geschäftsbereich Produktion & Netz umfasst die Bereiche Assetmanagement Netz und Versorgung, Assetmanagement Produktion, Ausführung, Betrieb und Planung. Zudem wird die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen als Stabsstelle dieses Geschäftsbereichs geführt.

Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten sowie den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Trading, Origination & IT umfasst die Bereiche Handel, IT und Vertrieb Energie & Zertifikate.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Group Accounting & Tax, Group Controlling, Risk Management und Services.

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal & Compliance, Unternehmenskommunikation sowie der Bereich Strategische Projekte & CEO Office. Der CEO führt zudem direkt die Abteilung E-Mobility.



Organisation per 31.12.2024

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Einheitsnamenaktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt & Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen per Stichtag 31.12.2024 38,49 Prozent, der Kanton Graubünden 27,00 Prozent, die UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 KmGK sowie die Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 KmGK (UBS-CEIS 2 und CEIS 3) zusammen 23,04 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten diese Ankeraktionäre somit 88,53 Prozent der Stimmrechte.*

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 11,47 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.*

* Prozentzahlen gerundet.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem Kapitel **Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals** zu entnehmen) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Einheitsnamenaktien (Valorenummer 32'009'699) zu je 1 CHF Nominalwert. Auf jede Einheitsnamenaktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Einheitsnamenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Einheitsnamenaktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2024 eine Marktkapitalisierung von rund 1'194 Millionen CHF (basierend auf dem Geldkurs des letzten Handelstages).

Verwaltungsrat

Mitglieder

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** zu entnehmen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower AG nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich oder bei mit ihnen verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt die Präsidentin/den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin des Verwaltungsrats erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen die Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten

Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin / des Präsidenten oder, bei Verhinderung, des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat tagt üblicherweise mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der CEO schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat ist grundsätzlich beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Der / die Vorsitzende hat keinen Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat zehnmal, die Ausschüsse elfmal. Die Sitzungsdauer der Gremien beträgt in der Regel einen halben Tag. Die Sitzungen dauern länger, sofern es die Geschäfte erfordern.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Berater zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit dem CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er beurteilt schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

Personalausschuss

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss die CEO-Ziele sowie die entsprechende Zielerreichung und legt diese zur Verabschiedung dem Verwaltungsrat vor. Ebenfalls jährlich überprüft er die vom CEO vorgeschlagene Zielsetzung und Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Entschädigung / Lohnanpassungen). Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidatinnen und Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und den Kompetenzordnungen I (VR) beziehungsweise II (CEO) festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichts, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung I (VR) zum Entscheid vorzulegen. Die Kompetenzordnung I (VR) wurde im Berichtsjahr überarbeitet und vom Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 28. / 29.08.2024 genehmigt. Die Kompetenzordnung II (CEO) wurde in der Folge ebenfalls überarbeitet und vom CEO per 18.09.2024 in Kraft gesetzt.

Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenpartierisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 31 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt [Segmentberichterstattung](#)). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

Geschäftsleitung der Repower-Gruppe

Roland Leuenberger

- CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe)

Dr. Lorenzo Trezzini

- CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

Michael Roth

- Leiter Produktion & Netz

Dario Castagnoli

- Leiter Trading, Origination & IT

Fabio Bocchiola

- Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel **Geschäftsleitung** gibt Auskunft über Namen, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben der Geschäftsleitung auf Dritte übertragen.

Entschädigung, Beteiligungen, Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen

Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem vom 31.03.2023 verabschiedeten Vergütungsreglement entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixen und variablen Vergütungen des CEO werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diejenigen der Geschäftsleitung werden vom CEO festgelegt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen. Zusätzliche Vergütungskomponenten bilden die überobligatorischen Lohnnebenleistungen, insbesondere die Sozialversicherungskonditionen und die Zurverfügungstellung eines Geschäftsfahrzeugs.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

CHF	2024	2023
Vergütung Brutto		
Total	770'000	740'632
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin	220'000	193'654
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats	550'000	546'978

Die für die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlten Sozialversicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr Total CHF 40'218 (Vorjahr: CHF 36'525).

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

CHF	Bruttolohn fix	Bonus variabel	Total
2024			
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'670'730	1'759'034	3'429'764
Roland Leuenberger, CEO	450'060	234'000	684'060
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	1'220'670	1'525'034	2'745'704

CHF	Bruttolohn fix	Bonus variabel	Total
2023			
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'660'604	1'994'723	3'655'327
Roland Leuenberger, CEO	450'060	360'000	810'060
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	1'210'544	1'634'723	2'845'267

Die für die Mitglieder der Geschäftsleitung bezahlten Sozialversicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr Total CHF 887'999 (Vorjahr: CHF 608'148).

Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss eine Aktionärin / ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen / Aktionäre mindestens 100'000 CHF Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Eine Aktionärin / ein Aktionär oder mehrere Aktionärinnen / Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch eine andere Aktionärin / einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

Die ordentliche Generalversammlung 2024 fand am 15. Mai 2024 in Landquart statt.

Revisionsstelle

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2024 wurde KPMG AG als neue Revisionsstelle und Konzernprüferin gewählt. Leitender Revisor ist Silvan Jurt. Gruppenweit wurde KPMG AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2024 mit 530'291 CHF honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an KPMG AG betragen 85'187 CHF.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2024 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Informationspolitik

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionärinnen und Aktionäre, potenzielle Investorinnen / Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der [Medienmitteilungen per E-Mail](#) hier möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2024 gab es für die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2024 folgende wesentlichen Änderungen oder Ereignisse:

- Mit der Verlängerung des Bezugsvertrags SBR2 (Strombezugsrecht 2) änderte die Partnerstruktur der ENAG AG (Energiefinanzierungs AG). Die Repower AG ist neu mit 22,25% an der ENAG AG beteiligt (Medienmitteilung ENAG vom 7. Januar 2025).
- Mit Medienmitteilung vom 16. Januar 2025 informierte die Standeskanzlei Graubünden über den angestrebten Wechsel im Präsidium des Verwaltungsrates der Repower AG.
- Der Ankeraktionär CEIS3 / UBS-CEIS2 tritt neu als Swiss Energy Infrastructure Holding AG (SEIH) auf. Die SEIH ist eine Schweizer Zweckgesellschaft (SPV) der beiden Schweizer Infrastruktur Fonds Clean Energy Infrastructure Switzerland 3 KmGK (CEIS 3) und UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 KmGK (UBS-CEIS 2).

VERWALTUNGSRAT*



Verwaltungsrat der Repower AG: Dr. Urs Rengel, Barbara Janom Steiner, Peter Eugster, Dr. Monika Krüsi, Beat Huber, Giovanni Jochum (von links).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zur
Generalversammlung 2025

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2024.



Dr. Monika Krüsi (1962)

Schweizerin und Italienerin; Dr. inform., lic. oec. publ., Universität Zürich
Präsidentin des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Laufbahn

Heute

- Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG (seit 2003)

Bisher

- Partnerin bei Venture Incubator Partners AG (2001–2003)
- Associate Partnerin bei McKinsey & Company, verantwortlich für Kundinnen und Kunden aus Industrie und Transportwesen mit Fokus auf Wachstum, Innovation und Neupositionierung (1991–2001)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Mitglied der Verwaltungsräte Energie 360°, Ascom Holding AG und Accelleron Industries AG
- Stiftungsrätin der Ernst Göhner Stiftung Zug und Technorama Swiss Science Center Winterthur
- Beirätin der Universität Luzern



Peter Eugster (1958)

Schweizer; EMBA, Betriebsökonom HWV
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- Beteiligungsmanagement

Bisher

- CFO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (2004–2021)
- CFO Ascom System AG (2000–2004)
- Finance Director P.J. Carroll & Co. Ltd., Dublin (1997–2000)
- Finance & HR Director Sullana AG (1989–1997)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Bank BSU Genossenschaft



Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA Universität St. Gallen
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

Bisher

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)
- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)

Brugg Kabel AG:

- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats EKZ Renewables AG
- Mitglied der Verwaltungsräte EKZ Eltop AG und Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Regiogrid (VSE Subverband)



Barbara Janom Steiner (1963)

Schweizerin; lic. iur. Universität Zürich, Rechtsanwältin, Executive MBA Universität St. Gallen

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2023

Berufliche Laufbahn

Heute

- Präsidentin des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank (seit 2019, im Bankrat seit 2015)

Bisher

- Regierungsrätin des Kantons Graubünden (2008–2018)
- Selbständige Rechtsanwältin (1995–2008)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats Gesundheit Arosa AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Corvatsch AG, Diavolezza Lagalb AG, Grand Hotels Engadinerkulm und Holding sowie Arosa Bergbahnen AG
- Ehrenamtliches Mitglied in den Stiftungsräten Stiftung Georg Aliesch Davaz, Fotostiftung Graubünden, Fundaziun Medias Rumantschas und Stiftung Manufactura Tessanda Val Müstair



Giovanni Jochum (1964)

Schweizer; lic. oec. HSG, Universität St. Gallen

Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2023

Berufliche Laufbahn

Heute

- Podestà der Gemeinde Poschiavo
- Mitinhaber und Präsident des Verwaltungsrats der PKF Bernina AG

Bisher

- Verschiedene Leitungsfunktionen Kraftwerke Brusio AG (ab 2010 Repower AG), ab 2000 Leiter Geschäftsbereich Markt, Mitglied der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe (1993–2016)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Mitglied der Verwaltungsräte Rhienergie AG und Precis Engadin AG
- Präsident Consiglio di Fondazione Centro Sanitario Valposchiavo **
- Mitglied Consiglio di Fondazione beim Fondo Solidarietà Poschiavina **
- Präsident Verein Bahnkultur Graubünden
- Ehrenamtliches Mitglied im Verein Welterbe Rhätische Bahn

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstand Handelskammer Graubünden
- Vizepräsident Conferenza dei Sindaci Regione Bernina **

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Mitglied des Grossen Rates des Kantons Graubünden

** Mandate im Zusammenhang mit der Funktion als Podestà der Gemeinde Poschiavo



Beat Huber (1973)

Schweizer; lic. rer. pol., Universität Basel

Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Berufliche Laufbahn

Heute

- Head Clean Energy and Infrastructure Switzerland Swiss Life Asset Management AG

Bisher

- Gründungspartner / Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (seit 2011)
- Gründungspartner / Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (seit 2010)
- CFO IWB (2005–2010)
- Leiter Finanzen und Unternehmensentwicklung IWB (2004–2005)
- Unternehmenscontroller IWB (2003–2004)
- Berater Senergy AG (1999–2003)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Eniwa AG
 - Mitglied der Verwaltungsräte WWZ Holding AG, WWZ Netze AG, WWZ Energie AG, SonnenPool AG, Herzog und Kull Gruppe, Climatch AG und EWA energieUri AG
 - Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident Audit Committee Aventron AG
-

GESCHÄFTSLEITUNG*



Dario Castagnoli, Michael Roth, Roland Leuenberger, Dr. Lorenzo Trezzini, Fabio Bocchiola (von links)

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2024.



Roland Leuenberger (1968) – CEO

Schweizer; lic. oec. publ.

Seit September 2019 CEO

Wesentliche frühere Stationen

- Mitglied des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2020) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Repower Italia S.p.A.
- Präsident des Verwaltungsrats PLUG'N ROLL AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrats Grischelectra AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Wärmeverbund Laax AG, PFIFFNER International AG und RUAG MRO Holding AG (ab 01.01.2025)

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Vorstandsmitglied Verband Bündner Energieversorgungsunternehmen (VBE)



Dr. Lorenzo Trezzini (1968) – CFO (Leiter Finance & Services)

Schweizer und Italiener; Dr. oec. publ., Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer, Lizenziat Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Corporate Finance

Seit September 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO (Leiter Finance & Services, stellvertretender CEO)

Wesentliche frühere Stationen

- Group CFO Carlo Gavazzi Gruppe (03/2020–08/2020)
- Group CFO Implantica Gruppe (2015–2020)
- Projektleitung Finanzen Corporate Consultant (2013–2015)
- Group CFO Valora Group (2008–2012)
- Group CFO Valartis Group und Valartis Bank (2004–2008)
- Investment Manager Invision AG (2002–2004)
- Manager im Bereich Transaction Support, Due Diligence Team EY (2001–2002)
- Assistent & Manager im Bereich Wirtschaftsprüfung Deloitte (1994–2001)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mitglied des Verwaltungsrats PLUG'N ROLL AG
- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft



Michael Roth (1975) – Leiter Produktion & Netz

Schweizer; Dipl. Ing. ETH, EMBA, Master in Wirtschaftsrecht HSG

Seit Mai 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Produktion & Netz

Wesentliche frühere Stationen

- Direktor Engadiner Kraftwerke AG (2013–2022)
- Leiter Produktion und Handel, Mitglied der Geschäftsleitung Elektrizitätswerk der Stadt Zürich – ewz (2008–2013)
- Leiter Anlagen und Rechte Elektrizitätswerk der Stadt Zürich – ewz (2003–2008)
- Projektleiter und Messingenieur PROSE AG (2001–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident der Verwaltungsräte Repartner Produktions AG, Madrisa Solar AG und Repower Moesano SA
- Mitglied der Verwaltungsräte Kraftwerke Hinterrhein AG und Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB)

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes
- Vorstandsmitglied Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden



Fabio Bocchiola (1964) – Leiter Italien

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

Seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien

Seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

Wesentliche frühere Stationen

- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Süditalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats Elettrostudio Energia S.r.l.

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien



Dario Castagnoli (1975) – Leiter Trading, Origination & IT

Italiener; MSc Electrical Engineering, MBA (IMD, Lausanne)

Seit Juni 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trading, Origination & IT

Wesentliche frühere Stationen

- Corporate Director of Energy Management, Trading & Renewables bei Nexus Energía (Barcelona und Düsseldorf) (2015–2022)
 - Senior Cross Commodity Trader bei Vattenfall Energy Trading GmbH (Hamburg) (2013–2015)
 - Lead Asset Trader bei Essent Trading International S.A. / RWE Supply & Trading GmbH (Genf) (2008–2012)
 - Scientist and Project Manager bei ABB Corporate Research (Baden) (2001–2007)
-

FINANZKOMMENTAR

Repower erzielte 2024 ein sehr gutes Ergebnis mit 175 Mio. CHF EBIT und 138 Mio. CHF Gruppengewinn bei steigender Eigenkapitalquote.

Einleitung zum Finanzkommentar

Das Geschäftsjahr 2024 war für Repower von einer starken operativen Leistung und einer robusten finanziellen Entwicklung geprägt. Mit einem EBIT von 175 Mio. CHF (Vorjahr: 371 Mio. CHF) und einem Gruppengewinn von 138 Mio. CHF (300 Mio. CHF) zählt das Ergebnis zu den besten in der Unternehmensgeschichte. Trotz des Rückgangs gegenüber dem aussergewöhnlichen Vorjahr spiegelt das Resultat die nachhaltige und widerstandsfähige Positionierung von Repower in einem von volatilen Strompreisen geprägten Markt wider. Die Eigenkapitalquote konnte um 10 Prozentpunkte auf 53 Prozent (43 Prozent) gesteigert werden, was die finanzielle Stabilität des Unternehmens weiter stärkt.

Das internationale Handelsgeschäft erwies sich erneut als wichtigster Ergebnistreiber, auch die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien fiel dank günstiger hydrologischer Bedingungen und gezielter Investitionen überdurchschnittlich aus. Mit der konsequenten Fortsetzung der Investitionen in Erzeugungskapazitäten und Energiebezugsrechten stellt Repower die Weichen für langfristiges Wachstum.

Die nachfolgenden Abschnitte analysieren die zentralen Einflussfaktoren des Geschäftsjahres 2024 und geben eine erste Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung.

Marktumfeld und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 sanken die Stromgrosshandelspreise weiter. Der durchschnittliche Baseload-Strompreis an der Börse EPEX Spot für den deutschen Markt lag bei rund 80 Euro pro MWh (95 Euro), was unter anderem auf den verstärkten Ausbau erneuerbarer Energien und eine höhere französische Kernkraft- als auch Wasserkraftproduktion zurückzuführen ist. Erstmals übertraf die Windkraft in der EU die Stromerzeugung aus Gas und ist nun nach der Kernkraft die zweitgrösste Stromquelle. Gleichzeitig nahm die Volatilität der Strompreise weiter zu, da die schwankende Einspeisung erneuerbarer Energien das Marktgeschehen massgeblich beeinflusst.

Umsatzentwicklung und operatives Ergebnis

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe sanken 2024 auf 2'452 Mio. CHF (3'340 Mio. CHF), unter anderem beeinflusst durch die Strompreisentwicklung. Die Energiebruttomarge verringerte sich auf 422 Mio. CHF (631 Mio. CHF) und bildete die Grundlage für den Rückgang des EBIT von 371 Mio. CHF auf 175 Mio. CHF.

Markt Schweiz

Im Segment «Markt Schweiz» sank die Energiebruttomarge von den rekordhohen 516 Mio. CHF des Vorjahres um 225 Mio. CHF auf 291 Mio. CHF. Repower konnte den Grossteil der im Vergleich zum Vorjahr höheren Stromproduktion zu bereits in den Vorjahren abgesicherten Preisen verkaufen.

Während die hydrologischen Bedingungen in der Schweiz ausgezeichnet waren und zu einer überdurchschnittlich hohen Stromproduktion führten, reduzierten sich die konzessionsrechtlichen Abgaben, einschliesslich der monetär abgegoltenen Gratisenergie an die Gemeinden, jedoch um 9 Mio. CHF, hauptsächlich aufgrund niedrigerer marktpreisabhängiger Vergütungen.

Im Jahr 2024 wurden Wertminderungen von rund 2 Mio. CHF erfasst, was 11 Mio. CHF weniger ist als im Jahr 2023. Die Wertminderungen im Jahr 2023 beliefen sich auf insgesamt 13 Mio. CHF, wobei allein 12 Mio. CHF auf das Kraftwerk Taschinas entfielen.

Im Jahr 2024 wurden Rückstellungen in Höhe von 8 Mio. CHF für wirtschaftlich belastende Verträge erfasst. Davon entfallen 4 Mio. CHF auf die Herstellung der Betriebsbereitschaft des Kraftwerks Silvaplana, zu deren Erfüllung Repower vertraglich verpflichtet ist. Diese Kosten sind nicht durch zukünftige Zahlungsrückflüsse gedeckt und wurden daher als Rückstellung berücksichtigt. Darüber hinaus fokussiert sich Repower im Bereich E-Mobility auf DC-Ladelösungen für Schwerfahrzeuge wie E-Busse und E-Lastwagen. Gleichzeitig müssen bestehende belastende Verträge ausserhalb dieses Geschäftsfelds weiterhin erfüllt werden, wofür Rückstellungen in Höhe von 2 Mio. CHF gebildet wurden.

In der Region Moesa strebt Repower eine langfristige Partnerschaft mit den Gemeinden an, mit geplanten Stromlieferungen ab 2027. Bereits ab 2025 unterstützt Repower den Strombezug mit einem Rabatt von 5 Rp. / kWh, um die Stromkosten frühzeitig zu senken. Die dafür vorgesehene Unterstützung hängt vom tatsächlichen Stromverbrauch in den Jahren 2025 und 2026 ab und wird derzeit auf rund 2 Mio. CHF geschätzt. Entsprechend wurde eine Rückstellung im betrieblichen Aufwand erfasst.

Das EBIT 2024 beträgt 160 Mio. CHF (373 Mio. CHF) und liegt damit 213 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Trotz dieses Rückgangs bleibt das Ergebnis auf einem sehr hohen Niveau, massgeblich gestützt durch das internationale Handelsgeschäft, das sich erneut als wichtigster Ergebnistreiber erwiesen hat.

Markt Italien

Im Segment «Markt Italien» erhöhte sich die Energiebruttomarge im aktuellen Jahr um 14 Mio. CHF auf 132 Mio. CHF (118 Mio. CHF), was insbesondere auf eine stärkere Vertriebsleistung in Italien zurückzuführen ist.

Die verbesserte Vertriebsperformance führte zu einer Erhöhung der Entschädigungen für Vertriebsagenten um 3 Mio. CHF. Zudem stiegen die Personalkosten durch die erstmalige Konsolidierung der Erreci S.r.l. und der Erreci Impianti S.r.l. als Tochterunternehmen um 2 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Debitorenverluste um 4 Mio. CHF auf 4 Mio. CHF.

Die Eigenproduktion aus Windkraft ging leicht zurück, wodurch das EBIT des Geschäftsbereichs Renewable um rund 2 Mio. CHF auf 11 Mio. CHF sank. Gleichzeitig trug das seit dem 1. Januar einbezogene Geschäft der Erreci-Gesellschaften bereits mit einem positiven EBIT von 2 Mio. CHF bei.

Das EBIT im Segment «Markt Italien» erhöhte sich von 18 Mio. CHF auf 28 Mio. CHF.

Übrige Segmente und Aktivitäten

Das EBIT des Segments «Übrige Segmente und Aktivitäten» betrug –13 Mio. CHF (–20 Mio. CHF). Der Rückgang des negativen Ergebnisses ist hauptsächlich auf den im Vorjahr höheren Personalaufwand infolge erhöhter Abgrenzungen für die Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden sowie auf eine Wertberichtigung der Beteiligung an der EVolution AG zurückzuführen.

Finanzerfolg

Der Finanzerfolg verbesserte sich von –20 Mio. CHF im Vorjahr auf –9 Mio. CHF. Wesentliche Einflussfaktoren waren ein verbessertes Ergebnis aus der Währungsumrechnung der EUR-Positionen der Repower AG sowie abgeschlossene Devisentermingeschäfte, die zu einer Verbesserung um 5 Mio. CHF führten. Zudem trugen höhere Zinserträge mit einem Plus von 3 Mio. CHF zur positiven Entwicklung bei.

Die langfristige Entwicklung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken war von starken Schwankungen geprägt. Im Jahr 2023 sank der Stichtagskurs von 0.98470 (Ende 2022) auf 0.92600 per 31. Dezember 2023, was einer Abwertung um –5,96% entsprach. Im Jahr 2024 erholte sich der Euro und erreichte zum Jahresende 0.94120, was einer Aufwertung um 1,64% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Wechselkursentwicklung wirkte sich positiv auf den Finanzerfolg aus.

Die konsequente Umsetzung der Anlagestrategie, eine optimierte Liquiditätssteuerung sowie erfolgreiche Verhandlungen mit Finanzinstituten führten zu einem ausserordentlichen Zinsertrag von fast 10 Mio. CHF. Zudem trugen höher verzinsten Tranchen aus dem Jahresende 2023 sowie gezielt eingesetzte unterjährige Festgeldanlagen zur Finanzierung der Anleiherückzahlung im Dezember 2024 zu einem zusätzlichen Zinsertrag von 3 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr bei.

Der Finanzerfolg des Vorjahres war zudem durch eine Wertberichtigung der Darlehensforderung gegenüber der EVUlution AG in Höhe von 2 Mio. CHF belastet.

Ergebnis vor Ertragssteuern und Gruppengewinn

Bei einem Ergebnis vor Ertragssteuern von 166 Mio. CHF (350 Mio. CHF) verminderten sich die ausgewiesenen Ertragssteuern von 51 Mio. CHF auf 28 Mio. CHF.

Repower schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gruppengewinn in Höhe von 138 Mio. CHF ab (300 Mio. CHF).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 von 2'642 Mio. CHF auf 2'235 Mio. CHF (–15 Prozent).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen nahm von 995 Mio. CHF um 58 Mio. CHF auf 1'053 zu, wobei 2024 insbesondere 41 Mio. CHF an Vermögenswerten den Sachanlagen und immateriellen Anlagen aus Unternehmensakquisitionen zugeflossen sind.

Im Segment «Markt Schweiz» erweiterte Repower ihren Konsolidierungskreis durch mehrere Neugründungen. Die Repower Moesano SA wurde als Tochtergesellschaft gegründet und wird ab 2027 die Gemeinden Buseno, Cama sowie die Elektrizitätsgesellschaft Media Mesolcina Energia mit Strom versorgen. Zudem entstand in Zusammenarbeit mit EKZ und der Gemeinde Klosters die assoziierte Gesellschaft Madrisa Solar AG, die ein alpines Solarkraftwerk mit einer jährlichen Stromproduktion von 17 GWh betreiben wird.

Neben den Neugründungen tätigte Repower strategische Übernahmen. So wurde die Kraftwerk Morteratsch AG, die zuvor ein Gemeinschaftsunternehmen war, vollständig übernommen, nachdem Repower sämtliche Aktienanteile von Reichmuth Infrastructure erworben hatte.

Zudem wurde die Liquidation der Alvezza SA abgeschlossen.

Im Segment «Markt Italien» stärkte Repower ihre Marktposition durch strategische Übernahmen. Repower Renewable erwarb die Tre Rinnovabili S.r.l., ein Windparkprojekt in Sizilien mit einer

Kapazität von 29,9 MW. Zudem übernahm Repower weitere Anteile an der Erreci S.r.l. und der Erreci Impianti S.r.l., wodurch eine Mehrheitsbeteiligung von 70% erreicht wurde. Anschliessend wurde die Erreci Impianti S.r.l. mit der Erreci S.r.l. fusioniert.

Zusätzlich stärkte Repower ihre Position in der erneuerbaren Energieerzeugung durch die Übernahme der verbleibenden 35 Prozent der Anteile an Repower Renewable S.p.A., wodurch das Unternehmen nun vollständig zur Repower-Gruppe gehört.

Eine Kapitalerhöhung führte zudem dazu, dass Repower die Roma Gas & Power S.r.l. vollständig übernahm.

Zudem gründete Repower die Resol Brullo S.r.l., um ein Photovoltaikprojekt in Sizilien mit einer geplanten Kapazität von 10 MW zu realisieren.

Schliesslich erfolgten verschiedene Fusionen und Integrationen. Die Roma Gas & Power S.r.l. sowie die REV S.r.l. wurden in die Repower Vendita Italia S.p.A. integriert.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen sank um 28 Prozent von 1'647 Mio. CHF auf 1'182 Mio. CHF. Hauptursache hierfür war der Rückgang der positiven Wiederbeschaffungswerte aus Held-for-Trading-Positionen, die um 291 Mio. CHF von 544 Mio. CHF auf 253 Mio. CHF abnahmen. Zudem liefen im Jahr 2024 kurzfristige Festgeldanlagen in Höhe von 180 Mio. CHF aus und wurden nicht neu angelegt, sondern investiert bzw. für die Rückzahlung der börsennotierten Anleihe verwendet.

Eigenkapital

Das sehr gute Gruppenergebnis in Höhe von 138 Mio. CHF, Dividendenausschüttungen inklusive Ausschüttungen an Minderheiten von 60 Mio. CHF sowie die Reduktion der Minderheitsanteile um 45 Mio. CHF durch den vollständigen Erwerb der verbleibenden Anteile an Repower Renewable führten zu einem Eigenkapital am Jahresende von 1'181 Mio. CHF (Vorjahr: 1'141 Mio. CHF). Die Eigenkapitalquote beträgt 53 Prozent (Vorjahr: 43 Prozent).

Fremdkapital

Das Fremdkapital ist von CHF 1'501 Mio. CHF um CHF 446 Mio. CHF auf CHF 1'055 gesunken. Dazu beigetragen hat insbesondere der Rückgang der negativen Wiederbeschaffungswerte aus Held-for-Trading-Positionen um CHF 259 Mio. CHF als auch die Rückzahlung der an der Schweizer Börse notierten Anleihe der Repower in Höhe von 150 Mio. CHF.

Liquiditätslage

Der Geldbestand bzw. der Fonds Netto-flüssige Mittel der konsolidierten Geldflussrechnung liegt mit CHF 363 Mio. CHF (Vorjahr: 361 Mio. CHF) auf gleichem Niveau.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ging deutlich um 177 Mio. CHF zurück und lag damit bei 204 Mio. CHF (381 Mio. CHF). Ausschlaggebend für den Rückgang war insbesondere die Abnahme des Gruppenergebnisses, die mit 162 Mio. CHF zu Buche schlug.

Nach hohen Nettoabflüssen von 234 Mio. CHF im Jahr 2023 verzeichnete Repower 2024 einen positiven Geldfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 40 Mio. CHF. Der Hauptgrund dafür war das Auslaufen von Festgeldanlagen in Höhe von 180 Mio. CHF. Diese Mittel wurden unter anderem für Investitionen in Sachanlagen nach Abzug erhaltener Beiträge in Höhe von 71 Mio. CHF sowie für den Erwerb von Minderheitsanteilen an Renewable in Höhe von 61 Mio. CHF verwendet. Zudem wurden Anteile an den zuvor zum anteiligen Eigenkapital bilanzierten Gesellschaften Erreci S.r.l., Erreci Impianti S.r.l. sowie KW Morteratsch SA für insgesamt 10 Mio. CHF erworben. Darüber hinaus erfolgte die Gründung der assoziierten Madrisa Solar AG sowie eine Kaufpreiszahlung für das bereits im Vorjahr erworbene Gemeinschaftsunternehmen Elettrostudio S.r.l., insgesamt mit einem Volumen

von 6 Mio. CHF. Die liquiditätswirksamen Zinserträge stiegen 2024 auf 11 Mio. CHF, nachdem sie im Vorjahr noch bei 5 Mio. CHF lagen.

Der Free Cashflow, der sich als Differenz zwischen dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit ergibt, war 2024 mit 244 Mio. CHF erneut positiv (147 Mio. CHF). Damit generierte Repower im Jahr 2024 mehr liquide Mittel, als für operative Tätigkeiten und Investitionen benötigt wurden, was eine solide Basis für die Rückzahlung von Schulden und die erfolgte Dividendenausschüttung bot.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich 2024 deutlich und stieg von –63 Mio. CHF im Vorjahr auf –247 Mio. CHF. Hauptursache war die Rückzahlung der Repower-Anleihe in Höhe von 150 Mio. CHF am 9. Dezember 2024. Zudem führte das herausragende Ergebnis des Vorjahres dazu, dass neben der ordentlichen Dividende eine Sonderdividende beschlossen wurde, womit die Ausschüttung an die Aktionäre der Repower AG insgesamt 59 Mio. CHF betrug.

Die Kennzahl Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität wird aus den flüssigen Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen, den unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesenen Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie den Zinsabgrenzungen berechnet. Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Die im Vorjahr bestehende Nettoliquidität von –103 Mio. CHF verringerte sich im Jahr 2024 auf –80 Mio. CHF. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Desinvestition von Festgeldanlagen in Höhe von 180 Mio. CHF ein Rückgang der Finanzverbindlichkeiten inklusive Zinsabgrenzungen um lediglich 160 Mio. CHF gegenüberstand.

Dividendenvorschlag

Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und der hohen Liquidität der Repower AG und der Repower-Gruppe beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 14. Mai 2025, zusätzlich zur ordentlichen Dividende von CHF 5,00 je Namenaktie, eine Sonderdividende von CHF 1.50 je Namenaktie, sodass sich die Gesamtausschüttung auf CHF 6.50 je Namenaktie beläuft.

Ausblick

Die aktuellen geopolitischen Spannungen und makroökonomischen Unsicherheiten beeinflussen die Energiemärkte erheblich. Der steigende Anteil erneuerbarer Energien aus Wind- und Solaranlagen führt zunehmend zu Überangeboten, welche die Netzstabilität herausfordern und zusätzliche Kosten für Netzbetreiber verursachen. Negative Strompreise unterstreichen die Notwendigkeit, sowohl das Marktdesign als auch interne Prozesse anzupassen, um erneuerbare Energien bestmöglich zu integrieren.

Repower setzt konsequent auf die Erweiterung und Modernisierung ihres Portfolios an erneuerbaren Energien. Investitionen in Wasserkraft-, Solar- und Windenergie sowie der gezielte Ausbau der Netzinfrastruktur stärken die langfristige Versorgungssicherheit. Die Einführung von Smart Metern und Smart-Grid-Technologien unterstützt eine effizientere Nutzung erneuerbarer Energien und verbessert die Netzstabilität.

Zusätzlich hat Repower im Rahmen der Beteiligungserhöhung an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) am 7. Januar 2025 ein Strombezugsrecht von 40 MW mit einer Laufzeit von 15 Jahren erworben. Dies ergänzt die langfristige Beschaffungsstrategie des Unternehmens.

Trotz bestehender Unsicherheiten blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Die globale Energiewende eröffnet neue Chancen für Innovation und Wachstum. Durch die kontinuierliche Anpassung unserer Geschäftsmodelle und den Fokus auf nachhaltige Technologien ist Repower gut positioniert, um den Anforderungen des sich wandelnden Energiemarktes gerecht zu werden.

Unsere strategischen Investitionen leisten einen wesentlichen Beitrag zur sicheren und nachhaltigen Energieversorgung und steigern gleichzeitig den Wert für unsere Stakeholder. Für 2025 wird weiterhin ein gutes Ergebnis erwartet.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1/37	2'452'274	3'339'507
Aktiviert Eigenleistungen	2	14'813	13'736
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	12'825	-4'979
Übriger betrieblicher Ertrag	4	5'440	14'286
Gesamtleistung		2'485'352	3'362'550
Energiebeschaffung	6	-1'988'850	-2'676'685
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-22'166	-31'121
Personalaufwand	8	-87'404	-88'441
Material und Fremdleistungen	9	-82'333	-61'556
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-69'330	-64'286
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	603	404
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		235'872	440'865
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-52'773	-65'107
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-7'919	-5'008
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	37	175'180	370'750
Finanzertrag	13	17'980	16'172
Finanzaufwand	13	-27'166	-36'545
Ergebnis vor Ertragssteuern		165'994	350'377
Ertragssteuern	14	-27'782	-50'555
Gruppenergebnis		138'212	299'822
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		134'486	293'079
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		3'726	6'743
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *		18,20	39,65
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'426	7'390'725

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Sachanlagen	15	885'083	862'695
Immaterielle Anlagen	16	69'670	40'049
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	24'565	25'513
Langfristige Finanzanlagen	18	29'127	27'639
Aktive latente Ertragssteuern	19	37'203	38'626
Sonstige langfristige Forderungen	20	7'420	-
Anlagevermögen		1'053'068	994'522
Vorräte	21	56'217	50'108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	74'605	90'200
Sonstige kurzfristige Forderungen	23	66'197	88'505
Aktive Rechnungsabgrenzungen	24	367'482	327'331
Kurzfristige Finanzanlagen	25	1'693	186'684
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	26	253'489	543'820
Flüssige Mittel	27	362'595	360'685
Umlaufvermögen		1'182'278	1'647'333
Total Aktiven		2'235'346	2'641'855

TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Aktien	38	-108	-68
Kapitalreserven		28'358	87'483
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		1'122'921	988'195
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-31'346	-31'740
Eigenkapital ohne Minderheiten		1'127'216	1'051'261
Minderheiten		53'466	89'683
Eigenkapital		1'180'682	1'140'944
Langfristige Rückstellungen	28	22'064	20'147
Passive latente Ertragssteuern	19	22'386	20'924
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	199'343	218'618
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	105'999	104'849
Langfristiges Fremdkapital		349'792	364'538
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	85'970	228'220
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	26	136'133	394'764
Kurzfristige Rückstellungen	28	6'930	1'503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	100'351	104'280
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	70'282	99'079
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	305'206	308'527
Kurzfristiges Fremdkapital		704'872	1'136'373
Fremdkapital		1'054'664	1'500'911
Total Passiven		2'235'346	2'641'855

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
Eigenkapital nach Restatement per 1. Januar 2023	7'391	-24	124'428	695'128	-26'632	800'291	87'628	887'919
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	293'079	-	293'079	6'743	299'822
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-5'122	-5'122	-3'909	-9'031
Dividende	-	-	-36'954	-	-	-36'954	-777	-37'731
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-44	9	-	-	-35	-	-35
Umgliederungen	-	-	-	-12	14	2	-2	-
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	7'391	-68	87'483	988'195	-31'740	1'051'261	89'683	1'140'944
Eigenkapital per 1. Januar 2024	7'391	-68	87'483	988'195	-31'740	1'051'261	89'683	1'140'944
Gruppenergebnis der Periode	-	-	-	134'486	-	134'486	3'726	138'212
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	390	390	2'530	2'920
Dividende	-	-	-59'125	-	-	-59'125	-622	-59'747
Kauf / Verkauf eigener Aktien	-	-40	-	-	-	-40	-	-40
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	299	-	299	2'736	3'035
Umgliederungen	-	-	-	-59	4	-55	55	-
Kauf / Verkauf von Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-44'642	-44'642
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	7'391	-108	28'358	1'122'921	-31'346	1'127'216	53'466	1'180'682

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 vollständig liberierten Namenaktien (Vorjahr: 7'390'968) mit einem Nennwert von je CHF 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme an der Generalversammlung sowie eine Dividendenberechtigung, sofern eine Ausschüttung durch die Generalversammlung beschlossen wird.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven der Repower AG betragen TCHF 3'695 (TCHF 3'695).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2024	2023
Gruppenergebnis		138'212	299'822
Ertragssteuern	14	27'782	50'555
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-603	-404
Finanzerfolg	13	9'186	20'373
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	11/12	60'692	70'115
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		849	-6'105
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		270	492
Erträge aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		-525	-
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		-761	-12
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	424	1'504
Bezahlte Ertragssteuern		-54'867	-1'663
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		-5'257	1'586
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen		175'402	436'263
Veränderungen			
Vorräte		695	-1'860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26'078	56'834
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		29'523	35'570
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-37'119	63'494
Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		31'755	-98'176
Kurzfristige Rückstellungen		5'427	1'007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-13'465	-13'678
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne laufende Steuern)		-4'788	-18'443
Passive Rechnungsabgrenzung		-9'652	-80'020
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		203'856	380'991

TCHF	Anmerkung	2024	2023
Investitionen in Sachanlagen	15	-74'055	-96'976
Einzahlungen aus erhaltenen Beiträgen zu Kraftwerken	15	3'334	15'476
Einzahlungen aus Versicherungsleistungen Sachanlagevermögen		525	-
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		174	1'346
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen	18/25	-1'524	-232'142
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen	18/25	180'095	79'930
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-3'929	-4'518
Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		-10'111	-
Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	17	-5'922	-2'467
Kauf von Minderheiten		-60'507	-
Erhaltene Dividenden Dritter		501	501
Erhaltene Zinsen		11'091	4'941
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		39'672	-233'909
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		155'407	121'115
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-327'311	-130'909
Dividendenzahlung an Aktionäre Repower AG		-59'125	-36'954
Dividendenzahlung an Minderheiten		-622	-777
Kauf/Verkauf eigener Aktien		-40	-35
Bezahlte Zinsen		-15'174	-14'962
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-246'865	-62'522
Umrechnungsdifferenzen		5'247	-6'412
Veränderungen der Fonds Netto-flüssige Mittel		1'910	78'148
Fonds Netto-flüssige Mittel per 1. Januar		360'685	282'537
Fonds Netto-flüssige Mittel 31 Dezember	27	362'595	360'685

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1 Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Repower Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Verwaltungsrat am 4. April 2025 zuhanden der Generalversammlung autorisiert, sie muss an der Generalversammlung vom 14. Mai 2025 noch genehmigt werden.

Überarbeitung der Rechnungslegungsgrundsätze der Repower

Basis für die Geldflussrechnung ist neu der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» (Swiss GAAP FER 4 / 3ff.). Dieser Fonds beinhaltet neben den bisher verwendeten Fonds «Flüssigen Mittel» auch kurzfristig fällige Kredite, die aus Überziehungssalden entstehen und im Rahmen eines vereinbarten Kontokorrentkredites genutzt werden. Netto-Flüssige Mittel geben ein realistischeres Bild der finanziellen Situation.

Zum Abschlussstichtag und im Vorjahr waren jedoch keine wesentlichen kurzfristig fälligen Kredite zu berücksichtigen, so dass keine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen erfolgt.

Die Fachempfehlung Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» wurde in diesem Geschäftsjahr erstmals angewendet. Dies führte zu keinen Änderungen in der Bilanzierung. Die für Repower relevanten Bilanzierungsgrundsätze werden jedoch neu im Abschnitt **Bewertungsgrundlagen und Bilanzierungsgrundsätze** aufgeführt.

Einführung der «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules»

Die OECD hat die «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules» veröffentlicht, die eine Mindeststeuer von 15 Prozent pro Land vorsehen («Pillar Two»). Die Gruppe mit ihren Landesgesellschaften in Italien, Deutschland und der Schweiz hat geprüft, inwieweit sie der «Pillar Two»-Ertragssteuerpflicht unterliegt. Weitere Erläuterungen zu den Auswirkungen dieser Regelungen, insbesondere in Bezug auf die Schweiz und die Einführung der nationalen Ergänzungssteuer («Qualified Domestic Minimum Top-up Tax», QDMTT) ab dem 1. Januar 2024, finden sich in der Anmerkung **«14 Ertragssteuern»**.

2 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) in die Jahresrechnung einbezogen.

Liste der Unternehmensbeteiligungen

Vollkonsolidierte Unternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2024
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	100,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	100,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%
ERA S.c.a.r.l.	Venedig	EUR	120	99,99%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	120	70,00%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	100,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	100,00%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	100,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	67,00%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	100,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	100,00%
Kraftwerk Morteratsch AG	Pontresina	CHF	500	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	100,00%
PLUG'N ROLL AG	Landquart	CHF	100	100,00%
Quinta energia S.r.l.	Erice	EUR	50	100,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	51,00%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%
Repower Moesano SA	Grono	CHF	150	100,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	100,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	100,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	100,00%

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2024
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%
Resol Brullo S.r.l.	Venedig	EUR	50	100,00%
Resol Ghislarengo S.r.l.	Venedig	EUR	100	100,00%
SEA S.r.l.	Mailand	EUR	120	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%
Tre Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	100,00%

At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2024
Elettrostudio Energia S.r.l.	Venedig	EUR	222	20,00%
Grischelectra AG ¹⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%
Resol Ciminna S.r.l.	Venedig	EUR	200	50,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	50,00%

1) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

At Equity bewertete assoziierte Unternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2024
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	42,29%
EVUlution AG	Landquart	CHF	2'692	36,13%
Madrisa Solar AG	Klosters	CHF	13'200	33,33%

Die angegebenen Beteiligungsquoten stellen die der Muttergesellschaft Repower AG, Brusio, zuzurechnenden Konzernanteile (Kreisanteile) dar.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Die Repower-Gruppe trägt über die Repower AG die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt die Repower-Gruppe eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Die vertraglichen Regelungen bezüglich der Beteiligung an der Elettrostudio Energia S.r.l., Grischelectra AG, Resol Ciminna S.r.l. sowie Terra di Conte S.r.l. sehen vor, dass alle relevanten Entscheidungen über diese Gesellschaften einstimmig von den Beteiligten getroffen werden müssen. Keine der beteiligten Parteien hat die Möglichkeit, die Gesellschaften zu beherrschen. Daher handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen, die Repower mittels der Equity-Methode bilanziert.

Gesellschaftsrechtliche Transaktionen

Im Jahr 2024 führten mehrere gesellschaftsrechtliche Transaktionen zu Änderungen im Konsolidierungskreis mit Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Geldflussrechnung.

Nachfolgend werden ausgewählte Sachverhalte zusammenfassend dargestellt und anschliessend in einzelnen Aspekten näher erläutert.

Für den Erwerb weiterer Anteile an Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. sowie an der Kraftwerk Morteratsch AG wurden insgesamt TCHF 10'111 ausgezahlt. Dabei entfielen TCHF 6'058 auf Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. (jeweils Erhöhung von 30 auf 70 Prozent) sowie TCHF 4'053 auf die Kraftwerk Morteratsch AG (Erhöhung von 10 auf 100 Prozent). Durch diese Transaktionen wurde die Kontrolle über die Gesellschaften erlangt. Die Zahlungen sind in der Geldflussrechnung unter «Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)» ausgewiesen. Zudem wurden Goodwill-Zugänge in Höhe von TCHF 15'394 (Erreci-Gesellschaften) und TCHF 1'416 (KW Morteratsch AG) erfasst.

Der Erwerb weiterer Anteile an Renewable S.p.A. führte zur Erfassung eines Goodwills von TCHF 16'046 sowie zum Abgang von Minderheiten in Höhe von TCHF 44'642. Die damit verbundenen Auszahlungen von TCHF 60'507 sind in der Geldflussrechnung unter «Kauf von Minderheiten» ausgewiesen.

Die Gründung der Madrisa Solar AG führte zu Auszahlungen von TCHF 4'400, die zusammen mit Kaufpreiszahlungen von TCHF 1'522 für den bereits im Vorjahr erworbenen Anteil an Elettrostudio Energia S.r.l. unter «Auszahlungen aus Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen» erfasst wurden.

Gründungen neuer Gesellschaften

2024 wurde die Repower Moesano SA mit Sitz in Grono gegründet, einer Tochtergesellschaft von Repower. Ab 2027 wird sie die Gemeinden Buseno, Cama sowie die Elektrizitätsgesellschaft Media Mesolcina Energia (versorgt Grono, Lostallo und Soazza) mit Strom beliefern. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Dies stellt eine Erweiterung des Versorgungsgebiets von Repower dar und stärkt die langfristige Energiepartnerschaft in der Region Moesa.

Repower, EKZ und die Gemeinde Klosters gründeten die Madrisa Solar AG zu gleichen Teilen. Repower bilanziert diese Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen. Repower leistete eine Bareinlage von TCHF 4'400, die im Geldfluss aus Investitionstätigkeit in der Position «Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen» ausgewiesen wird. Das alpine Solarkraftwerk auf über 2'000 m ü. M. wird ab 2025 jährlich rund 17 GWh Strom produzieren und über 3'500 Haushalte versorgen. Die Gesamtbruttoinvestition beläuft sich auf rund 70 Millionen CHF. Der erzeugte Strom wird von EKZ sowie den Klosters-Madrisa Bergbahnen genutzt. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Sicherstellung der Winterstromversorgung.

Repower hat im Jahr 2024 das Tochterunternehmen Resol Brullo S.r.l. zur Umsetzung eines Photovoltaikprojekts in der Region Sizilien mit einer Kapazität von 10 MW gegründet. Das Projekt befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase.

Erwerb der Kontrolle der Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l.

Bereits im ersten Halbjahr 2024 erwarb die Repower Italia S.p.A. jeweils weitere 40 Prozent der Anteile an der Erreci S.r.l. und der Erreci Impianti S.r.l., wodurch sie nun 70 Prozent der Anteile hält und die Kontrolle erlangt hat. Beide Gesellschaften sind im Segment «Markt Italien» tätig und auf die Entwicklung und Realisierung von Photovoltaikanlagen sowie den Energiehandel spezialisiert. Zuvor wurden sie als nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen geführt.

Die wichtigsten Bestandteile der Bilanzen der erworbenen Erreci-Gesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. Januar 2024 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

TCHF	
Sachanlagen	148
Immaterielle Anlagen	4
Langfristige Finanzanlagen	1
Aktive latente Ertragssteuern	46
Vorräte	5'983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'144
Sonstige Forderungen	10'678
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'162
Flüssige Mittel	8'139
Langfristige Rückstellungen	-568
Passive latente Ertragssteuern	-281
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'372
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7'443
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-11'846
Passive Rechnungsabgrenzungen	-2'887
Erworbene, zu aktuellen Werten bewertete Nettoaktiven	9'120

Mit der Übernahme der Kontrolle entsteht ein Goodwill in Höhe von TCHF 12'297, der sich aus der Gegenüberstellung des Kaufpreises von TCHF 15'945 und den erworbenen anteiligen Nettoaktiven von 40 Prozent bzw. TCHF 3'648 ergibt. Der Goodwill wird ab dem Erwerbszeitpunkt über 5 Jahre abgeschrieben und unter den immateriellen Anlagen ausgewiesen.

Der aus der Erstkonsolidierung der Erreci-Gesellschaften stammende Goodwill, der bisher als Teil der Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen geführt wurde, beträgt TCHF 3'097 und ist nun den immateriellen Anlagen zugeordnet. Er wird über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben, basierend auf einer ursprünglichen Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Der auf die bisher gehaltene Beteiligung entfallende Teil der Differenz zwischen den aktuellen Werten und den Buchwerten wurde in den Gewinnreserven in Höhe von TCHF 299 erfasst.

Mit dem Erwerb wurden Minderheitsanteile in Höhe von TCHF 2'736 erfasst.

Der Kaufpreis in Höhe von TCHF 15'945 enthält eine Earn-Out-Komponente von TCHF 1'748, die erst zu einem späteren Zeitpunkt fällig wird. Die im Jahr 2024 zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile, abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel, sind mit TCHF 6'058 im Geldfluss aus Investitionstätigkeit unter «Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich flüssiger Mittel)» erfasst.

Die Nettoumsatzerlöse der Erreci S.r.l. und der Erreci Impianti S.r.l. beliefen sich 2024 auf TCHF 23'977 und wurden vollständig in die konsolidierte Erfolgsrechnung einbezogen.

Erwerb der Kontrolle der Kraftwerk Morteratsch AG

Am 16. Dezember 2024 übernahm Repower sämtliche verbleibende Aktienanteile in Höhe von 90 Prozent an der Kraftwerk Morteratsch AG von der bisherigen Mehrheitsaktionärin Reichmuth Infrastructure und wurde damit zur alleinigen Eigentümerin. Die Gesellschaft, die zuvor als

Gemeinschaftsunternehmen zum anteiligen Eigenkapital geführt wurde, wird ab diesem Zeitpunkt vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Repower erwarb die Gesellschaft für insgesamt TCHF 4'966. Dieser Betrag setzt sich aus TCHF 2'699 für den Erwerb der Gesellschaftsanteile sowie TCHF 2'267 für die Übernahme der Darlehensforderung des bisherigen Aktionärs gegenüber der Kraftwerk Morteratsch AG zusammen. Mit dem Erwerb der Gesellschaft gingen insbesondere Sachanlagen mit einem Wert von TCHF 7'325 sowie langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 6'874, einschliesslich der übernommenen Darlehensforderung gegenüber der Kraftwerk Morteratsch AG, auf Repower über. Der daraus resultierende Goodwill von TCHF 1'416 wird über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren planmässig abgeschrieben.

Die im Jahr 2024 zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel sind mit TCHF 4'053 im Geldfluss aus Investitionstätigkeit unter «Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich flüssiger Mittel)» erfasst.

Die Nettoumsatzerlöse der Kraftwerk Morteratsch AG belaufen sich bis zu ihrem Erwerbszeitpunkt auf TCHF 1'239 und nach ihrem Erwerbszeitpunkt sowie ihrer Einbeziehung als vollkonsolidierte Gesellschaft auf TCHF 4.

Erwerb weiterer 35 Prozent der Anteile an Repower Renewable

Am 14. November 2024 übernahm die Repower Gruppe die verbleibenden 35 Prozent der Anteile an Repower Renewable S.p.A. von Omnes Capital und hält nun 100 Prozent der Gesellschaft. Die Repower Renewable Gruppe betreibt und entwickelt in Italien Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb der zusätzlichen 35 Prozent der Anteile belaufen sich auf TCHF 60'688, wovon TCHF 60'507 im Jahr 2024 zahlungswirksam wurden. Diese werden in der Geldflussrechnung in der Position «Kauf von Minderheiten» innerhalb des Geldflusses aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der aus der Transaktion resultierende Goodwill in Höhe von TCHF 16'046 ergibt sich als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den abgehenden Minderheitsanteilen von TCHF 44'642, die in der Position «Kauf / Verkauf von Minderheiten» der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals erfasst sind. Der Goodwill wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren planmässig amortisiert.

Kapitalerhöhung der Roma Gas & Power S.r.l.

Repower führte in den Jahren 2023 und 2024 jeweils eine einseitige Kapitalerhöhung durch und übernahm dabei weitere Anteile an der Roma Gas & Power S.r.l. Diese Massnahmen führten zu einer Erhöhung ihres Anteils an der Gesellschaft, sodass Repower nun 100 Prozent der Anteile hält. Die Transaktion hatte keine Auswirkungen auf die Konzernbilanz der Repower, abgesehen von einer Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals zwischen Minderheits- und Mehrheitsgesellschaftern der Repower-Gruppe.

Fusionen und Liquidationen

2024 wurden die Roma Gas & Power S.r.l. sowie die REV S.r.l. auf die Repower Vendita Italia S.p.A. verschmolzen. Zudem erfolgte die Fusion der Erreci Impianti S.r.l. mit der Erreci S.r.l.

Im Jahr 2024 wurde die Liquidation der Alvezza SA erfolgreich abgeschlossen.

Erwerb der Tre Rinnovabili S.r.l.

Am 5. November 2024 übernahm Repower Renewable sämtliche Anteile an der Tre Rinnovabili S.r.l., einem Windparkprojekt in Sizilien mit geplanter Kapazität von 29,9 MW. Da die Transaktion im Wesentlichen den Erwerb eines Kraftwerksprojekts umfasst, wird sie als Asset Acquisition bilanziert. In der Konzernbilanz wurden hauptsächlich Sachanlagen im Bau (TCHF 4'277) sowie passive latente Steuern (TCHF 1'090) erfasst.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, in welcher die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam ausgebucht.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlussstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
EUR	1	0,94120	0,92600	0,95267	0,97172

Geldflussrechnung

Der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Dieser Fonds beinhaltet neben den «Flüssigen Mitteln» auch kurzfristig fällige Kredite, die aus Überziehungssalden entstehen und im Rahmen eines vereinbarten Kontokorrentkredits genutzt werden. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

3 Bewertungsgrundlagen und Bilanzierungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert keine Fremdkapitalkosten. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt auf Basis der tatsächlich angefallenen Stunden, multipliziert mit den für das laufende Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Sachanlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft
Grundstücke und Bauten	Grundstücke unbegrenzt, Bauten 30 – 60 Jahre
Übrige	3 – 20 Jahre

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen resp. Beiträge der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden und der Wert verlässlich geschätzt werden kann. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit den entsprechenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts verrechnet. Dadurch reduzieren sie die Abschreibungsgrundlage und führen zu entsprechend niedrigeren Abschreibungen über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen des FER 10 / 4 erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 – 20 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Konzessions- und Nutzungsrechte, HVE*	Folgt der vertraglichen Regelung
Übrige	3 – 5 Jahre

* Heimfallverzichtsschädigungen (HVE)

Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Nettomarktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch

ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode, d. h. zum anteiligen Eigenkapital. Ein etwaiger Goodwill ist Bestandteil der Beteiligung an der Gesellschaft. Der Goodwill wird linear abgeschrieben und fliesst so über das Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen in die konsolidierte Erfolgsrechnung der Repower Gruppe ein.

Langfristige Finanzanlagen

Die «Langfristigen Finanzanlagen» umfassen finanzielle Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen. Die Bewertung der Beteiligungen, Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Finanzielle Beteiligungen sind Beteiligungen, die nicht als eine Beteiligung an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen oder Assoziierte Unternehmen klassifiziert sind und langfristig gehalten werden sollen. Die Positionen, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden in der Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern berücksichtigen temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten. Bilanziert werden steuerlich anrechenbare Verlust- und Zinsvorträge, sofern die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

Vorräte

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Repower erbringt Dienstleistungen für Dritte. Einzelne unwesentliche Aufträge werden unter den Vorräten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Sonstige kurz- und langfristige Forderungen

Wesentliche Aufträge aus dem Dienstleistungsgeschäft von Repower werden unter den sonstigen Forderungen erfasst, sofern die Voraussetzungen von FER 22 «Langfristige Aufträge» erfüllt sind. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Auftragserlös, abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen.. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage-of-Completion Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach dem Cost-to-Cost-Ansatz ermittelt.

Weiterhin beinhalten die sonstigen kurz und langfristigen Forderungen alle übrigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere geleistete sowie empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» umfassen Aktivdarlehen und Festgeldanlagen, Derivate sowie übrige Wertpapiere, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden oder zum Handel gehalten werden. Die Bewertung der Aktivdarlehen und Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten. Die übrigen Wertpapiere, für die keine langfristige Halteabsicht besteht und die unter der Position «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen werden, werden zu aktuellen Werten bewertet, sofern verfügbar. Liegt kein aktueller Wert vor, erfolgt die Bewertung höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen, werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen insbesondere aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen und Mietverhältnissen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Repower AG in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

Cashflow-Hedges

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

Leasing

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird das Leasinggut in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'452'274	3'339'507
Nettoerlöse Energiegeschäft	2'411'278	3'308'023
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	40'996	31'484

Erlöse aus der Lieferung von Strom und anderen Gütern werden als Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen erfasst, sobald die Lieferung erfolgt ist und Nutzen, Risiken sowie die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen sind. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht werden.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden ohne Umsatzsteuern aus den fakturierten Beträgen für diese Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Nettoerlöse aus dem Energiegeschäft umfassen sowohl realisierte als auch unrealisierte Erträge aus den Held-for-Trading-Positionen. Energiederivate, die zu Absicherungszwecken oder zur Eigenerfüllung abgeschlossen werden, verbleiben ausserbilanziell und fliessen erst bei Lieferung bzw. Abwicklung in die Erfolgsrechnung ein (vgl. [Anmerkung 26](#) und [Anmerkung 35](#)).

Gesunkene Energiepreise haben einen dämpfenden Einfluss auf die Nettoerlöse sowie die Energiebeschaffungskosten (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Die Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftstätigkeit enthalten TCHF 13'070 aus der Veräusserung von Photovoltaikprojekten der neu erworbenen Erreci-Gesellschaften.

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2024	2023
Aktivierte Eigenleistungen	14'813	13'736

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Erneuerung von Kraftwerken als auch durch die Investitionen in das Stromnetz der Repower.

3 Bestandesänderungen Kundenaufträge

TCHF	2024	2023
Bestandesänderungen Kundenaufträge	12'825	-4'979

Die Bestandsänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Aufträge in Arbeit des Vorratsvermögens. Der ausgewiesene Saldo für das Jahr 2024 entfällt überwiegend auf das Segment «Markt Italien», während im Vorjahr der ausgewiesene Saldo nahezu gleichmässig auf die Segmente «Markt Schweiz» und «Markt Italien» verteilt war.

Die Bestandsänderungen 2024 enthalten einen Ertrag in Höhe von TCHF 10'809 im Segment «Markt Italien», der die Aktivierung von Anschlussanlagen innerhalb der Vorräte (vgl. [Anmerkung 21](#)) betrifft. Diese Anlagen werden im Auftrag von und für Terna im Zusammenhang mit dem Bau von Photovoltaikanlagen der Tochtergesellschaft Resol Ghislarengo S.r.l. erstellt. In gleicher Höhe wurden Materialaufwendungen erfasst (vgl. [Anmerkung 9](#)), sodass die Erstellung der Anschlussanlagen keine Auswirkung auf das Gruppenergebnis hat.

4 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2024	2023
Übriger betrieblicher Ertrag	5'440	14'286
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	111	305
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	5'329	13'981

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten des Segments «Markt Italien» 2023 enthält einen Gewinn in Höhe von TCHF 7'347 aus der Einlage eines Photovoltaiks Projekts in das Gemeinschaftsunternehmen Resol Ciminna S.r.l.

5 Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2024	2023
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	603	404
Assoziierte Gesellschaften	871	455
Gemeinschaftsunternehmen	-268	-51

2023 ist eine Wertberichtigung der Beteiligung gegenüber der EVUtion AG in Höhe von TCHF 1'061 in der Linie «Assoziierte Gesellschaften» im Segment «Übrige» enthalten (vgl. [Anmerkung 17](#)).

6 Energiebeschaffung

TCHF	2024	2023
Energiebeschaffung	-1'988'850	-2'676'685

Gesunkene Energiepreise haben einen dämpfenden Einfluss auf die Nettoerlöse sowie die Energiebeschaffungskosten (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält einen Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von TCHF 1'399 (Vorjahr: TCHF 1'206), wobei auf das Segment «Markt Schweiz» ein Ertrag in Höhe von TCHF 509 (Vorjahr: TCHF 266) und auf das Segment «Markt Italien» ein Ertrag in Höhe von TCHF 890 (Vorjahr: TCHF 940) entfällt (vgl. [Anmerkung 28](#)).

7 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2024	2023
Konzessionsrechtliche Abgaben	-22'166	-31'121
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-9'514	-8'252
Übrige Konzessionsleistungen	-12'652	-22'869

Die Reduktion der Linie «Übrige Konzessionsleistungen» betrifft im Wesentlichen die monetär abgegoltene Gratisenergie, deren Preis mit den Gemeinden vereinbart wird. Diese Veränderung wirkt sich positiv auf das Segment «Markt Schweiz» aus.

8 Personalaufwand

TCHF	2024	2023
Personalaufwand	-87'404	-88'441
Löhne und Gehälter	-66'669	-71'401
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-20'735	-17'040

Die Anzahl der Mitarbeitenden ist insbesondere durch die Akquisition des Geschäfts der Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. gestiegen. Demgegenüber fielen die abgegrenzten Leistungs- und Erfolgsprämien (vgl. [Anmerkung 33](#)) im Vergleich zu 2023 niedriger aus, sodass die Personalaufwendungen insgesamt auf nahezu gleichem Niveau verblieben.

9 Material und Fremdleistungen

TCHF	2024	2023
Material und Fremdleistungen	-82'333	-61'556
Material	-29'264	-9'521
Fremdleistungen	-53'069	-52'035

Die Linie «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

Der Anstieg der Linie Material betrifft vor allem das Segment «Markt Italien».

Für die Photovoltaikanlagen der Tochtergesellschaft Resol Ghislarengo S.r.l. werden im Auftrag von Terna Anschlussanlagen erstellt, die zu den entstandenen Kosten an Terna S.p.A. übergehen werden. Im Jahr 2024 entstanden Materialkosten von TCHF 10'809 (vgl. [Anmerkung 3](#)).

Die Gesellschaften Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. wurden ab dem 1. Januar in den Konzernabschluss einbezogen. Ihr Geschäft umfasst insbesondere die Entwicklung und Umsetzung von Solaranlagen, wofür Materialaufwendungen von TCHF 5'775 anfielen.

10 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2024	2023
Übriger betrieblicher Aufwand	-69'330	-64'286
Raumaufwand	-5'215	-4'507
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'474	-1'411
Verwaltungsaufwand	-8'731	-9'404
Informatikaufwand	-15'082	-12'420
Marketing & Kommunikation	-10'496	-9'241
Debitorenverluste	-3'066	-8'454
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-6'490	-6'819
Sonstiger Betriebsaufwand	-18'776	-12'030

Der Rückgang der Debitorenverluste betrifft vor allem das Segment «Markt Italien».

Rückstellungsbildungen in Höhe von TCHF 7'880 (vgl. [Anmerkung 28](#)) führten massgeblich zur Erhöhung der Linie «Sonstiger Betriebsaufwand» im Segment «Markt Schweiz».

11 Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen

TCHF	2024	2023
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-52'773	-65'107

Die Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen enthalten Wertminderungen in Höhe von TCHF 2'332 (Vorjahr: TCHF 12'708) im Segment «Markt Schweiz» und TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 2'878) im Segment «Markt Italien» (vgl. [Anmerkung 15](#)).

12 Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen

TCHF	2024	2023
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-7'919	-5'008

Die Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen umfassen Wertminderungen in Höhe von TCHF 0 (Vorjahr: TCHF 394) (Vgl. [Anmerkung 16](#)).

13 Finanzerfolg

TCHF	2024	2023
Finanzertrag	17'980	16'172
Zinsertrag	9'970	6'751
Dividendenertrag	498	501
Devisenderivate	-	8'614
Übriger Finanzertrag	1'154	306
Währungsumrechnung	6'358	-
Finanzaufwand	-27'166	-36'545
Zinsaufwand	-15'832	-16'264
Aufzinsung Rückstellung	-897	-861
Devisenderivate	-5'970	-67
Währungsumrechnung	-	-12'822
Wertminderungen	-	-2'259
Übriger Finanzaufwand	-4'467	-4'272
Finanzerfolg	-9'186	-20'373

Hohe unterjährige Festgeldanlagen im Jahr 2024 führten zu höheren Zinserträgen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Währungsumrechnung in Höhe von TCHF 6'358 (Vorjahr: TCHF -12'822) resultiert hauptsächlich aus der Repower AG. Ein Grossteil der Forderungen und Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft ist in Euro denominiert, der Hauptwährung des Energiegeschäfts. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können zwischen der Entstehung und der Fälligkeit dieser Positionen zu Währungsgewinnen oder -verlusten führen. Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften, die unter «Devisenderivate» im Finanzertrag und Finanzaufwand ausgewiesen sind, hatten wie im Vorjahr eine kompensierende Wirkung.

Die Wertminderungen des Vorjahrs in Höhe von TCHF 2'259 enthält die vollständige Abschreibung der Darlehensforderung gegenüber der EVUlation AG in Höhe von TCHF 2'252 (vgl. [Anmerkung 18](#)).

14 Ertragssteuern

TCHF	2024	2023
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-27'782	-50'555
Laufende Ertragssteuern	-25'830	-53'504
Latente Ertragssteuern	-1'952	2'949

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2024 und 2023 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

TCHF	2024	2023
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	165'994	350'377
Ertragssteuersatz Stammhaus	14,8%	14,8%
Ertragssteuern zum Steuersatz Stammhaus	-24'517	-51'751
Differenz der Ertragssteuern Stammhaus zu den Ertragssteuern pro Gesellschaft (berechnet zum jeweilig anwendbaren Steuersatz)	-1'496	-1'234
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	-1'034	1'866
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-7	-70
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-1'585	-1'084
Ertragssteuern für Vorjahre	-441	793
Übriges	1'298	925
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-27'782	-50'555
Effektiver Ertragssteuersatz	16,7%	14,4%

Die noch nicht verrechneten steuerlichen Verlust- und Zinsvorträge sowie die darauf aktivierten und nicht aktivierten latenten Steuern für die Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2024 und 2023 enden, stellen sich wie folgt dar:

TCHF	2024	2023
Noch nicht verrechnete steuerliche Verlustvorträge	81'679	79'347
Davon verwendet für Aktivierung latenter Steuern	57'966	55'570
Davon nicht verwendet für Aktivierung latenter Steuern	23'713	23'777
Auf steuerlichen Verlustvorträgen aktivierte latente Steuern	13'926	13'337
Auf steuerlichen Verlustvorträgen nicht aktivierte latente Steuern	7'680	7'610
Noch nicht verrechnete steuerliche Zinsvorträge	6'871	8'723
Davon verwendet für Aktivierung latenter Steuern	6'871	8'723
Auf steuerlichen Zinsvorträgen aktivierte latente Steuern	1'649	2'093
Auf steuerlichen Verlust- und Zinsvorträgen aktivierte latente Steuern	15'575	15'430

Die aktivierten latenten Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge sind in den in [Anmerkung 19](#) ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Ertragssteuern enthalten.

Globale Mindestbesteuerung

Die OECD veröffentlichte die «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules», welche eine Mindeststeuer von 15 Prozent pro Land vorsehen («Pillar Two»). Am 1. Januar 2024 trat die entsprechende «Verordnung über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen» in Kraft (MindStV).

In den Ländern, in denen die Repower AG mit ihren Gruppengesellschaften ausserhalb der Schweiz tätig ist – Italien und Deutschland – wurden ebenfalls entsprechende Steuergesetze erlassen, die ab dem 1. Januar 2024 in Kraft sind. Die Repower Gruppe hat eine Bewertung der potenziellen steuerlichen Verpflichtungen aus den umgesetzten Regelungen vorgenommen.

Die Einschätzung der möglichen Auswirkungen auf die Ertragssteuern der «Pillar Two» basiert auf aktuellen Steuererklärungen, der länderspezifischen Berichterstattung («CBCR») und den Finanzberichten der in der Gruppe enthaltenen Einheiten. Obwohl das Steuerniveau von 15 Prozent für die Schweiz unter Anwendung der Safe-Harbour-Erleichterungen nicht erreicht wurde, wird die Kapitalsteuer, ebenfalls als anrechenbare Steuern unter den GloBE Model Rules geltend, den effektiven Steuersatz auf über 15 Prozent steigern. Die Gruppe erwartet keine wesentlichen Effekte aus der Mindeststeuerregelung.

15 Sachanlagen

TCHF	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2023	1'043'684	809'489	71'183	67'671	65'149	2'057'176
Aktiviert Eigenleistungen	-	289	13'447	-	-	13'736
Zugänge	736	723	70'346	6'067	5'639	83'511
Zuwendungen/Beiträge	-	-58	-14'622	-	-	-14'680
Anpassung Rückbauverpflichtung	1'188	-	-	-	-	1'188
Abgänge	-1'013	-10'958	-4'313	-5'127	-1'867	-23'278
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	27'125	15'750	-47'901	145	4'820	-61
Umrechnungsdifferenzen	-33'026	-1	-943	-1'122	-1'765	-36'857
Bruttowerte per 31. Dezember 2023	1'038'694	815'234	87'197	67'634	71'976	2'080'735
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2023	-626'037	-479'316	-9'062	-28'357	-44'692	-1'187'464
Abschreibungen	-27'963	-16'969	-	-692	-3'897	-49'521
Wertminderungen	-12'976	-	-2'517	-	-93	-15'586
Abgänge	719	9'365	2'517	450	1'395	14'446
Umrechnungsdifferenzen	18'267	-	250	557	1'011	20'085
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2023	-647'990	-486'920	-8'812	-28'042	-46'276	-1'218'040
Nettowerte per 31. Dezember 2023	390'704	328'314	78'385	39'592	25'700	862'695
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						136'808
Bruttowerte per 1. Januar 2024	1'038'694	815'234	87'197	67'634	71'976	2'080'735
Aktiviert Eigenleistungen	-	93	14'720	-	-	14'813
Zugänge	576	583	53'502	2'027	3'644	60'332
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	7'325	-	-	-	148	7'473
Zuwendungen/Beiträge	-182	-	-10'573	-	-	-10'755
Anpassung Rückbauverpflichtung	-100	-	-	-	-	-100
Abgänge	-31'254	-8'923	-4'867	-28	-5'896	-50'968
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	46'901	17'948	-69'287	871	3'567	-
Umrechnungsdifferenzen	8'486	-	276	273	437	9'472
Bruttowerte per 31. Dezember 2024	1'070'446	824'935	70'968	70'777	73'876	2'111'002
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2024	-647'990	-486'920	-8'812	-28'042	-46'276	-1'218'040
Abschreibungen	-27'850	-16'891	-	-691	-5'009	-50'441
Wertminderungen	-1'659	-	-	-	-673	-2'332
Abgänge	31'252	8'374	4'867	-	5'415	49'908
Umrechnungsdifferenzen	-4'560	-	-65	-144	-245	-5'014
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2024	-650'807	-495'437	-4'010	-28'877	-46'788	-1'225'919
Nettowerte per 31. Dezember 2024	419'639	329'498	66'958	41'900	27'088	885'083
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						129'702

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Bei den ausgewiesenen Zuwendungen / Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Beiträge im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia.

Die Zugänge zu Sachanlagen im Bau 2024 enthalten das Kraftwerksprojekt der übernommenen Tre Rinnovabili S.r.l., bilanziert als Asset Acquisition: Sachanlagen im Bau (TCHF 4'277), latente Steuern (TCHF 1'090) (vgl. [Anmerkung 19](#)).

Wertminderungen auf Sachanlagen

In den Jahren 2024 und 2023 entstanden Wertberichtigungen im Segment «Markt Schweiz», zudem gab es im Jahr 2023 auch Wertberichtigungen im Segment «Markt Italien». Die wesentlichen Positionen werden erläutert.

Segment «Markt Schweiz»

Das Kraftwerk Taschinas profitiert bis 2036 von garantierten Strompreisen, unterliegt ab 2037 jedoch Marktpreisschwankungen. Aufgrund niedrigerer Preisprognosen wurden die Ertragsperspektiven nach unten korrigiert, was zu einer Wertminderung von TCHF 1'659 (Vorjahr: TCHF 11'802) führte.

Durch die Neuausrichtung des E-Mobility-Geschäfts wird das PLUG'N ROLL-Altgeschäft aufgelöst, wofür 2024 Wertberichtigungen von TCHF 673 erfasst wurden.

Repower plant die vorzeitige Stilllegung des Kraftwerks Papierfabrik Landgart zugunsten eines anderen Projekts. Dadurch wurde 2023 eine Wertminderung von TCHF 1'104 erfasst, davon TCHF 394 auf immaterielle Anlagen (vgl. [Anmerkung 16](#)).

Segment «Markt Italien»

Ein Brand in Melfi und Hagel in Varmo beschädigten 2023 Solarpanels, was zu einer Wertminderung von TCHF 2'878 führte.

Einlagen in Gemeinschaftsunternehmen

In den Abgängen der Bruttowerte 2023 sind Vermögenswerte in Höhe von TCHF 5'906 enthalten, die in das Gemeinschaftsunternehmen, Resol Ciminna S.r.l. eingebracht wurden. (vgl. [Anmerkung 4](#)).

Produktionsanlagen in Leasing

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen, die innerhalb der Kategorie Kraftwerke ausgewiesen sind, beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 7'999 (Vorjahr: TCHF 7'620).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 4'004 (Vorjahr: TCHF 4'707).

16 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungs- rechte, HVE*	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2023	835	40'467	43'746	4'419	89'467
Zugänge	-	1'729	13	2'776	4'518
Abgänge	-	-	-	-269	-269
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	588	-	-527	61
Umrechnungsdifferenzen	-50	-1'456	-55	-357	-1'918
Bruttowerte per 31. Dezember 2023	785	41'328	43'704	6'042	91'859
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2023	-667	-31'467	-15'039	-710	-47'883
Abschreibungen	-166	-3'366	-742	-340	-4'614
Wertminderungen	-	-	-394	-	-394
Umrechnungsdifferenzen	48	975	-	58	1'081
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2023	-785	-33'858	-16'175	-992	-51'810
Nettowerte per 31. Dezember 2023	-	7'470	27'529	5'050	40'049
Bruttowerte per 1. Januar 2024	785	41'328	43'704	6'042	91'859
Zugänge	-	1'484	580	1'865	3'929
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	32'856	1	434	3	33'294
Umrechnungsdifferenzen	64	367	13	77	521
Bruttowerte per 31. Dezember 2024	33'705	43'180	44'731	7'987	129'603
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2024	-785	-33'858	-16'175	-992	-51'810
Abschreibungen	-3'627	-3'405	-552	-335	-7'919
Umrechnungsdifferenzen	31	-223	-	-12	-204
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2024	-4'381	-37'486	-16'727	-1'339	-59'933
Nettowerte per 31. Dezember 2024	29'324	5'694	28'004	6'648	69'670

* Heimfallverzichtsschädigung (HVE)

Der in der Linie «Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen» erfasste Goodwill resultiert aus dem Erwerb zusätzlicher Anteile an den zuvor at-equity bilanzierten Erreci S.r.l., Erreci Impianti S.r.l. (TCHF 15'394) und Kraftwerk Morteratsch AG (TCHF 1'416), wodurch diese zu Tochterunternehmen wurden, sowie aus dem vollständigen Erwerb der Minderheitsanteile an Repower Renewable S.p.A. (TCHF 16'046).

Die 2023 erfolgten Wertminderungen in Höhe von TCHF 394 betrifft das Kraftwerk Papierfabrik Landgart (vgl. [Anmerkung 15](#)).

17 Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2024	2023
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	24'565	25'513
esolva ag	4'655	3'818
Erreci S.r.l.	-	3'273
Erreci Impianti S.r.l.	-	2'647
Madrisa Solar AG	4'357	-
Terra di Conte S.r.l.	306	310
Resol Ciminna S.r.l.	13'167	12'978
Elettrostudio Energia S.p.a.	2'054	2'337
Grischelectra AG	26	26
Kraftwerk Morteratsch AG	-	124
Buchwerte per 1. Januar	25'513	11'246
Kapitalerhöhung	-	111
Zugang	4'400	15'336
Abgänge aus Konsolidierungskreisänderung	-5'677	-
Dividenden	-424	-1'504
Umrechnungsdifferenzen	150	-80
Anteiliges Ergebnis	603	1'465
Wertminderungen	-	-1'061
Buchwerte per 31. Dezember	24'565	25'513

Der Zugang 2024 in Höhe von TCHF 4'400 betrifft die Gründung der Madrisa Solar AG, die von Repower als assoziiertes Unternehmen geführt wird.

Der Abgang aus Konsolidierungskreisänderung in Höhe von TCHF 5'677 resultiert aus der Erhöhung der Beteiligungen an Erreci S.r.l. und Erreci Impianti S.r.l. auf 70 Prozent sowie an der KW Morteratsch SA auf 100 Prozent. Durch diese Anteilsaufstockungen erlangte Repower die Kontrolle über diese zuvor als assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen bilanzierten Gesellschaften.

Der Zugang 2023 in Höhe von TCHF 15'336 resultiert aus der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Resol Ciminna S.r.l. mit einer Beteiligung von 50 Prozent (TCHF 13'030) und dem Erwerb einer Beteiligung von 20 Prozent an der Elettrostudio Energia S.r.l. (TCHF 2'306), beide bilanziert nach der Equity-Methode.

2023 erfolgte eine vollständige Wertberichtigung der Beteiligung an der EVU lution AG von TCHF 1'061 über das Ergebnis der assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen im Segment «Übrige» (vgl. [Anmerkung 5](#)). Gleichzeitig wurde die bestehende Darlehensforderung, die nicht Bestandteil der Nettoinvestition in die Gesellschaft war, in Höhe von TCHF 2'252 vollständig über den Finanzaufwand wertberichtigt (vgl. [Anmerkung 13](#) und [Anmerkung 18](#)).

18 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Finanzanlagen	29'127	27'639
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Übrige Beteiligungen	8'926	8'694
Aktivdarlehen	5'416	4'114
Festgeldanlagen	1'985	2'031

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent.

Die «Übrigen Beteiligungen» enthalten weitere Anteile an Unternehmen, die nicht zum Konsolidierungskreis der Repower Gruppe gehören. Die mittels der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind Bestandteil der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen (vgl. [Anmerkung 17](#)).

Die Salden der Linie «Aktivdarlehen» betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 1'652 (Vorjahr: TCHF 410). Auf dieser Position sind kumulierte Wertberichtigungen von TCHF 2'252 (Vorjahr: TCHF 2'252) erfasst (vgl. [Anmerkung 17](#)).

19 Aktive und Passive latente Ertragssteuern

TCHF	2024	2023
Aktive latente Ertragssteuern 1.1.	38'626	38'102
Passive latente Ertragssteuern 1.1.	-20'924	-21'415
Netto-Position 1.1.	17'702	16'687
Erfassung in der konsolidierten Erfolgsrechnung	-1'952	2'949
Zu- und Abgänge Konsolidierungskreisänderungen	-236	-
Zugang aus Asset Acquisition	-1'090	-
Umgliederungen	-156	-
Umrechnungsdifferenzen	549	-1'934
Netto-Position 31.12.	14'817	17'702
Aktive latente Ertragssteuern 31.12.	37'203	38'626
Passive latente Ertragssteuern 31.12.	-22'386	-20'924

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge sowie der steuerlichen Abzugsfähigkeit der Zinsvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird teilweise auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern auf verrechenbare Verlust- und Zinsvorträge verzichtet (vgl. [Anmerkung 14](#)).

Der Zugang aus Asset Acquisition enthält passive latente Steuern aus Erwerb des Kraftwerksprojekts der Tre Rinnovabili S.r.l. (vgl. [Anmerkung 15](#)).

20 Sonstige langfristige Forderungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige Forderungen	7'420	-
Langfristige Vermögenszuschussforderungen	7'420	-

Die sonstigen langfristigen Forderungen in Höhe von TCHF 7'420 betreffen erwartete Investitionsbeiträge für das Kraftwerk Robbia, das im Jahr 2024 nach einer umfassenden Gesamterneuerung wieder in Betrieb genommen wurde. Die endgültige Festsetzung des Investitionsbeitrags erfolgt durch das Bundesamt für Energie (BFE) nach der Meldung der Nettoproduktion nach Ablauf des fünften vollständigen Betriebsjahres und wird daher für das Jahr 2030 erwartet. Der definitive Investitionsbeitrag hängt insbesondere von der durchschnittlichen jährlichen Nettoproduktion ab.

21 Vorräte

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte	56'217	50'108
Emissionszertifikate	8'740	12'113
Gas	13'281	24'827
Aufträge in Arbeit	20'658	2'825
Materialvorräte	13'538	10'343

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TCHF 167 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: TCHF 8).

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74'605	90'200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	92'396	111'828
Wertberichtigungen	-17'791	-21'628
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	-21'628	-24'686
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-562	-
Zugänge	-2'078	-3'115
Verwendung	5'778	4'375
Auflösung	1'107	418
Umrechnungsdifferenzen	-408	1'380
Endbestand per 31. Dezember	-17'791	-21'628

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert vor allem aus dem Vertriebsgeschäfts des Segments «Markt Italien».

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 64 (Vorjahr: TCHF 298).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

23 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige kurzfristige Forderungen	66'197	88'505
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	12'580	13'925
Forderungen aus Mehrwertsteuer	7'993	13'510
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	8'438	10'896
Geleistete Kauttionen	17'637	35'309
Übrige sonstige Forderungen	19'549	14'865

Die Position «Geleistete Kauttionen» umfasst die Sicherheitsleistungen, die Repower insbesondere im Rahmen ihres regulären Energiehandels erbringt. Diese Kauttionen, die sowohl aus Börsengeschäften als auch aus OTC-Transaktionen resultieren, dienen dazu, Handelsrisiken abzusichern und die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen zu gewährleisten.

In der Position «Übrige sonstige Forderungen» des Vorjahres sind Forderungen auf Beiträge im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia in Höhe von TCHF 4'480 enthalten. Das Kraftwerk ist bereits in Betrieb. Die noch nicht erhaltenen, aber erwarteten Investitionsbeiträge werden durch das BFE nach der Meldung der Nettoproduktion nach Ablauf des fünften vollständigen

Betriebsjahres gewährt und unter den sonstigen langfristigen Forderungen bilanziert (vgl. [Anmerkung 20](#)).

24 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	367'482	327'331
Geleistete Lieferungen und Leistungen	360'201	319'016
Beteiligungsenergie	-	207
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	7'281	8'108

25 Kurzfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Finanzanlagen	1'693	186'684
Festgeldanlagen (3 bis 12 Monate)	-	180'000
Devisentermingeschäfte	1'693	6'548
Übrige Wertpapiere	-	136

Die Festgeldanlagen blieben während des Jahres auf hohem Niveau, was entsprechende Zinserträge erzielte (vgl. [Anmerkung 13](#)). Zum Jahresende hat Repower die Festgelder nicht verlängert, um die Amortisation einer Anleihe über TCHF 150'000 (vgl. [Anmerkung 29](#)) sowie weitere Investitionen zu finanzieren.

26 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Netto Wiederbeschaffungswerte	117'356	149'056
Positive Wiederbeschaffungswerte	253'489	543'820
Negative Wiederbeschaffungswerte	-136'133	-394'764

Die Wiederbeschaffungswerte der Held-for-Trading-Positionen, die die zur Erzielung von Handelserfolg resp. Marge abgeschlossenen Forwards im Energiehandelsgeschäft umfassen, sind um TCHF 31'700 gesunken – überwiegend im Segment «Markt Schweiz» (vgl. [Anmerkung 35](#)).

27 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	362'595	360'685
Sichtguthaben	332'595	314'759
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	30'000	45'926

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Kreditlinien	215'063	197'521
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	132'188	136'223
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	82'875	61'298

28 Rückstellungen

TCHF	Rückbau- verpflichtun- gen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand per 1. Januar 2023	6'322	4'126	4'647	4'081	19'176
Bildung	5'287	-	577	464	6'328
Verwendung	-85	-188	-169	-1'054	-1'496
Auflösung	-1'127	-1'018	-	-1	-2'146
Verzinsung	188	673	-	-	861
Umrechnungsdifferenzen	-433	-190	-296	-154	-1'073
Bestand per 31. Dezember 2023	10'152	3'403	4'759	3'336	21'650
Bestand per 1. Januar 2024	10'152	3'403	4'759	3'336	21'650
Bildung	282	7'880	688	99	8'949
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	427	140	567
Verwendung	-279	-	-248	-1'084	-1'611
Auflösung	-340	-1'399	-	-1	-1'740
Verzinsung	215	682	-	-	897
Umrechnungsdifferenzen	115	50	74	43	282
Bestand per 31. Dezember 2024	10'145	10'616	5'700	2'533	28'994
Langfristige Rückstellungen					
Bestand per 31. Dezember 2023	9'117	2'935	4'759	3'336	20'147
Bestand per 31. Dezember 2024	9'189	4'642	5'700	2'533	22'064
Kurzfristige Rückstellungen					
Bestand per 31. Dezember 2023	1'035	468	-	-	1'503
Bestand per 31. Dezember 2024	956	5'974	-	-	6'930

Rückstellungen für belastende Verträge

2024 wurden neu Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von TCHF 7'880 im Segment «Markt Schweiz» gebildet (vgl. [Anmerkung 10](#)).

Für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft des Kraftwerks Silvaplana, zu deren Erfüllung Repower vertraglich verpflichtet ist, entstehen Kosten in Höhe von TCHF 4'000, die nicht durch zukünftige Zahlungsrückflüsse gedeckt sind und als Rückstellung erfasst wurden.

Für wirtschaftlich belastende Verträge wurden Rückstellungen in Höhe von TCHF 1'500 gebildet. Repower konzentriert sich im Bereich E-Mobility auf DC-Ladelösungen für Schwerfahrzeuge, während bestehende Verträge ausserhalb dieses Geschäftsfelds weiterhin erfüllt werden müssen.

Weiter wurden Rückstellungen in Höhe von TCHF 2'380 gebildet. Diese Rückstellung resultiert aus wirtschaftlich belastenden Verträgen, die mit der Lieferung von Strom durch Repower an die Gemeinden im Misox und Calancatal sowie der Unterstützung des Strombezugs für die Jahre 2025 und 2026 durch einen Zuschuss von 5 Rp./kWh verbunden sind.

Die Auflösung der Rückstellung belastender Verträge beläuft sich auf TCHF 1'399 (Vorjahr: TCHF 1'206) und betrifft Verträge über Herkunftsnachweise und Transportkapazitäten (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Zum Bilanzstichtag betragen die Rückstellungen aus belastenden Verträgen insgesamt TCHF 10'616 (Vorjahr: TCHF 3'403). Davon entfallen TCHF 2'736 (Vorjahr: TCHF 2'935) auf Transportkapazitätsverträge im Segment «Markt Italien» und TCHF 0 auf Herkunftsnachweise im Segment «Markt Schweiz» (Vorjahr: TCHF 468). Im Segment «Markt Schweiz» sind zudem die zuvor beschriebenen neu gebildete Rückstellungen in Höhe von TCHF 7'880 erfasst.

Abgangsgeld

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von annähernd einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (vgl. [Anmerkung 34](#)).

Rückbauverpflichtungen

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» beinhaltet verschiedene Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Die Bildung der Rückstellung im Vorjahr beinhaltet Rückbaukosten in Höhe von TCHF 3'000 eines damals bereits ausser Betrieb genommenen Kraftwerks, die unter den Fremdleistungen des Segments «Markt Schweiz» ausgewiesen werden.

29 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2024			85'970	129'737	69'606	199'343
Kredite	CHF	1.7% - 2.6%	335	51'340	22'345	73'685
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	56'476	66'812	21'716	88'528
Kredite	EUR	0.6% - 2.0%	24'265	645	-	645
Leasingverpflichtungen	EUR	5.1% - 5.5%	801	3'041	162	3'203
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	15'991	17'551
Darlehen Minderheiten	CHF	1.5%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-19	1'169	-	1'169
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'248	5'113	-	5'113
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-24	2'325	2'301
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	variabel	35	81	-	81
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	53	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		392	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			1'117	52'900	45'403	98'303
Euro (umgerechnet)			84'853	76'837	24'203	101'040

1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 77'473, für denen Pfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31. Dezember 2023			228'220	146'925	71'693	218'618
Anleihen	CHF	2,6%	149'892	-	-	-
Kredite	CHF	2.0% - 2.5%	-	50'000	20'000	70'000
Kredite ¹⁾	EUR	variabel	50'307	59'718	25'187	84'905
Kredite	EUR	1.7% - 2.6%	23'150	23'150	-	23'150
Leasingverpflichtungen	EUR	3.7% - 3.9%	768	3'163	776	3'939
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	16'381	17'941
Darlehen Minderheiten	CHF	1,5%	-	-	7'068	7'068
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-19	1'131	-	1'131
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'074	8'227	-	8'227
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-6	-24	2'281	2'257
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	612	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	52	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			150'894	51'560	43'449	95'009
Euro (umgerechnet)			77'326	95'365	28'244	123'609

1) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 91'007, für denen Pfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

Die per 31. Dezember 2023 als kurzfristige Anleihe ausgewiesene Anleihe mit einem Nominalbetrag von TCHF 150'000 wurde im Jahr 2024 planmässig zurückgezahlt. Diese Anleihe war börsenkotiert.

30 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	105'999	104'849
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	59'183	59'180
Anzahlungen auf Energielieferungen	44'705	45'451
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2'111	218

Die Position «Anschluss- und Netzkostenbeiträge» beinhaltet die Abgrenzung der von Kundinnen und Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

Die Anzahlungen aus Energielieferungen werden jährlich über die Erfolgsrechnungsposition «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» ertragswirksam in Höhe von TCHF 745 erfasst. Geringfügige Differenzen zur bilanzwirksamen Veränderung resultieren aus Rundungseffekten.

31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100'351	104'280

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 1'167 (Vorjahr: TCHF 1'132).

32 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	70'282	99'079
Verbrauchssteuern	8'965	1'884
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	3'465	3'477
Anzahlungen von Kunden	10'545	573
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	9'453	5'845
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	27'824	60'907
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'030	26'393

Die Position «Verbrauchssteuern» beinhaltet insbesondere in Rechnung gestellte Verbrauchssteuerschulden des Vertriebsgeschäfts des Segments «Markt Italien» in der Höhe von TCHF 8'822 (Vorjahr: TCHF 1'783).

Die Position «Anzahlungen von Kunden» umfasst Vorauszahlungen in Höhe von TCHF 9'099 (Vorjahr: TCHF 0) für künftige Lieferungen von Vorräten. Diese betreffen die Installation von Photovoltaikanlagen im «Markt Italien» und stehen im Zusammenhang mit dem seit 2024 einbezogenen Geschäft der Erreci-Gesellschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern gesunken, was auf die geringeren Ergebnisse der Gesellschaften im Segment «Markt Schweiz» zurückzuführen ist.

Unter der Position «Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» waren im Vorjahr hohe Margenzahlungen aus Börsenhandel im Segment «Markt Schweiz» erfasst.

33 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Passive Rechnungsabgrenzungen	305'206	308'527
Empfangene Lieferungen und Leistungen	280'418	277'703
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	4'602	3'647
Abgrenzung Ferien und Überzeit	5'021	4'700
Abgrenzung übriger Personalaufwand	9'056	14'769
Abgrenzung Beteiligungsenergie	2'066	4'921
Abgrenzung Zinsen	1'326	1'339
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	2'717	1'448

Der Rückgang der «Abgrenzung übriger Personalaufwand» gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der tieferen Abgrenzung von Leistungs- und Erfolgsprämien im Segment «Markt Schweiz».

34 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
		31.12.2024	31.12.2023			2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	5'712	5'712	4'045
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-5'700	-4'759	-941	492	1'180	938
Total	-	-5'700	-4'759	-941	6'204	6'892	4'983

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung beziehen sich auf die Mitarbeitenden der Repower in der Schweiz, die im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE Vorsorgestiftung Energie versichert sind. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 beträgt 120,3%.

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (vgl. [Anmerkung 28](#)). Die den Vorsorgeaufwand betreffende erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 688.

35 Derivate

TCHF	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2024		31.12.2023	
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Devisenderivate	1'693	392	6'548	-
Energiederivate	741'700	624'344	1'593'961	1'444'905
Total bilanzierte Derivate	743'393	624'736	1'600'509	1'444'905
Verrechnung von Energiederivate	-488'211	-488'211	-1'050'141	-1'050'141
Nettowerte gemäss Bilanz	255'182	136'525	550'368	394'764
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	2'989	-	4'753	-
Energiederivate	132'872	14'422	196'587	24'006
Total nicht bilanzierte Derivate	135'861	14'422	201'340	24'006
Total Derivate	391'043	150'947	751'708	418'770

Die Zeile «Verrechnung von Energiederivate» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

36 Nahestehende Personen und Unternehmen

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen sowie assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower AG.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'683	33'296
Energiebeschaffung	-65'092	-67'894
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	98	383
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-12'143	-10'908
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Langfristige Finanzanlagen	1'506	410
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	454	457
Aktive Rechnungsabgrenzungen	47	845
Passiven		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'180	3'229
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	-	126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'936	2'510
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'116	5'014

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist. In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtlichen Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel **Corporate Governance** ausgewiesen.

37 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

TCHF	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
2024				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'097'518	1'380'792	-26'036	2'452'274
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'059'053	1'393'113	108	2'452'274
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	38'465	-12'321	-26'144	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	160'253	28'413	-13'486	175'180
2023				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'888'606	1'610'612	-159'711	3'339'507
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'627'266	1'599'345	112'896	3'339'507
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	261'340	11'267	-272'607	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	372'788	18'092	-20'130	370'750

38 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
	2024		2023	
Anfangsbestand per 1. Januar	394	68'332	163	24'460
Käufe	1'321	217'039	962	161'746
Verkäufe	-1'057	-177'472	-731	-117'874
Endbestand per 31. Dezember	658	107'899	394	68'332

Die Käufe / Verkäufe von eigenen Aktien betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 1'321 (Vorjahr: 962) Aktien zu CHF 164,30 (Vorjahr: CHF 168,14) gekauft und 1'057 (Vorjahr: 731) Aktien zu Durchschnittspreis in Höhe von CHF 167,15 (Vorjahr: CHF 171,71) verkauft.

39 Ausserbilanzgeschäfte

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 226'873 (Vorjahr: TCHF 226'965).

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein verbindlich abgeschlossener Servicevertrag, der bis 2038 läuft. Die damit verbundenen Zahlungen betragen per 31. Dezember 2024 TCHF 19'143 (Vorjahr: TCHF 18'834). Zudem bestehen zum Stichtag verschiedene langfristige Vollwartungsverträge für Wasser-, Solar- und Windkraftwerke in Deutschland und Italien mit Zahlungen in Höhe von TCHF 14'239 (Vorjahr: TCHF 14'398).

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Weiter nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	9'141	3'144
Bis zu einem Jahr	943	1'054
Zwischen eins und fünf Jahren	3'454	1'419
Länger als fünf Jahre	4'744	671
Beschaffungsverträge	220'694	310'631
Bis zu einem Jahr	51'875	72'412
Zwischen eins und fünf Jahren	115'530	165'737
Länger als fünf Jahre	53'289	72'482

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 9'141 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 3'144).

Bei den Beschaffungsverträgen handelt sich überwiegend um Stromlieferverträge.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und den auftretenden Kosten dieser Gesellschaften abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. Januar 2025 hat die Repower Gruppe ihren Anteil an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) von bisher 12,5 Prozent auf 22,25 Prozent erhöht. Aufgrund der erhöhten Beteiligungsquote wird die Beteiligung künftig als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Im Rahmen dieser Transaktion erwirbt Repower zudem ein Strombezugsrecht in Höhe von 40 MW mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Im Februar 2025 übte der Partner der Ciminna S.r.l. seine Put-Option aus, woraufhin Repower sämtliche Anteile erwirbt. Das Unternehmen entwickelt ein 67-MW-Photovoltaikprojekt mit nachhaltiger Landwirtschaft. Im Dezember 2024 wurden dem Projekt nicht rückzahlbare Investitionsbeiträge zugesprochen und ein über 20 Jahre garantierter Stromtarif gewährt. Bisher nach der Equity-Methode bilanziert, wird die Ciminna S.r.l. ab 2025 vollkonsolidiert

Es gab keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024.

Die Jahresrechnung wurde am 4. April 2025 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 14. Mai 2025 stattfindet.



KPMG AG
Badenerstrasse 172
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Repower AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 65 bis 108) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 4. April 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung



Repower AG, Brusio
Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



Repower AG, Brusio
Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Repower AG, Brusio
Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung zur
Konzernrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sarah Cereghetti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 4. April 2025

ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	1'064'052	1'963'856
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit		788	-2'583
Aktiviert Eigenleistungen	2	13'444	13'378
Übriger betrieblicher Ertrag	3	28'773	28'563
Gesamtleistung		1'107'057	2'003'214
Energiebeschaffung	4	-790'964	-1'469'489
Material und Fremdleistungen		-27'899	-26'073
Konzessionsrechtliche Abgaben	5	-16'869	-26'308
Personalaufwand		-64'211	-68'715
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-33'096	-25'228
Abschreibungen und Wertminderungen	7	-23'000	-33'939
Betriebsaufwand		-956'039	-1'649'752
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		151'018	353'462
Finanzertrag	8	21'579	55'157
Finanzaufwand	8	-12'446	-19'542
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		160'151	389'077
Betriebsfremder Ertrag		473	428
Jahresergebnis vor Steuern		160'624	389'505
Steuern		-27'696	-56'480
Jahresergebnis		132'928	333'025

BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel	9	290'867	301'180
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	10	241'783	521'037
Kurzfristige Finanzanlagen		1'693	186'548
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	30'179	115'049
Übrige Forderungen	12	23'387	37'805
Vorräte	13	9'272	6'118
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	375'149	349'653
Umlaufvermögen		972'330	1'517'390
Langfristige Finanzanlagen	15	73'433	52'651
Sonstige langfristige Forderungen	16	7'420	-
Beteiligungen	17	295'767	229'635
Sachanlagen	18	454'723	430'117
Immaterielle Anlagen	19	26'594	26'715
Anlagevermögen		857'937	739'118
Total Aktiven		1'830'267	2'256'508

TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	17'631	23'203
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	23'530	173'150
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	8'036	24'816
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	10	124'908	377'337
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	344'583	400'056
Kurzfristige Rückstellungen	24	5'740	1'503
Kurzfristiges Fremdkapital		524'428	1'000'065
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25	72'353	95'465
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	26	59'403	57'398
Langfristige Rückstellungen	24	2'835	6'095
Langfristiges Fremdkapital		134'591	158'958
Fremdkapital		659'019	1'159'023
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		10'654	69'778
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven		527'009	527'010
Eigene Kapitalanteile		-108	-68
Gewinnvortrag		476'251	143'226
Jahresergebnis		132'928	333'025
Eigenkapital	27	1'171'248	1'097'485
Total Passiven		1'830'267	2'256'508

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ALLGEMEINES

Allgemeines

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thuisis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading Positionen

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» umfasst Festgeldanlagen und Derivate, die innerhalb von 3 bis 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die Bewertung der Festgeldanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Übrige Forderungen

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wesentliche Aufträge aus dem Dienstleistungsgeschäft von Repower werden unter den sonstigen Forderungen erfasst. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Auftragslös, abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage-of-Completion Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach dem Cost-to-Cost-Ansatz ermittelt.

Vorräte und Aufträge in Arbeit

Vorräte und Aufträge in Arbeit sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Leistungen für Beteiligungs- und Energierechnungen, werden unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

Langfristige Finanzanlagen

Die «Langfristigen Finanzanlagen» umfassen finanzielle Beteiligungen (Minderheitsanteile <20 Prozent), Aktivdarlehen und Festgeldanlagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Die Positionen, die innerhalb von 3 bis 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, werden in der Bilanzposition «Kurzfristige Finanzanlagen» ausgewiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Selbst erstellte Sachanlagen sind zu aktivieren, wenn die angefallenen Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können. Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt auf Basis der tatsächlich angefallenen Stunden, multipliziert mit den für das laufende Geschäftsjahr kalkulierten Stundensätzen. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgende Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Sachanlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft
Grundstücke und Bauten	Grundstücke unbegrenzt, Bauten 10 - 50 Jahre
Übrige	1 – 25 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgende Nutzungsdauer vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	13 – 68 Jahre
Nutzungsrechte	15 – 99 Jahre
Software	4 – 15 Jahre

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Langfristige Verbindlichkeiten

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits nichtverzinsliche übrige langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die «Freiwillige Gewinnreserven» gebucht.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'064'052	1'963'856

Energiederivate aus Held for Trading (Handelszwecke) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet (vgl. [Anmerkung 10](#)). Änderungen des Wertes sowie realisierte Gewinne und Verluste werden direkt in den Nettoerlösen ausgewiesen. Energiederivate, die zu Absicherungszwecken oder zur Eigenerfüllung abgeschlossen werden, bleiben ausserbilanziell und werden erst bei Lieferung in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Gesunkene Energiepreise haben einen dämpfenden Einfluss auf die Nettoerlöse sowie die Energiebeschaffungskosten (vgl. [Anmerkung 4](#)).

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2024	2023
Aktivierte Eigenleistungen	13'444	13'378

Die Aktivierungen von Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Leistungen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia als auch durch die Investitionen in das Stromnetz der Repower.

3 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2024	2023
Übriger betrieblicher Ertrag	28'773	28'563
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	28'658	28'237
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	115	326

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten enthalten insbesondere Erlöse aus Dienstleistungen zu Gunsten Dritter sowie Weiterverrechnungen an Beteiligungen für IT-Dienstleistungen und Unterhalt der Kraftwerke.

4 Energiebeschaffung

TCHF	2024	2023
Energiebeschaffung	-790'964	-1'469'489

Gesunkene Energiepreise haben einen dämpfenden Einfluss auf die Nettoerlöse sowie die Energiebeschaffungskosten (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält netto die komplette Auflösung der Rückstellungen betreffend Beschaffungsverträge für Herkunftsnachweise (vgl. [Anmerkung 24](#)).

5 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2024	2023
Konzessionsrechtliche Abgaben	-16'869	-26'308
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-5'072	-4'282
Übrige Konzessionsleistungen	-11'797	-22'026

Die Verminderung der Position «Übrige Konzessionsleistungen» betrifft im Wesentlichen die monetär abgegoltene Gratisenergie, deren Preis mit den Gemeinden vereinbart wird.

6 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2024	2023
Übriger betrieblicher Aufwand	-33'096	-25'228
Raumaufwand	-1'941	-1'917
Fahrzeug- und Transportaufwand	-830	-884
Verwaltungsaufwand	-4'354	-4'828
Informatikaufwand	-11'507	-9'642
Marketing & Kommunikation	-2'951	-2'370
Gebühren und Abgaben	-472	-453
Sonstiger Betriebsaufwand	-10'366	-4'056
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	-675	-1'078

Rückstellungsbildungen in Höhe von TCHF 5'500 (vgl. [Anmerkung 24](#)) führten massgeblich zur Erhöhung des sonstigen Betriebsaufwands. Der Informatikaufwand ist aufgrund Lizenzkosten und neuer Tools gestiegen.

7 Abschreibungen und Wertminderungen

TCHF	2024	2023
Abschreibungen und Wertminderungen	-23'000	-33'939
Abschreibungen auf Sachanlagen	-18'261	-16'573
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-602	-945
Wertminderungen auf Sachanlagen	-2'332	-12'709
Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	-	-393
Wertminderungen auf Finanzanlagen	-	-2'258
Wertminderungen auf Beteiligungen	-1'805	-1'061

Die Wertminderungen auf Sachanlagen betreffen hauptsächlich das KW Taschinas sowie das PLUG'N ROLL-Geschäft mit AC-Lösungen. Im Vorjahr sind in dieser Position die Wertberichtigung des KW Taschinas sowie des KW Papierfabrik Landquart enthalten.

Die Repower Deutschland GmbH ist aufgrund des tieferen Wechselkurses in Höhe von TCHF 1'805 wertberichtigt worden. Im Vorjahr sind in dieser Position die Beteiligung sowie Darlehensforderung ggü. der EVUlutio AG wertberichtigt worden.

8 Finanzerfolg

TCHF	2024	2023
Finanzertrag	21'579	55'157
Zinsertrag	10'298	6'570
Dividendenertrag	1'113	38'169
Devisenderivate	-	8'614
Übriger Finanzertrag	1'328	1'804
Währungsumrechnung	8'840	-
Finanzaufwand	-12'446	-19'542
Zinsaufwand	-5'740	-6'724
Aufzinsung Rückstellung	-41	-45
Devisenderivate	-5'969	-67
Währungsumrechnung	-	-11'776
Übriger Finanzaufwand	-696	-930
Finanzerfolg	9'133	35'615

Hohe unterjährige Festgeldanlagen im Jahr 2024 führten zu höheren Zinserträgen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Position «Dividendenertrag» beinhaltet im Vorjahr hauptsächlich die Dividende von Repower Italia S.p.A.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum grossen Teil in Euro ausgewiesen, der Hauptwährung für das Energiegeschäft. Aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und dem Schweizer Franken können sich Währungsgewinne oder -verluste ergeben, die zwischen dem Zeitpunkt der Entstehung und dem Zeitpunkt der Fälligkeit auftreten. Die Gewinne aus Devisentermingeschäfte, die in der Position «Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» im Finanzertrag ausgewiesen sind, wirken wie im Vorjahr teilweise kompensierend.

9 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	290'867	301'180
Sichtguthaben	260'867	255'254
Festgeld mit Laufzeiten unter 90 Tagen	30'000	45'926

10 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Netto Wiederbeschaffungswerte	116'875	143'700
Positive Wiederbeschaffungswerte	241'783	521'037
Dritte	238'656	521'037
Beteiligungen	3'127	-
Negative Wiederbeschaffungswerte	-124'908	-377'337
Dritte	-124'908	-375'280
Beteiligte & Organe ¹⁾	-	-126
Beteiligungen	-	-1'931

1) Die Definition der «Beteiligte & Organe» befindet sich unter den weiteren Anmerkungen im Abschnitt «Nahestehende Parteien».

Die Wiederbeschaffungswerte der Held-for-Trading-Positionen, die zur Erzielung von Handelserfolg bzw. Marge eingegangenen Forwards des Energiehandelsgeschäfts umfassen, haben sich verringert.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30'179	115'049
Dritte	29'465	32'269
Beteiligte & Organe	126	6
Beteiligungen	588	82'774

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte setzen sich im Wesentlichen aus Guthaben aus dem Handels- und Endkundengeschäft zusammen.

Die Position «Beteiligungen» beinhaltet grösstenteils Guthaben aus dem laufenden Geschäft mit den Tochtergesellschaften der Repower.

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung. Die nicht einzelwertberechtigten Positionen werden aufgrund der steuerlich akzeptierten Pauschalen wertberichtigt.

12 Übrige Forderungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Übrige Forderungen	23'387	37'805
Dritte	22'699	37'121
Beteiligungen	688	684

Die Position «Dritte» enthält Forderungen aus geleisteten Kautionen, welche im Wesentlichen Initial Margins betreffen, in der Höhe von TCHF 13'547 (Vorjahr: TCHF 30'501), sowie Verrechnungssteuer-Guthaben in der Höhe von TCHF 3'518 (Vorjahr: TCHF 1'438).

Im Vorjahr beinhaltet diese Position Forderungen aus Zuschüssen im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia in der Höhe von TCHF 4'480. Das Kraftwerk ist bereits in Betrieb. Die noch nicht erhaltenen, aber erwarteten Investitionsbeiträge werden durch das BFE nach der Meldung der Nettoproduktion im Jahr 2030 gewährt und unter den sonstigen langfristigen Forderungen bilanziert (vgl. [Anmerkung 16](#)).

13 Vorräte

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte	9'272	6'118
Emissionszertifikate	9	10
Aufträge in Arbeit	3'295	2'507
Materialvorräte	5'968	3'601

Die Materialvorräte enthalten Wertberichtigungen in Höhe von TCHF 3'629 (Vorjahr: TCHF 2'279).

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	375'149	349'653
Dritte	357'950	327'927
Beteiligte & Organe	208	679
Beteiligungen	16'991	21'047

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 320'087 (Vorjahr: TCHF 310'463) für Energierechnungen aus dem Handel enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

15 Langfristige Finanzanlagen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Finanzanlagen	73'433	52'651
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Übrige Beteiligungen	7'180	7'144
Darlehen an Beteiligungen	53'453	32'707

In der Position «Darlehen an Beteiligungen» sind neu die Darlehen an Repower Renewable S.p.A. (+18,8 Mio. CHF) und an Kraftwerk Morteratsch AG (+2.3 Mio. CHF) enthalten.

16 Sonstige langfristige Forderungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige Forderungen	7'420	-

Die sonstigen langfristigen Forderungen in Höhe von TCHF 7'420 betreffen Investitionsbeiträge für das Kraftwerk Robbia, das im Jahr 2024 nach einer umfassenden Gesamterneuerung wieder in Betrieb genommen wurde. Die endgültige Festsetzung des Investitionsbeitrags erfolgt durch das Bundesamt für Energie (BFE) nach der Meldung der Nettoproduktion nach Ablauf des fünften vollständigen Betriebsjahres resp. im Jahr 2030. Der definitive Investitionsbeitrag hängt insbesondere von der durchschnittlichen jährlichen Nettoproduktion ab.

17 Beteiligungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Beteiligungen	295'767	229'635

Am 14. November 2024 übernahm die Repower AG 35 Prozent der Anteile an Repower Renewable S.p.A. zu Anschaffungskosten in der Höhe von TCHF 60'688.

Repower AG, EKZ und die Gemeinde Klosters gründeten die Madrisa Solar AG zu gleichen Teilen. Die Bareinlage von Repower AG beträgt TCHF 4'400.

Am 16. Dezember 2024 übernahm Repower sämtliche Aktienanteile in Höhe von 90 Prozent an der Kraftwerk Morteratsch AG von der bisherigen Mehrheitsaktionärin Reichmuth Infrastructure und wurde damit zur alleinigen Eigentümerin. Die Repower AG erwarb die Gesellschaft für insgesamt TCHF 4'966.

Die Repower Deutschland GmbH ist aufgrund des tieferen Wechselkurses in Höhe von TCHF 1'805 wertberichtigt worden (vgl. [Anmerkung 7](#)).

2024 wurde die Repower Moesano SA mit Sitz in Grono gegründet, einer Tochtergesellschaft von Repower AG.

18 Sachanlagen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	454'723	430'117
Kraftwerke	119'444	85'777
Netze	252'205	244'096
Sachanlagen im Bau	46'031	64'531
Grundstücke und Bauten	22'164	21'759
Übrige	14'879	13'954

Die Position Kraftwerke enthält im Geschäftsjahr im Wesentlichen die Anlagenzugänge aus der Gesamterneuerung des KW Robbia. Die Abnahme der Sachanlagen im Bau ist auf die Fertigstellung von Projekten in der Kategorie Netze und Kraftwerke (Gesamterneuerung des KW Robbia) zurückzuführen.

19 Immaterielle Anlagen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Anlagen	26'594	26'715
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	22'803	23'255
Nutzungsrechte	3'791	3'409
Software	-	51

20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'631	23'203
Dritte	14'731	13'166
Beteiligte & Organe	1'769	1'288
Beteiligungen	1'131	8'749

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen vor allem aus Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft, Beschaffungen für die operativen Tätigkeiten und Investitionen.

21 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2024	31.12.2023
	Zinssatz	Laufzeit		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			23'530	173'150
Kredite			23'530	23'150
Bankkredit	1,922%	2027-2025	23'530	-
Bankkredit	1,698%	2017-2024	-	23'150
Übrige Kredite			-	150'000
Anleihe	2,550%	2022-2024	-	150'000

Die Anleihe sowie der Bankkredit sind aufgrund der Fälligkeit zurückbezahlt worden.

22 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'036	24'816
Dritte	7'240	24'020
Beteiligungen	796	796

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr beinhaltet die Position «Dritte» v.a. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Variation Margins und aus Verrechnungs- bzw. Mehrwertsteuer.

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Passive Rechnungsabgrenzungen	344'583	400'056
Dritte	331'853	361'064
Beteiligte & Organe	1'174	986
Beteiligungen	11'556	38'006

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 265'668 (Vorjahr: TCHF 288'470) für Energierechnungen aus dem Handel enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden.

24 Rückstellungen

TCHF	Belastende Verträge	Andere Risiken	Total
Bestand per 31. Dezember 2023	468	7'130	7'598
davon kurzfristiger Anteil	468	1'035	1'503
davon langfristiger Anteil	-	6'095	6'095
Bestand per 31. Dezember 2024	5'500	3'075	8'575
davon kurzfristiger Anteil	4'784	956	5'740
davon langfristiger Anteil	716	2'119	2'835

Belastende Verträge

Im Jahr 2024 sind Rückstellungen für das KW Silvaplana und PLUG'N ROLL-Geschäft mit AC-Lösungen gebildet worden. Für die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft des Kraftwerks Silvaplana, zu deren Erfüllung Repower vertraglich verpflichtet ist, entstehen Kosten in Höhe von TCHF 4'000, die nicht durch zukünftige Zahlungsrückflüsse gedeckt sind und als Rückstellung erfasst wurden (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Repower konzentriert sich auf DC-Ladelösungen für Schwerfahrzeuge. Bestehende Verträge ausserhalb dieses Segments werden weiterhin erfüllt. Für wirtschaftlich belastende Verträge wurden Rückstellungen in Höhe von TCHF 1'500 gebildet, die dem übrigen betrieblichen Aufwand (vgl. [Anmerkung 6](#)) belastet werden.

Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab. Die Rückstellungen betreffend Beschaffungsverträge für Herkunftsnachweise sind im Geschäftsjahr komplett aufgelöst worden (Vorjahr: TCHF 468).

Andere Risiken

In der Klasse «andere Risiken» sind im Geschäftsjahr die Rückstellung für den Rückbau eines ausser Betrieb genommenen Kraftwerks in Höhe von TCHF 2'756 (Vorjahr: TCHF 3'000) und die Rückstellung für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne in der Höhe von TCHF 66 (Vorjahr: TCHF 3'082) enthalten.

25 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2024	31.12.2023
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			72'353	95'465
Kredite			70'000	93'150
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Bankkredit	1,820%	2006-2026	50'000	50'000
Bankkredit	1,922%	2017-2025	-	23'150
Übrige Kredite			2'353	2'315
Namensschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'353	2'315

Der im Jahr 2025 fällige Bankkredit ist aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 21](#)).

26 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2024	31.12.2023
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		59'403	57'398
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		23'452	20'647
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		23'452	20'647
Übrige Verbindlichkeiten		35'951	36'751
Dritte		133	47
Beteiligungen		35'818	36'704

27 Eigenkapital

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	1'171'248	1'097'485
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital 7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	554'786	613'911
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	10'654	69'778
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven ¹⁾	527'009	527'010
Eigene Kapitalanteile	-108	-68
Bilanzgewinn	609'179	476'251
Gewinnvortrag	476'251	143'226
Jahresergebnis	132'928	333'025

1) Veränderung widerspiegelt Kurserfolg aus Verkauf eigener Aktien.

Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten, Prozentzahlen gerundet):

	31.12.2024	31.12.2023
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	38,49%	38,49%
Kanton Graubünden	27,00%	27,00%
UBS Clean Energy Infrastructure KGK, Basel (UBS-CEIS/UBS-CEIS2)	23,04%	23,04%

Eigene Kapitalanteile

	Anzahl Aktien		Buchwert in CHF	
	2024		2023	
Anfangsbestand per 1. Januar	394	68'332	163	24'460
Käufe	1'321	217'039	962	161'746
Verkäufe	-1'057	-177'472	-731	-117'874
Endbestand per 31. Dezember	658	107'899	394	68'332

Im Geschäftsjahr wurden seitens Repower AG 1'321 Aktien zu CHF 164,30 gekauft und 1'057 Aktien zu CHF 167,15 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 962 Aktien zu CHF 168,14 gekauft und 731 Aktien zu CHF 171,71 verkauft (Durchschnittspreis).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – WEITERE ANMERKUNGEN

Nettoaflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 6'936 (Vorjahr: TCHF 9'380) aufgelöst.

Mitarbeiterangaben

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Geschäftsjahr bei 450 (Vorjahr: 424) im Jahresdurchschnitt.

Liste der Unternehmensbeteiligungen

Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Alvezza SA in Liquidation ¹⁾	Disentis	CHF	-	500	-	62,00%
ENAG Energiefinanzierungs AG	Schwyz	CHF	50'000	50'000	12,50%	12,50%
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	792	42,29%	42,29%
EVUolution AG	Landquart	CHF	2'692	2'692	36,13%	36,13%
Grischelectra AG	Chur	CHF	1'000	1'000	11,00%	11,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ²⁾	Pontresina	CHF	500	500	100,00%	10,00%
Madrisa Solar AG ³⁾	Klosters	CHF	13'200	-	33,33%	-
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100	100,00%	100,00%
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	3'000	49,00%	49,00%
PLUG'N ROLL AG	Landquart	CHF	100	100	100,00%	100,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	20'000	51,00%	51,00%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	11'525	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	2'000	100,00%	100,00%
Repower Moesano AG ⁴⁾	Grono	CHF	150	-	100,00%	-
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	71'936	35,00%	-

1) Die Alvezza SA ist im Jahr 2024 liquidiert worden.

2) Repower AG hat im vergangenen Jahr 90 Prozent des Aktienkapitals erworben und hält somit 100 Prozent an der Kraftwerk Morteratsch AG.

3) Repower AG hält 33.33 Prozent des Aktienkapitals der im Jahr 2024 gegründeten Gesellschaft.

4) Repower AG hat die Gesellschaft im Jahr 2024 gegründet.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	100,00%	65,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	20	100,00%	65,00%
Elettrostudio Energia S.r.l.	Venedig	EUR	222	200	20,00%	20,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	65,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	1'500	100,00%	100,00%
ERA S.c.ar.l.	Venedig	EUR	120	120	99,99%	64,99%
Erreci Impianti S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	-	30	-	30,00%
Erreci S.r.l.	Busto Arsizio	EUR	120	60	70,00%	30,00%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	30	100,00%	65,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	30	100,00%	65,00%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	100,00%	65,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	67,00%	43,55%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	65,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	20	100,00%	65,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	100,00%	65,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	500	100,00%	65,00%
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50	50	100,00%	65,00%
Rebel S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	65,00%
REF S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	25	51,00%	51,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	71'936	65,00%	65,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	4'000	100,00%	100,00%
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	250	100,00%	65,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	150	100,00%	65,00%
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	10	100,00%	100,00%
RESOL Brullo Srl	Venedig	EUR	50	-	100,00%	-
Resol Ciminna S.r.l.	Venedig	EUR	200	200	50,00%	32,50%
Resol Ghislarengo S.r.l.	Venedig	EUR	100	100	100,00%	65,00%
REV S.r.l. ¹⁾	Mailand	EUR	-	10	-	100,00%
Roma Gas & Power S.r.l. ¹⁾	Rom	EUR	-	100	-	90,00%
SEA S.r.l.	Mailand	EUR	120	120	100,00%	65,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	120	61,00%	61,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	10	100,00%	65,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	10	50,00%	32,50%
Tre Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	-	100,00%	-

1) Im 2024 wurden die Roma Gas & Power S.r.l. sowie die REV S.r.l. mit der Repower Vendita S.p.A fusioniert.

Eventualverpflichtungen

Solidarhaftung aus der Mehrwertsteuergruppe mit der Repartner Produktions AG und der Ovra electrica Ferrera SA.

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden von Repower AG direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 35'039 (Vorjahr: TCHF 62'928).

Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Leasingverbindlichkeiten	7'923	1'914
Bis 1 Jahr	780	916
2-5 Jahre	2'988	998
Über 5 Jahre	4'155	-

Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von 652 TCHF (Vorjahr: 517 TCHF).

Nahestehende Parteien

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Beteiligte und Organe gelten die Hauptaktionäre und Verwaltungsräte sowie die Revisionsstelle der Repower AG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 7. Januar 2025 hat die Repower AG ihren Anteil an der Energiefinanzierungs AG (ENAG) von bisher 12,5 Prozent auf 22,25 Prozent erhöht. Aufgrund der erhöhten Beteiligungsquote wird die Beteiligung künftig als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Im Rahmen dieser Transaktion erwirbt Repower zudem ein Strombezugsrecht in Höhe von 40 MW mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Es gab keine weiteren wesentlichen ausweispflichtigen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2024.

Die Jahresrechnung wurde am 4. April 2025 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 14. Mai 2025 stattfindet.

Angaben gemäss Art. 959c OR per 31.12. des Geschäftsjahres:

Verwaltungsrat	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
	2024	2023
Dr. Urs Rengel	400	400
Peter Eugster	200	500
Giovanni Jochum	380	380

Geschäftsleitung	Aktien Anzahl	Aktien Anzahl
	2024	2023
Roland Leuenberger	4'200	4'200
Dr. Lorenzo Trezzini	450	450
Michael Roth	130	130

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung von CHF 5.00 plus einer Sonderdividende von CHF 1.50 je Namenaktie. Die Ausschüttung der total CHF 6.50 erfolgt zu CHF 5.06 je Namenaktie als Dividende aus dem Bilanzgewinn und zu CHF 1.44 je Namenaktie als Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

Gewinnvortrag	CHF	476'250'899
Jahresergebnis 2024	CHF	132'928'120
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	CHF	609'179'019
Dividende von CHF 5.00	CHF	36'954'840
Sonderdividende von CHF 0.06	CHF	443'458
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	571'780'721

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die folgende Rückzahlung der Reserven aus Kapitaleinlagen:

Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	10'653'693
Sonderdividende von CHF 1.44 ¹⁾	CHF	10'642'994
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	10'699

1) Qualifiziert als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und Art. 5 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer.

Auf die durch die Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Die von der Generalversammlung bestimmte Ausschüttung resp. Rückzahlung je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2024 wird den Aktionären für die CHF 5.06 als Dividende mit Abzug der Verrechnungssteuer und für die CHF 1.44 von den Reserven aus Kapitaleinlagen ohne Abzug der Verrechnungssteuer ausbezahlt. Sofern die Generalversammlung diesen Anträgen zustimmt, erfolgt die Ausschüttung am 20. Mai 2025.

Poschiavo, 4. April 2025

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



KPMG AG
Badenerstrasse 172
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Repower AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 113 bis 136) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 4. April 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ☒ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ☒ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ☒ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Repower AG, Brusio
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zur
Jahresrechnung

- ☒ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

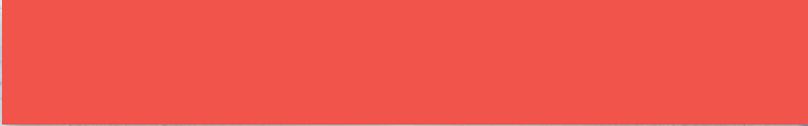
Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass die Anträge des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sarah Cereghetti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 4. April 2025



VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht 2024 präsentieren zu dürfen. Das vorliegende Dokument beschreibt erneut die Bemühungen und Aktivitäten, die Repower in der Schweiz und in Italien im Bereich Nachhaltigkeit unternimmt und ausführt. Der diesjährige Bericht ist neu integraler Bestandteil des Geschäftsberichts.

Als Gruppe haben wir die Chance, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen in zwei Ländern aktiv voranzutreiben, Erfahrungen und Wissen grenzüberschreitend auszutauschen und damit einen positiven Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit und Unternehmenskultur zu nehmen. Seit der ersten Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichts 2021 hat die Repower-Gruppe ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung sukzessive ausgebaut. Während der erste Nachhaltigkeitsbericht für die gesamte Gruppe veröffentlicht wurde, gibt es seit 2022 zusätzlich einen eigenen Nachhaltigkeitsbericht für Repower Italia. Dieser Ansatz ermöglicht es, den Besonderheiten der einzelnen Märkte sowie den unterschiedlichen regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen und gleichwohl ein Gesamtbild der Repower-Gruppe zu zeichnen.

Repower Italia wird ab dem Geschäftsjahr 2025 nach den neuen EU-Berichterstattungsvorgaben rapportieren müssen. Die Repower-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz muss diese Standards spätestens ab 2028 erfüllen. Wir arbeiten bereits heute daran, unsere Berichterstattung so weiterzuentwickeln, dass wir möglichst viele Synergien innerhalb der Gruppe nutzen können, um den Herausforderungen der Zukunft bestmöglich begegnen zu können.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Repower-Gruppe mit der Festlegung von Klimazielen einen weiteren wichtigen Schritt getan. Der Verwaltungsrat hat ehrgeizige, aber realistische Ziele verabschiedet, um unsere direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) schrittweise zu reduzieren und bis 2050 Netto-Null zu erreichen.

Repower versteht Nachhaltigkeit seit jeher als integralen Bestandteil ihrer Identität und ist bestrebt, nachhaltiges Handeln bestmöglich in die tägliche Arbeit zu integrieren. Das vorliegende Dokument ist deshalb nicht nur eine Momentaufnahme unseres bisherigen Weges, sondern auch eine Absichtserklärung über die in Zukunft zu erreichenden Meilensteine.



Gierina Cathomas
Expertin Nachhaltigkeit
Repower Schweiz / Gruppe

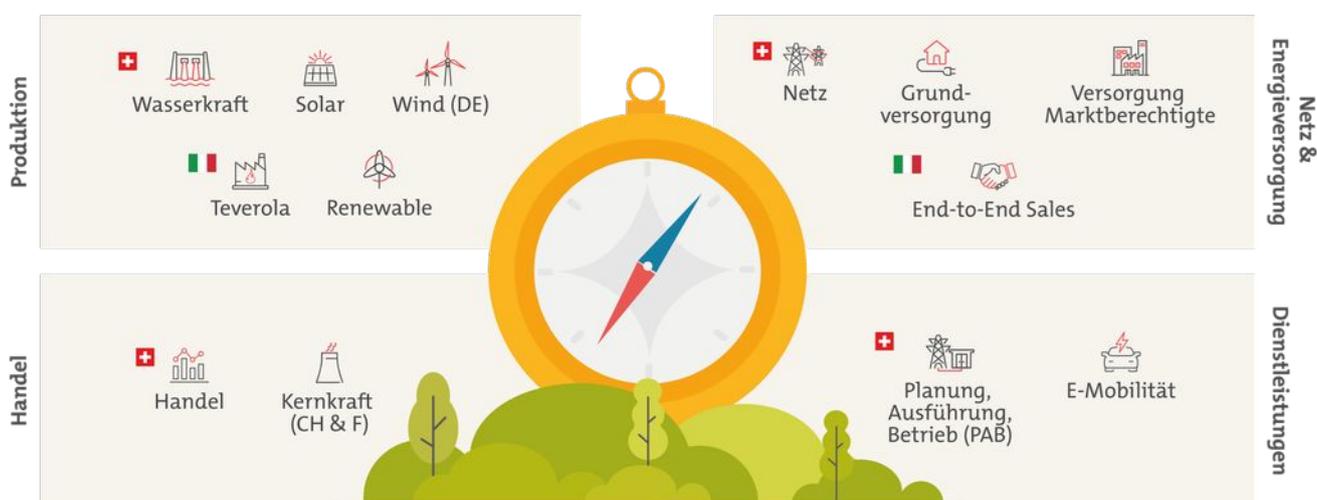


Francesca Casagrande
Nachhaltigkeitsmanagement
Repower Italia

EINLEITUNG

Wertschöpfungskette

Repower ist entlang der gesamten Stromwertschöpfungskette tätig, von der Produktion über den Handel bis hin zur Verteilung und zum Vertrieb. In eigenen Kraftwerken und über Beteiligungen produziert Repower Strom in der Schweiz, in Italien und Deutschland. Ein Grossteil der Stromproduktion stammt aus der Bündner Wasserkraft. Im Kanton Graubünden betreibt Repower ein Stromnetz mit einer Gesamtlänge von über 3'000 Kilometer und ist damit die grösste Verteilnetzbetreiberin im Kanton. Zudem ist Repower an den wichtigsten zentraleuropäischen Handelsplätzen für Strom, Gas und Zertifikate vertreten. Für Marktkunden, Energieversorger und Infrastrukturbetreiber bietet Repower massgeschneiderte Energielösungen an.



Nachhaltigkeitsansatz und wesentliche Themen

Repower ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und ist bestrebt, langfristig nachhaltig zu handeln. Um die für Repower wesentlichen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen zu identifizieren, hat Repower 2023 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese berücksichtigt die Auswirkungen des Unternehmens auf die Menschen und die Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) sowie die Risiken und Chancen für das Unternehmen (finanzielle Wesentlichkeit). Aus einer Auswahl von rund 200 Themen wurden in zwei internen Workshops zwanzig potenziell wichtige Themen für Repower evaluiert. Diese Themen bildeten die Grundlage für zwei Online-Umfragen. Unsere wichtigsten externen Anspruchsgruppen wurden zu den Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt befragt. Zu den Befragten zählen unter anderem Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Aktionärinnen und Aktionäre, kantonale und kommunale Behörden, NGOs, Medien, Banken und das Vertriebsnetz in Italien. Die zweite Umfrage zur Identifizierung der wichtigsten Risiken und Chancen wurde bei den Bereichsleitenden von Repower durchgeführt. Die Ergebnisse beider Umfragen wurden in Einzelgesprächen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern besprochen. Schliesslich wurden acht wesentliche Themen identifiziert und von der Geschäftsleitung verabschiedet.

Die nachfolgend aufgeführten acht für Repower wesentlichen Themen wurden mit den vier Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN SDGs) verknüpft, zu denen Repower einen Beitrag leistet. Repower hat folgende vorrangige Nachhaltigkeitsziele (SDG) ausgewählt: «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle» (SDG 7), «Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit» (SDG 8), «Massnahmen zum Klimaschutz» (SDG 13) sowie «Leben an Land» (SDG 15). Die Übersicht über alle Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist im [Anhang](#) zu finden.



Unser Beitrag

Mit der Produktion von 100 Prozent erneuerbarer Energie in der Schweiz und dem Ausbau der Produktionsanlagen für erneuerbare Energie in Italien sowie dem Gaskombikraftwerk Teverola trägt Repower aktiv zur Energiewende und zur Versorgungssicherheit beider Länder bei.

Wesentliche Themen

1. Energiewende
2. Wassernutzung



Unser Beitrag

Repower sichert durch umsichtiges Handeln die Existenz und Weiterentwicklung des Unternehmens und schafft finanzielle Wertschöpfung.

Repower schafft sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen und legt grossen Wert auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Indirekt schafft Repower auch in den Regionen, in denen sie tätig ist, dank Auftragserteilung an Dritte wirtschaftlichen Zuwachs.

Wesentliche Themen

3. Wirtschaftliche Leistung
4. Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
5. Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
6. Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften



Unser Beitrag

Bei Repower Schweiz stammen 100 Prozent der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Repower Italia baut den Anteil der erneuerbaren Energien auch in Zukunft stark aus. Dadurch trägt Repower zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei.

Repower sensibilisiert ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner mit unterschiedlichen Angeboten für den Klima- und Umweltschutz.

Wesentliche Themen

7. Klimawandel



Unser Beitrag

Durch umsichtiges Handeln mindert Repower die negativen Auswirkungen der Stromproduktion und -verteilung auf die Biodiversität an Land und im Wasser und trägt mit der Produktion von erneuerbarer Energie zur Energiewende und damit langfristig zum Schutz der Biodiversität bei.

Wesentliche Themen

8. Veränderung der Biodiversität und Landschaft

Berichterstattung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 wird unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Global Reporting Initiative) erstellt. Im Mittelpunkt stehen die acht wesentlichen Themen. Ergänzt werden diese durch die Themen «Achtung der Menschenrechte» und «Ethisches Geschäftsverhalten», die aus den Anforderungen von Art. 964b OR stammen. Obwohl Repower mit der Rückzahlung ihrer Anleihen ab Geschäftsjahr 2024 nicht mehr berichterstattungspflichtig ist, deckt Repower diese Themen weiterhin im Bericht ab.

Die wesentlichen Themen werden in der Reihenfolge der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen vorgestellt. Angelehnt an die Vorgaben der GRI-Standards und des Art. 964a ff. OR umfassen die Themen jeweils die Auswirkungen von Repower auf Mensch und Umwelt, die Risiken für Repower, die Richtlinien und Sorgfaltsprüfung sowie die getroffenen Massnahmen. Wo relevant, folgen Ausführungen zu den Anspruchsgruppen und zur Messung der Effektivität.

Risikomanagement

Die Repower-Gruppe hat ein Risikomanagementkonzept entwickelt und eingeführt, das darauf abzielt, sicherzustellen, dass das Management fundierte Entscheidungen trifft, indem es Risiken kurz-, mittel- und langfristig mit einer integrierten, umfassenden und zukunftsorientierten Perspektive bewertet und analysiert. Im Rahmen des etablierten Risk and Control Assessment (RCA) identifiziert, bewertet und überwacht die Repower-Gruppe jährlich über 30 Risiken in den Bereichen Geschäftstätigkeit / Strategie, Compliance, Financial Reporting sowie Markt / Kredit. Nicht nur finanzielle Risiken, sondern auch ökologische und soziale Risiken werden systematisch analysiert und gesteuert. Besonderes Augenmerk gilt den Top-Risiken im Zusammenhang mit unserer Unternehmensstrategie. Ergänzend dazu werden kritische Themen regelmässig analysiert und bewertet. Beispiele sind der Ausfall von Übertragungssystemen, die Verfügbarkeitsveränderungen natürlicher Ressourcen, arbeitsrechtliche und sicherheitstechnische Risiken sowie Risiken im Bereich Personalressourcen und unternehmerische Sozialverantwortung, einschließlich Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette.

Externe Prüfung

Erstmals wurden ausgewählte Angaben unseres Nachhaltigkeitsberichts einer unabhängigen externen Prüfung unterzogen. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft.

ENERGIEWENDE

Repower unterstützt die Umsetzung der Energiewende in Italien und der Schweiz in den drei Bereichen erneuerbare Energien, Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit sowie Energieeffizienz.

Auswirkungen

Erneuerbare Energien: Repower trägt durch ihre profitablen Investitionen in erneuerbare Energien und der Entwicklung von Energiespeicherprojekten zur Umsetzung der Energiewende bei und unterstützt dadurch die voranschreitende Elektrifizierung und Dekarbonisierung. Die Produktion erneuerbarer Energie aus Wasserkraft, Windkraft und Solarkraft kann allerdings auch negative Auswirkungen wie z. B. erhöhten Landverbrauch haben (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung ist essenziell für Wirtschaft und Gesellschaft. Stromausfälle können neben Komfortverlust auch hohe Kosten und Verluste in Produktionsprozessen verursachen oder sogar Leben gefährden (z. B. in der Gesundheitsversorgung).

Energieeffizienz: Die Energieeffizienz der Kraftwerke und des Verteilnetzes bestimmen die Energieverluste in der Produktion und Verteilung von Energie und haben einen direkten Einfluss auf die Energiekosten für die Kundinnen und Kunden. Durch die Bereitstellung von effizient gewonnener und verteilter Energie leistet Repower einen grossen volkswirtschaftlichen Beitrag.

Risiken

Erneuerbare Energien: Der Ausbau der erneuerbaren Energien bringt Risiken für die Stabilität des Stromnetzes und der Versorgungssicherheit mit sich. Zudem kann der Ausbau von erneuerbaren Energien ein Reputationsrisiko für Repower darstellen, wenn dieser ohne angemessene Berücksichtigung der Landschaft und Biodiversität sowie ohne die Einbindung der lokalen Stakeholder forciert wird.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Stromausfälle können für Repower und ihre Kundinnen und Kunden kostspielig sein, insbesondere wenn diese länger andauern. Wenn bereits verkaufte Energie nicht ausreichend zur Verfügung steht, kann eine teure Ersatzbeschaffung erforderlich werden.

Energieeffizienz: Hohe Effizienzverluste entlang der Wertschöpfungskette erhöhen die Betriebskosten für Repower und verringern dadurch die Profitabilität.

Die Risiken von Ausfällen der Übertragungssysteme, der Beschädigung von Produktionsanlagen und Verteilnetze sowie von unerwarteten Fluktuationen der Energiepreise sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Erneuerbare Energien: Gemäss ihrer Strategie investiert Repower bei neuen Anlagen nur noch in erneuerbare Produktionstechnologien und strebt langfristig eine Eigenproduktion aus 100 Prozent erneuerbaren Energien an.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Um eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen, hält sich Repower Schweiz an die gesetzlichen Vorgaben und ist aktives Mitglied des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Die Versorgungsqualität wird anhand international üblicher Kennzahlen durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom) jährlich erhoben und überwacht.

Repower kontrolliert neu 100 Prozent von Repower Renewable

Repower Schweiz hat sämtliche Anteile an Repower Renewable übernommen, die bisher im Besitz von Omnes Capital waren. Damit kontrolliert die Repower-Gruppe nun 100 Prozent der Gesellschaft, die in Italien Wind-, Solar- und Wasserkraftanlagen entwickelt und betreibt. Der umfangreiche Kraftwerkpark umfasst derzeit Anlagen mit einer Gesamtleistung von 113 MW. Hinzu kommt eine volle Pipeline bereits genehmigter Kraftwerkprojekte mit einer Gesamtleistung von weiteren 150 MW. Der Kauf steht im Einklang mit den strategischen Zielen von Repower.



Massnahmen

Erneuerbare Energien: In der Schweiz produziert Repower den grössten Teil des eigenen Stroms aus Wasserkraft. Die bestehenden Wasserkraftanlagen werden fachgerecht instandgehalten. Repower modernisiert gezielt bestehende Anlagen, um eine Leistungssteigerung zu erzielen. Zudem strebt Repower die Realisierung neuer Wasserkraftanlagen, wie das Kraftwerk Chlus, an. In der Schweiz baut Repower ihre eigenen Solaranlagen weiter aus, mit dem Ziel, auf allen geeigneten Repower Gebäuden Solaranlagen zu installieren. Im Bereich der Stromerzeugung hat Repower Italia ihr Portfolio an erneuerbaren Energieanlagen schrittweise ausgebaut und gleichzeitig die Effizienz der bestehenden Anlagen verbessert. Repower Italia verfügt über insgesamt zehn Windparks, 22 Solaranlagen und zwei Kleinwasserkraftwerke mit einer konsolidierten Gesamtproduktionskapazität von 122 MW.

Energieverfügbarkeit und -zuverlässigkeit: Ein gezielter Netzausbau ermöglicht es, die Energiewende durch erneuerbare Energien weiter voranzutreiben. Mit strategischer Zielnetzplanung sichert Repower Schweiz frühzeitig die Integration erneuerbarer Energien und eine stabile Stromversorgung. Zur Sicherstellung der Stromversorgung verfügt Repower Schweiz über ausgewiesene Fachkräfte und erprobte Prozesse. So hat das Unternehmen eine eigene Piktetorganisation mit Fachspezialisten zur Behebung von Störungen in der Stromversorgung, die beispielsweise durch Stürme auftreten können. Des Weiteren nimmt Repower jährlich, zusammen mit anderen Verteilnetz- und Kraftwerksbetreibern, an Netzwiederaufbautrainings der Swissgrid teil.

Energieeffizienz: Die Repower-Gruppe steigert die Effizienz der eigenen Kraftwerke, des Verteilnetzes sowie des eigenen Energiekonsums und bietet Energieeffizienzdienstleistungen für Kundinnen und Kunden an. Im Versorgungsgebiet von Repower Schweiz läuft derzeit der Smart-Meter-Rollout mit dem innovativen Mess- und Regelsystem SMARTPOWER der EVUtion AG, die aus einem Bereich der Repower entstanden ist. 2024 sind 22 Prozent der Zähler im Netzgebiet Smart Meter. Die Smart Meter unterstützen die Energiewende, indem sie es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihr Verbrauchsverhalten über ein digitales Kundenportal zu optimieren. Gleichzeitig helfen die gewonnenen Messdaten, die Netzbelastung besser zu planen und den Netzausbau effizienter zu gestalten.

Mit der Entwicklung von Produkten wie GIOTTO und SYMBIOSIS, mit denen Elektrofahrzeuge geladen werden können, sowie durch die Mitgliedschaft im Repower Charging Net leistet Repower Italia einen aktiven Beitrag zur Förderung der Elektromobilität. Repower Italia organisiert Veranstaltungen, die dem Thema der nachhaltigen Mobilität gewidmet sind, produziert und publiziert regelmässig einen Podcast zu Energiethemen und veröffentlicht ein jährliches White Paper zur Elektromobilität.

Einbezug der Anspruchsgruppen

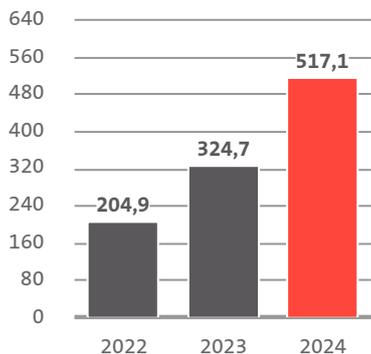
Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen, die die Umwelt oder die lokale Infrastruktur beeinflussen, bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. An Informationsanlässen in den Regionen wird das Feedback der Stakeholder gesammelt und wenn möglich aktiv in den Entwicklungsprozess mit eingebracht.

Messung der Effektivität

Erneuerbarer Energie in der Produktion: Repower Schweiz produziert 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. In Italien beträgt der Anteil erneuerbarer Energie 27,7 Prozent. Gruppenweit stammen 2024 59,9 Prozent des produzierten Stroms aus erneuerbaren Quellen. 2023 waren es 48,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2024 insgesamt 59,2 Prozent mehr erneuerbarer Strom aus Wasserkraftanlagen und 11,4 Prozent mehr Strom aus Solaranlagen produziert, hingegen 6,2 Prozent weniger Strom aus Windanlagen. Die deutliche Zunahme der Stromproduktion aus Wasserkraft im Jahr 2024 ist auf die Inbetriebnahme vom Kraftwerk Robbia nach der Erneuerung in den Jahren 2022 und 2023 und die guten hydrologischen Bedingungen zurückzuführen.

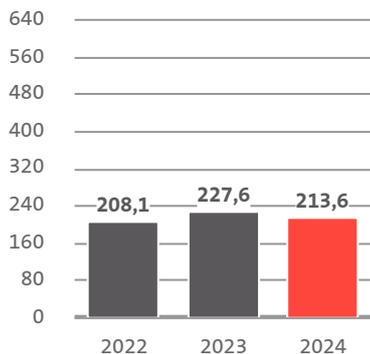
Wasserkraft

in GWh



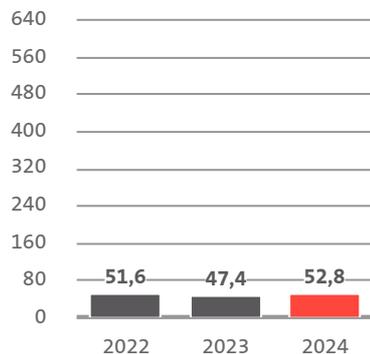
Windenergie

in GWh



Solarenergie

in GWh



Versorgungssicherheit: Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher:in und Jahr (SAIFI) lag 2024 im Verteilnetz der Repower Schweiz bei 1,03. Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen (SAIDI) pro Endverbraucher:in und Jahr lag 2024 im Verteilnetz der Repower Schweiz bei 46,8 min. Dieser Wert liegt deutlich über den Werten der vergangenen Jahre, 2023 waren es 32,4 min. Der hohe SAIDI-Wert im Jahr 2024 ist auf eine Grossstörung am 24. Dezember zurückzuführen. An diesem Tag fiel in weiten Teilen der Surselva zweimal der Strom aus. Ursache waren extreme Wetterbedingungen mit starkem Schneefall.

Entwicklung der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge: 2024 wurden in Italien 1'250 neue Ladepunkte für Elektrofahrzeuge verkauft. Somit hat Repower Italia ein Netzwerk mit rund 7'100 Ladepunkten in ganz Italien geschaffen, was einem Zuwachs von 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In der Schweiz ist das Ladenetz von Repower 2024 um 55 Prozent auf 2'384 Ladepunkte gewachsen.

WASSERNUTZUNG

Repower nutzt Wasser vorwiegend zur Stromerzeugung aus Wasserkraft und für den Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola. Dabei strebt Repower eine effiziente Wassernutzung an.

Auswirkungen

Bei Wasserkraftanlagen wird das Wasser in Staubecken oder Wasserfassungen gesammelt und über den Triebwasserweg zur Produktionsanlage geleitet. Nach der Verarbeitung verlässt das Wasser die Produktionsanlage über einen Unterwasserkanal zurück ins Fließgewässer, ohne dass die Zusammensetzung des Wassers verändert wird. Die relevanten Auswirkungen dieser Art der Stromproduktion auf das Gewässer liegen bei der Wasserentnahme und der Wasserrückgabe sowie bei der dazwischen liegenden Restwasserstrecke. Wasserkraftwerke reduzieren die Wassermenge in der Restwasserstrecke und können starke Schwankungen der Wassermenge flussabwärts verursachen, bekannt als Schwall und Sunk. Diese Schwankungen können die Lebens- und Fortpflanzungsbedingungen von Flusstieren und Wasserpflanzen beeinträchtigen sowie die Fischgängigkeit beeinflussen (siehe [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)). In der Konzessionserteilung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, um eine Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Mit der Umsetzung der sehr hohen Umweltauflagen reduziert Repower kontinuierlich die Belastungen für Flora und Fauna und schafft neue Lebensräume.

Das Gaskombikraftwerk Teverola bezieht das für die Stromerzeugung benötigte Wasser aus einem Brunnen innerhalb des Werkgeländes. Es handelt sich um Grundwasser. Die Abwässer des Kraftwerks werden behandelt und an eine externe Kläranlage weitergeleitet. Die in der integrierten Umweltgenehmigung festgelegten Grenzwerte werden eingehalten.

Risiken

Der Rückgang der Gletscher, Trockenheit sowie vermehrt auftretende Starkniederschläge führen dazu, dass das Wasserangebot nicht mehr im gleichen Umfang genutzt und zu Strom verarbeitet werden kann (siehe [Klimawandel](#)). Zudem können strengere regulatorische Anforderungen, wie die Vorgaben zur Restwassermenge, zu einer Reduktion der turbinierbaren Wassermenge führen.

Die Verfügbarkeitsveränderungen der natürlichen Ressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Das Vorgehen, um die Restwassermengen zu sichern, die Vorgaben für die Schwall- und Sunkhöhen sowie die Fischgängigkeit und den Fischschutz zu gewährleisten und die Abwasserreinigungsanlagen zu überprüfen, ist in den Betriebs- und Instandhaltungsprozessen festgehalten.

Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm, das die Massnahmen des Umweltmanagementsystems definiert und jährlich von der Geschäftsleitung aktualisiert und genehmigt wird. Zudem veröffentlicht das Gaskombikraftwerk Teverola jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung, in welcher der Wasserverbrauch, die Wasserqualität sowie die laufenden Verbesserungsprogramme aufgeführt sind.



Erneuerung des Kraftwerks Ferrera abgeschlossen

Das Kraftwerk Ferrera bei Trun wurde für 2,7 Millionen Franken saniert. Die Anlage ist im Besitz der Ovra electrica Ferrera SA, die zu 51 Prozent der Gemeinde Trun und zu 49 Prozent Repower gehört. Eine Form der Partnerschaft, wie sie Repower in vielen Fällen kennt und lebt. Repower ist für den Betrieb und den Unterhalt des Wasserkraftwerks Ferrera verantwortlich. Das Kraftwerk hat eine mittlere Jahresproduktion von rund 17,6 GWh. Die Erneuerung des Kraftwerks Ferrera steht im Einklang mit der Strategie von Repower, die neben dem Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion insbesondere auch den Erhalt der bestehenden Kraftwerke vorsieht.



Massnahmen

Die Repower-Gruppe untersucht die Auswirkungen der Wasserentnahme bei Wasserkraftwerken in der Bewilligungsphase im Zuge einer Umweltverträglichkeitsprüfung ausführlich. Dabei werden Flora und Fauna sowie das Schwall-Sunk-Regime und das Geschiebemanagement detailliert analysiert und geeignete Massnahmen festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola überwacht seinen Wasserverbrauch. Alle technischen Unregelmässigkeiten, die sich negativ auf den Wasserverbrauch auswirken könnten, werden so schnell wie möglich beurteilt und behoben.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und den Umweltorganisationen. Die abschliessenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung. Diese dient als Instrument zur Förderung und Aktivierung von Beziehungs- und Informationsprozessen insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft, den Behörden, Lieferanten, Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern sowie Mitarbeitenden.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Für Repower ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg und die eigene Profitabilität zentral. Repower sieht sich in der Verantwortung, für sich und ihre Anspruchsgruppen eine wirtschaftliche Entwicklung anzustreben, die nicht nur finanziell, sondern auch in sozialer und ökologischer Hinsicht nachhaltig ist.

Auswirkungen

Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es Repower, Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen, den Kundenservice zu verbessern, Innovationen voranzutreiben und den Wert für die Aktionärinnen und Aktionäre zu steigern. Ausserdem kann Repower damit einen finanziellen Beitrag an Gemeinden und Kanton leisten sowie Arbeitsplätze in den Regionen sichern. Die Energieproduktion, die zur wirtschaftlichen Wertschöpfung von Repower beiträgt, hat unterschiedliche effektive und potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt (siehe [Klimawandel](#) und [Veränderung der Biodiversität und Landschaft](#)).

Risiken

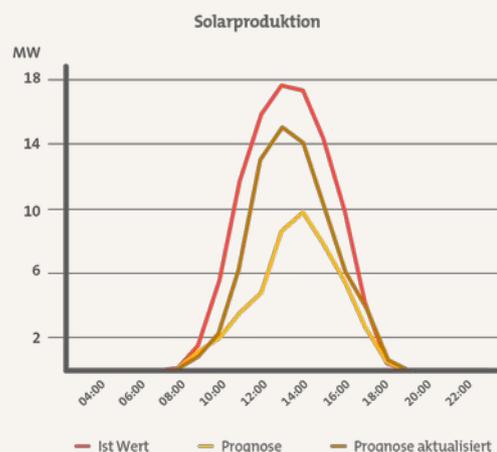
Die Entwicklung der Preise und die Volatilität auf dem Energiemarkt sind nicht nur die grössten Chancen, sondern auch ein bedeutendes Risiko für die Repower-Gruppe. Hinzu kommt das Risiko von Wechselkursschwankungen.

Das finanzielle Risikomanagement definiert grundlegende Elemente für die Festlegung von Key Risk Indicators (KRI) und deren Messung. Die Repower-Gruppe legt den Fokus insbesondere auf das Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisikomanagement umfasst die kontinuierliche Bewertung des Risikos von Preisschwankungen auf Energie- und verwandten Märkten. Es werden regelmäßig Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber extremen Marktbedingungen sicherzustellen. Das Risikomanagement berechnet täglich das Gesamtrisiko und informiert die betroffenen Stellen entsprechend über die Einhaltung der KRI.



Stabiles Stromnetz – dank präziser Prognosen und flexibler Wasserkraft

In einem Stromsystem muss die Energieproduktion stets der Nachfrage entsprechen. Der wachsende Anteil erneuerbarer Energien erschwert diesen Balanceakt, erhöht die Kosten und stellt eine Herausforderung für die Netzstabilität dar. Um dem entgegenzuwirken, hat der Bereich Handel ein Prognosetool entwickelt, in dem alle drei Stunden mit aktuellen Wetterdaten die erwartete erneuerbare Produktion aktualisiert wird. Die Live-Produktion ausgewählter Anlagen wird kontinuierlich überwacht, in einem Kontrollzentrum analysiert und ausgewertet. Flexible Wasserkraftwerke der Repower gleichen in Echtzeit die Differenz zwischen prognostizierter und tatsächlicher Produktion aus.



Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der Repower-Gruppe. Er definiert die finanziellen Ziele und die Strategie, genehmigt Budgets und überwacht die finanzielle Leistung im Vergleich zu den vorgegebenen Zielen. Die operative Verantwortung delegiert der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung. Die Repower-Gruppe richtet sich nach einem eigenen Verhaltenskodex, der unter anderem Bestimmungen zu fairem Marktverhalten, Vermeidung von Interessenskonflikten, Datenschutz und korrekter Buchführung enthält. Weitere Informationen zur Sorgfaltsprüfung enthält das Kapitel [Corporate Governance](#).

Massnahmen

Repower hat eine robuste Finanzplanung und überwacht sowohl Markttrends als auch interne Leistungskennzahlen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zeitnah darauf zu reagieren.

Zur Sicherstellung eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs investiert die Repower-Gruppe in der Schweiz und in Italien zielgerichtet in bestehende und neue erneuerbare Produktions- und Netzanlagen.

Messung der Effektivität

Die wirtschaftliche Leistung wird mit Hilfe von verschiedenen, dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet angepassten, KPIs gemessen. Diese werden im Rahmen des Finanzberichtprozesses monatlich an die Geschäftsleitung und vierteljährlich an den Verwaltungsrat rapportiert.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Wertschöpfung:

TCHF	2024	2023	2022
Gesamtleistung	2'485'352	3'362'550	4'745'089
Gruppenergebnis	138'212	299'822	52'874
Dividende	-59'747	-37'731	-34'452
Gruppenergebnis - Dividende	78'465	262'091	18'422

Der bedeutendste Beitrag an das Gesamtergebnis wurde 2024 durch das internationale Energiehandelsgeschäft geleistet. Einen wesentlichen Anteil hat dabei die frühzeitige Absicherung der Produktion zu festgelegten Preisen. Siehe [Finanzkommentar](#) für weitere Informationen.

SICHERHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Repower legt grossen Wert auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

Unfallprävention, Gesundheitsförderung und Schutz vor arbeitsbedingten Risiken sorgen dafür, dass negative Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten auf Mitarbeitende minimiert werden.

Auswirkungen

Die Arbeiten, die beim Bau, der Instandhaltung und dem Betrieb von Anlagen ausgeführt werden, bergen mechanische und elektrische Gefahren, die ein potenzielles Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden von Repower Schweiz und ein kleiner Teil der Belegschaft von Repower Italia, darunter auch die Mitarbeitenden der Erreci S.r.l., die Solaranlagen installiert, sind diesen Risiken ausgesetzt. Bei Repower Italia übt der grosse Teil und bei Repower Schweiz fast die Hälfte der Mitarbeitenden Büroarbeiten aus. Die grössten Gefahren dabei sind muskuloskelettale Beschwerden und stressbedingte Erkrankungen. Massnahmen zur Steigerung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz können solche negativen Auswirkungen minimieren.

Risiken

Hohe Standards und Massnahmen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erfordern Investitionen in Schulungen, Schutzausrüstung und Sicherheitsvorkehrungen, die mit zusätzlichen Kosten verbunden sind. Darüber hinaus können Unfälle und arbeitsbedingte Krankheiten zu Produktionsausfällen, steigenden Versicherungskosten und rechtlichen Konsequenzen führen, wodurch sich die finanziellen Risiken erhöhen und ein Reputationsrisiko entstehen kann.

Die Risiken betreffend Arbeitsrecht und -sicherheit sowie der Mangel an Ressourcen durch plötzlichen Ausfall sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Des Weiteren werden die arbeitsbedingten Risiken bei Repower Schweiz in einem umfassenden Risikoanalyseprozess ermittelt.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz hat eine Arbeitsschutzpolitik im Sinne von ISO 45001 sowie ein betriebliches Sicherheitskonzept nach EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit), welches im integrierten Managementsystem festgehalten ist. Der Ausschuss für das integrierte Managementsystem trifft sich mehrmals jährlich und evaluiert den aktuellen Stand der Themen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Umweltschutz und Qualität. Die Massnahmen zur Reduktion von Risiken werden zusammen mit internen und externen Fachleuten erarbeitet und den betroffenen Mitarbeitenden erläutert. Interne Audits stellen sicher, dass getroffene Vorkehrungen eingehalten werden. Der Leiter Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen ist damit beauftragt, die Sicherheitspolitik auf dem neuesten Stand zu halten und diese zu implementieren.

Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, ist nach ISO 45001 zertifiziert. Repower Italia verfügt über Richtlinien für das Management von Sicherheits- und Gesundheitsfragen, wie etwa für das Notfallmanagement. Für die Risikobewertung bezieht sich Repower Italia hauptsächlich auf das Dokument zur Gefahrenbeurteilung (Documento di Valutazione dei Rischi DVR) und auf das Dokument zur Bewertung von Störungsrisiken (Documento unico di Valutazione dei Rischi interferenziali DUVRI). Die spezifischen Risiken für Baustellen sind in Sicherheitsplänen (Piani di

Sicurezza e Coordinamento PSC) und Sicherheitsbetriebsplänen (Piani Operativi di Sicurezza POS) geregelt. Die Aufsichtsbehörde führt zwei Audits pro Jahr durch. Abweichungen werden von den zuständigen Stellen behandelt und dem Aufsichtsrat bei der nächsten Prüfung mitgeteilt. In allen italienischen Gesellschaften obliegt die Verantwortung für Sicherheits- und Gesundheitsthemen dem jeweiligen Manager für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. In Mailand wird die Rolle vom Compliance Officer übernommen. Darüber hinaus wird das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 durch den Aufsichtsrat überwacht.

sport@repower

Unter dem Namen sport@repower bietet Repower Schweiz ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, das ganze Jahr über an verschiedenen ausgewählten Sportanlässen oder -kursen teilzunehmen. Ziel ist es, die Lust der Mitarbeitenden auf Bewegung zu fördern, den Teamgeist zu stärken und Neues auszuprobieren. 2024 profitierten rund 90 Mitarbeitende von 16 verschiedenen Angeboten. Dazu gehörten unter anderem Windsurf-, Langlauf-, Tennis- und Yogakurse, die Teilnahme an der schweizweiten Aktion «bike to work» und der Start an Bergläufen und am Engadin Skimarathon.



Massnahmen

Bei Stellenantritt durchlaufen alle Mitarbeitenden der Repower-Gruppe eine Einführungsschulung bezüglich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Alle Mitarbeitenden erhalten gemäss den Anstellungsbedingungen Zugang zu den medizinischen Diensten und Ausbildungen. Weiter finden für alle Angestellten des Geschäftsbereichs Produktion und Netz jedes Jahr obligatorische, auf ihre Tätigkeiten angepasste Sicherheitstage statt.

Bei Repower Schweiz führt die Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen die generellen Gefahrenbeurteilungen, beispielsweise in Anlagen, durch. Projektspezifische Gefahrenbeurteilungen erfolgen durch die jeweiligen Projektleiter:innen mit Unterstützung der Abteilung Sicherheit, Umwelt & Zertifizierungen. Die identifizierten Gefahren werden den betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert. Die Mitarbeitenden können sich jederzeit einbringen.

Repower Italia führt verschiedene Gefahrenbeurteilungen wie zum Beispiel zu Gefahren am Arbeitsplatz, Störungsrisiken, Brandgefahr am Arbeitsplatz oder arbeitsbedingtem Stress durch.

Auch im Bereich Gesundheitsschutz und -förderung unterstützt die Repower-Gruppe ihre Belegschaft. Zum Beispiel mit UV-Schutz, Gehörschutz und -untersuchungen oder auch mit frischem Obst und Trinkwasser sowie Stehpulten. Repower Schweiz ist zudem im kantonalen Gremium für betriebliche Gesundheitsförderung in Graubünden aktiv.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Für alle Anspruchsgruppen ist die Sicherheit und die Gesundheit bei der Arbeit fundamental wichtig. Die Massnahmen werden dementsprechend regelmässig kontrolliert und bei Bedarf angepasst. Zudem werden die Mitarbeitenden in Trainings direkt miteinbezogen und informiert.

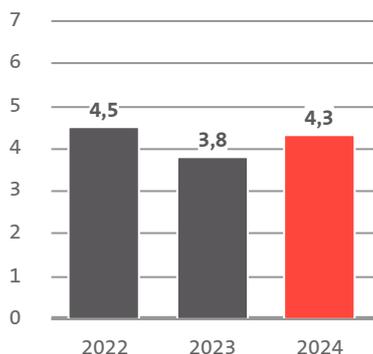
Bei Projekten in Zusammenarbeit mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern werden spezifische Gefahrenbeurteilungen durchgeführt. Die Repower-Gruppe dokumentiert sämtliche Gefahren formell in einem generellen Sicherheitskonzept. Zu Beginn der Arbeiten führt Repower Schweiz eine Instruktion inklusive Ausbildungsnachweis für alle Beteiligten durch.

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe sichert die Effektivität der Massnahmen mit regelmässigen internen Kontrollen und externen Audits.

Arbeitsbedingte Verletzungen: Gruppenweit gab es 2024 weder Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen noch arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Konsequenzen, jedoch 26 Unfälle ✓. Dies entspricht bei 1'224'023 geleisteten Arbeitsstunden einer Rate von 4,3 ✓. Im Vergleich zum Vorjahr 2023, in dem Repower 21 Unfälle zu verzeichnen hatte, zeigt sich ein leichter Anstieg der Unfallrate von 3,8 auf 4,3. Die häufigsten Verletzungen waren Fremdkörper im Auge und Schnitte an der Hand. Trotz des Anstiegs der Unfallrate lag die Zahl der Ausfalltage deutlich unter denjenigen der Vorjahre.

Rate arbeitsbedingter Verletzungen



ANWERBUNG UND WEITERENTWICKLUNG VON MITARBEITENDEN

Die richtigen Fähigkeiten und Kompetenzen der Belegschaft sind essentiell zur Erreichung der Unternehmensziele von Repower. Mit der Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitenden und mit deren kontinuierlichen Weiterentwicklung und Weiterbildung investiert Repower in das Unternehmen und ihre Mitarbeitenden.

Auswirkungen

Mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden kann die Repower-Gruppe ihren Versorgungs- und Leistungsauftrag erfüllen. Kompetente Fachkräfte tragen zu einer höheren Produktivität und Innovationskraft bei und stärken damit die Wettbewerbsfähigkeit. Die stete Weiterentwicklung von Mitarbeitenden festigt die Arbeitsplatzsicherheit und ihre Arbeitsmarktattraktivität bleibt erhalten. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden nimmt zu und die Gesundheit wird gefördert. Dies wiederum erhöht die Attraktivität der Repower-Gruppe bei neuen Fachkräften und kann zu mehr Wirtschaftswachstum führen.

Risiken

Die Gewinnung und Auswahl qualifizierter Fachkräfte ist mit Kosten für Anwerbung, Einstellung und Einarbeitung verbunden. Darüber hinaus erfordert die kontinuierliche Entwicklung der Mitarbeitenden Investitionen in Weiterbildungsmassnahmen. Eine unzureichende Planung oder ineffektive Umsetzung der Anwerbung und Entwicklung kann die Effizienz und Effektivität des Unternehmens beeinträchtigen. Die verbesserten Qualifikationen der Mitarbeitenden machen sie auf dem externen Markt attraktiv, es besteht also auch die Gefahr von Abwerbungen. Bei fehlenden internen Jobentwicklungsmöglichkeiten kann das Kündigungsrisiko durch die Mitarbeitenden steigen.

Die Risiken rund um fehlende Personalressourcen sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Ziel der Repower-Gruppe in Bezug auf die Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden ist, die richtigen Personen mit den richtigen Qualifikationen zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle zu haben. Bei Repower Schweiz liegt die Verantwortung dafür bei den Vorgesetzten, welche von der HR-Abteilung mit Konzepten und Supporttätigkeiten unterstützt werden. Repower Schweiz führt jährlich eine Analyse über mögliche interne Mitarbeiterentwicklungen durch – dies vor allem im Hinblick auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen und die Nachfolgeplanung. Zudem verfügt Repower Schweiz über eine Richtlinie für externe Weiterbildung.

Bei Repower Italia werden die Prozesse der Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden von der HR-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung durchgeführt. Diese Kombination garantiert die Identifizierung von Kandidatinnen und Kandidaten, die den Bedürfnissen von Repower Italia entsprechen.

Massnahmen

Bei der Repower-Gruppe gibt es eine Vielzahl an Initiativen, die die Entwicklung von Fähigkeiten und das Fachwissen der Mitarbeitenden fördern. Solche Mittel sind unter anderem die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Workshops. Es werden weiter offene Treffen mit unterschiedlichen Gastrednerinnen und Gastrednern, Webinare sowie Informationsveranstaltungen, bei denen sich Mitarbeitende und externe Fachleute zu verschiedenen Themen austauschen, angeboten. 2024 hat die Repower-Gruppe erstmals Schulungen zur Integration und Anwendung künstlicher Intelligenz in Arbeitsprozessen und Geschäftsabläufen durchgeführt.

Im Jahr 2023 hat Repower Schweiz die Employer-Branding-Kampagne zur Anwerbung von Mitarbeitenden neu aufgesetzt. 2024 wurde auch die Employer-Branding-Kampagne speziell für Lernende angepasst. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und zur Nachwuchsförderung bildet Repower Schweiz Lernende in verschiedenen Berufen aus. Ausserdem bietet Repower Schweiz Zusatzlernenden und Quereinsteiger:innen attraktive Bedingungen für einen neuen Berufseinstieg. Als Auszeichnung für ihre Recruiting-Leistung hat Repower von BEST RECRUITER 2023 / 24 das Bronze-Zertifikat erhalten.

Repower Italia fördert die Teilnahme an Weiterbildungskursen und ermöglicht es den Mitarbeitenden, geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten zu finden, sowohl in Bezug auf technische als auch auf soziale Kompetenzen. Zudem bietet Repower Italia soweit möglich auch Arbeit in funktionsübergreifenden Teams sowie Job-Rotationen an.

Leadership@Repower

Repower Schweiz will in den nächsten drei Jahren in die Stärkung der täglichen Führungsarbeit und in die Organisationsentwicklung des Unternehmens investieren. Aus diesem Grund wurde 2024 das Programm Leadership@Repower ins Leben gerufen. Im November 2024 fanden die ersten Leadership Days für die Führungskräfte von Repower Schweiz statt. Fazit nach den ersten zwei Leadership Days: ein gelungener Start in das Repower Leadership-Programm 2024 bis 2027.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Aktivitäten zur Anwerbung von Mitarbeitenden werden bei einer Vakanz gemeinsam zwischen den Führungskräften und HR besprochen und entwickelt. Die Aktivitäten zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden werden zwischen den Fachkräften und den Vorgesetzten definiert, zum Beispiel in Mitarbeitergesprächen.

Messung der Effektivität

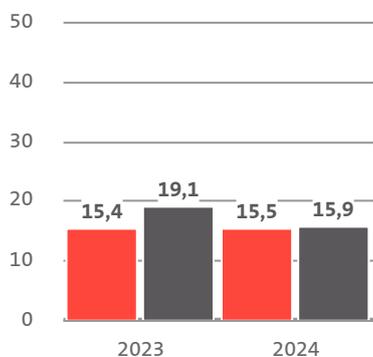
Die Repower-Gruppe führt regelmässig Mitarbeiterbefragungen durch, um die Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen zu ermitteln. Die Befragung 2024 zeigt ein gutes Ergebnis. Die Mitarbeitenden bewerteten sowohl die Weiterempfehlung als auch die Attraktivität der Arbeitgeberin mit einem «sehr gut». Erstmals wurde Repower Schweiz dafür beim Swiss Arbeitgeber Award als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet. Zusätzlich finden jährliche Mitarbeitergespräche statt, und die Fluktuation wird überwacht. Im Bereich Anwerbung von Mitarbeitenden führt Repower Schweiz eine jährliche Erfolgskontrolle durch, bei der unter anderem analysiert wird, über welche Kanäle die meisten Bewerbungen eingehen.

Mitarbeiterbeurteilung: Alle Mitarbeitenden von Repower Schweiz erhalten jährlich mindestens eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche. Im Jahr 2024 erhielten bei Repower Italia 59,2 Prozent der Männer und 66,3 Prozent der Frauen eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung: Im Jahr 2024 haben bei Repower Schweiz die Mitarbeiter durchschnittlich 15,9 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 15,5 Stunden Weiterbildung besucht. Bei Repower Italia haben im Jahr 2024 die Mitarbeiter durchschnittlich 37,5 Stunden und die Mitarbeiterinnen durchschnittlich 36,3 Stunden Weiterbildung besucht. Die markanten Unterschiede zwischen Repower Italia und Repower Schweiz sind auf unterschiedliche Erfassungskriterien zurückzuführen. Beispielsweise werden Sprachkurse bei Repower Italia als Weiterbildung erfasst, bei Repower Schweiz jedoch nicht.

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

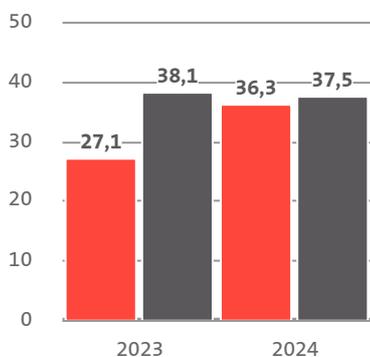
Repower Schweiz



Frauen
Männer

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden

Repower Italia



Frauen
Männer

EINBEZUG VON INTERESSENGRUPPEN UND LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

Repower trägt als Energieunternehmen eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Daher bindet sie aktiv Interessengruppen ein und fördert lokale Gemeinschaften, sowohl als Arbeitgeberin als auch durch das Sponsoring von lokalen Anlässen und Vereinen.

Auswirkungen

Energieproduktions- und Verteilungsanlagen prägen eine Region häufig über Generationen. Daher ist ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis zwischen Repower und der Bevölkerung der verschiedenen Regionen unerlässlich. Eine transparente und umfassende Kommunikation sowie die aktive Einbindung von Interessengruppen können zu einer besseren Zusammenarbeit, Akzeptanz und Unterstützung führen, was zum Unternehmenserfolg und zur Unternehmensstabilität beisteuert und letztlich zu einer stabilen Energieversorgung beiträgt. Repower trägt auch zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen bei, kreiert Arbeitsplätze und schafft oder unterstützt die Errichtung lokaler Infrastruktur. Soziale Projekte und Sponsorings fördern das Wohlergehen und die Lebensqualität der lokalen Gemeinschaften.

Risiken

Unzureichende Kommunikation und mangelnde Einbindung von Interessengruppen können zu Vertrauensverlust, Imageproblemen und einem Rückgang der Kundenbasis führen. Darüber hinaus können Konflikte mit Interessengruppen zu rechtlichen Auseinandersetzungen, Verzögerungen bei Projekten und erhöhten Kosten führen.

Eine mögliche Verschlechterung der Beziehung zur Öffentlichkeit ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Zusätzlich führt die Repower-Gruppe ein regelmässiges Medienmonitoring durch, das sich auf die Wahrnehmung von Repower in den Medien und der Bevölkerung konzentriert.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat sich intern verpflichtet, regionale und lokale Gemeinschaften zu unterstützen, unter anderem durch die Umsetzung der Sponsoringstrategie. Mit dem Einbezug der Interessengruppen und der lokalen Gemeinschaften strebt die Repower-Gruppe eine möglichst ausgewogene Koexistenz und Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung an.

Massnahmen

In der Schweiz engagiert sich Repower als Bündner Unternehmung für die lokale Bevölkerung, sowohl als Arbeitgeberin in der Region als auch als Sponsorin lokaler Organisationen und Events. Repower Schweiz sprach 2024 einen signifikanten Betrag an Sponsoringgeldern in den vier Regionen Valposchiavo, Engadin, Surselva und Prättigau / Rheintal sowie für «Graubünden allgemein». Diese Gelder kommen zum grössten Teil Vereinen und Organisationen zugute, die sich um Nachwuchsförderung kümmern. Zudem leistet Repower Schweiz signifikante Einmalbeiträge zur Unterstützung verschiedener Themengebiete respektive Organisationen, Veranstaltungen und Vereine.

Repower Schweiz engagiert sich als Hauptsponsorin der Kulturinstitution Origen. Origen fördert ein umfassendes Bühnenschaffen, erhält und belebt historische Baudenkmäler, investiert in eine mutige zeitgenössische Architektur und fördert das Kunsthandwerk. Ähnlich wie Repower engagiert sich Origen mit grossem Engagement und mit hohen Qualitätsansprüchen für eine nachhaltige Entwicklung in den Randregionen des Kantons Graubünden, schafft dort Arbeitsplätze und bereichert das kulturelle Leben der einheimischen Bevölkerung sowie der Gäste. Ein besonderes Highlight 2024 war die Konzertreihe «Beloved City» des international sehr erfolgreichen Richter-Trios im architektonisch einzigartigen Repower-Unterwerk Albanatscha auf der Südseite des Julierpasses, das sich in eine beeindruckende Konzerthalle verwandelte. Die Verbindung von Musik, Architektur und Natur machte das Event zu einem einzigartigen Erlebnis für Publikum sowie Artistin und Artisten.

Repower Italia fördert soziale Projekte sowie Projekte zur wissenschaftlichen Aufklärung. Zu den 2024 unterstützten Organisationen gehören die Organisation Sermig, die sich für die Solidarität mit den Ärmsten einsetzt, sowie der Verein Edela. Letzterer bietet psychologische und finanzielle Unterstützung für Waisen sowie Kinder und Jugendliche, die nach einem Femizid allein sind. Erneut unterstützt werden auch «Opera San Francesco per i Poveri», die sich um die schwächsten Menschen kümmert, NAGA, die Menschen in Not und ohne Papiere direkte medizinische Hilfe bietet, sowie verschiedene Vereine, die die soziale Integration durch Sport fördern. In Mailand fördert Repower Italia auch die Kultur, indem sie das Repower-Theater und das Teatro Menotti unterstützt.

Repower fördert Inklusion mit SocialOsa Overlimits

Seit mehreren Jahren engagiert sich Repower an der Seite von SocialOsa Overlimits, einer besonderen Basketballmannschaft, in der auch junge Menschen mit geistiger Behinderung und Down-Syndrom spielen. Zum dritten Mal sponsort Repower das basketGIÒchiamo-Turnier, das im Gedenken an Gio', einen Spieler von Overlimits, der 2020 an Covid verstorben ist, ins Leben gerufen wurde. Sie unterstützt auch die Vorbereitungsaktivitäten für den Start einer Overlimits-Minibasket-Mannschaft für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Die Repower-Gruppe ist aktiv in Kontakt mit der lokalen Bevölkerung, Organisationen und lokalen Unternehmen. Dadurch erhält sie direkte Rückmeldungen und passt ihre Initiativen sofern notwendig an. Mitarbeitende in den Regionen tragen ebenfalls Informationen und Fragen an Repower heran.

Messung der Effektivität

Repower Schweiz erfasst die Investitionen und Fortschritte in den Sponsoringprojekten und beurteilt die Wirkung des Engagements mit den von Repower unterstützten Organisationen im regelmässigen Austausch.

KLIMAWANDEL

Der Klimawandel ist für Repower ein wesentliches ökologisches und reputationsrelevantes Thema. Die Treibhausgasemissionen von Repower entstehen insbesondere in der Energieproduktion und in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

Auswirkungen

Repower leistet durch den starken Fokus auf erneuerbare Energieproduktion in der Schweiz und Italien einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Ein Grossteil der Stromproduktion erfolgt in Wasser-, Wind-, und Solaranlagen. In Teverola betreibt Repower auch ein Gaskombikraftwerk. Eine wichtige Funktion dieses Kraftwerks ist die Sicherstellung der Netzstabilität. Dies geschieht allerdings unter Freisetzung von Treibhausgasemissionen. Weitere Emissionen entstehen entlang der Lieferkette, vor allem durch den Verkauf von Strom und Gas an Endkundinnen und -kunden. Mit bewusstem Einkaufs- und Auftragsvergabemanagement, Smart-Metering-Lösungen und dem Ausbau der Elektromobilität kann Repower in der vor- und nachgelagerten Lieferkette hingegen auch einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten.

Risiken

Repower hat im Jahr 2024 freiwillig, gestützt auf die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange, eine Analyse ihrer klimabezogenen Risiken und Chancen durchgeführt. Der Klimawandel bringt für Repower sowohl Risiken als auch Chancen mit sich. Welche diese sind und wie sich diese auf Repower auswirken, hat die Repower-Gruppe analysiert (siehe [TCFD-Inhaltsindex](#)). Der Klimawandel stellt Repower vor Herausforderungen, die sowohl Übergangsriskien als auch physische Risiken umfassen. Steigende CO₂-Preise könnten die Betriebskosten des Gaskombikraftwerks Teverola erhöhen. Engpässe bei Rohstoffen und Infrastrukturen könnten Projekte verzögern und Kosten erhöhen. Obwohl alle erforderlichen Vorsichtsmassnahmen getroffen werden, kann ein Reputationsrisiko nicht ausgeschlossen werden, insbesondere aufgrund direkter Emissionen und Emissionen in der Wertschöpfungskette. Bei den physischen Risiken unterscheidet Repower zwischen chronischen Risiken und akuten Risiken. Chronische physische Risiken ergeben sich insbesondere aus veränderten Niederschlagsmustern, Wasserknappheit und Gletscherschmelze. Diese chronischen Risiken beeinflussen insbesondere die Wasserkraftproduktion der Repower-Gruppe. Akute physische Risiken wie extreme Wetterereignisse können die Infrastruktur beschädigen. Schwache Windphasen können die Effizienz von Windkraftanlagen mindern und temporäre Wasserknappheit aufgrund von Dürren kann zu unerwarteten und ungeplanten Einbussen bei der Energieerzeugung führen.

Die klimabezogenen Risiken sind Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Ab 2025 werden zusätzlich die Erkenntnisse aus der durchgeführten Risikoanalyse in das Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe integriert.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist, darin sind klare Prozesse zur jährlichen Messung der Treibhausgasemissionen definiert. Auch die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Das Gaskombikraftwerk Teverola unterliegt den Bestimmungen des Europäischen Treibhausgas-Emissionshandelssystems (ETS) und ist gesetzlich verpflichtet, seine CO₂-Emissionen zu kompensieren. Zudem erstellt die Leitung des Kraftwerks zu Beginn jedes Dreijahreszyklus ein Umweltprogramm und definiert darin die wichtigsten Massnahmen des Umweltmanagementsystems (siehe [Wassernutzung](#)).



Repower setzt Klimaziele

2024 hat die Repower-Gruppe klare Klimaziele festgelegt. Für die Stromproduktion gilt ein Intensitätsziel: Netto-Null bis 2050 mit einem Zwischenziel von –15 Prozent bis 2035. Für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen wurde ein absolutes Ziel definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion um 42 Prozent bis 2030. Als Basisjahr gilt 2022.

Diese Ziele sind vom Verwaltungsrat genehmigt. Sie sind realistisch gesetzt und sollen mit konkreten Massnahmen und kontinuierlicher Überprüfung erreicht werden.



Massnahmen

Die Repower-Gruppe investiert gezielt in den Ausbau erneuerbarer Energien in der Schweiz, Italien und Deutschland und setzt auf den Erhalt bestehender Kraftwerke (siehe [Energiewende](#)).

Zur Reduktion verkehrsbedingter CO₂-Emissionen wird die firmeneigene Fahrzeugflotte, wo möglich, schrittweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Mitarbeitende erhalten Beiträge bei Abonnements für den öffentlichen Verkehr und an Repower-Standorten stehen Ladeinfrastrukturen sowie Elektrofahrräder zur Verfügung.

Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei Projekten zum Ausbau der erneuerbaren Energien bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)). Der Elektrifizierungsprozess erfolgt bei Repower in Zusammenarbeit mit internen Bereichen, wie dem Fahrzeugmanagement, sowie externen Partnern wie Mobility.

Messung der Effektivität

Die Repower-Gruppe misst jährlich ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2 und 3) Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Eine detaillierte Auflistung der Treibhausgasemissionen ist im [Anhang](#) zu finden.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1): Die direkten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 5,3 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2024 gruppenweit 210'991 tCO₂e , wovon 99,4 Prozent aus dem Gaskombikraftwerk Teverola stammten. Dies entspricht einer Reduktion um 18,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist auf die niedrige Stromproduktion des Gaskombikraftwerks Teverola im Jahr 2024 zurückzuführen.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2): Die indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen sind verantwortlich für 0,1 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Die marktbasierenden Emissionen betragen im Jahr 2024 3'782 tCO₂e . Es handelt sich um eine Reduktion um 7,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass Repower Schweiz für die Berechnung von Scope 2 die Stromkennzeichnung des Vorjahres nutzt. 2023 basierten die Emissionen auf den Werten von 2022, als aufgrund geringerer Schneeschmelze und Niederschläge weniger Strom aus Graubünden verfügbar war. 2023 normalisierte sich die Stromproduktion, sodass für 2024 geringere Emissionen beim Stromeigenverbrauch verzeichnet wurden.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3): Die indirekten Emissionen (Scope 3) der Repower-Gruppe umfassen 94,6 Prozent der Gesamtemissionen der Repower-Gruppe. Sie betragen im Jahr 2024 3'776'705 tCO₂e . Der Grossteil dieser Emissionen ist auf den Verkauf von Strom und Gas an Endverbraucher:innen zurückzuführen.

in Tonnen CO ₂ e	 2024	2023	2022
Direkte Emissionen (Scope 1)	210'991	258'662	340'807
Indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasierend)	3'782	4'073	3'992
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'776'705	3'168'488	2'970'135
Total	3'991'478	3'431'223	3'314'934

VERÄNDERUNG DER BIODIVERSITÄT UND LANDSCHAFT

Repower leistet mit der Produktion von erneuerbarer Energie langfristig einen relevanten Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der Landschaft, beeinflusst diese jedoch auch durch ihre Anlagen und deren Betrieb.

Auswirkungen

Repower sieht sich in der Verantwortung, die Energieversorgung ihrer Kundinnen und Kunden möglichst ohne Unterbruch zu gewährleisten und dabei die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Landschaft so gering wie möglich zu halten. Allerdings beeinflussen auch Wasserkraftwerke, Windkraft-, Solar- und Energieverteilungsanlagen die Lebensräume von Tieren und Pflanzen sowie die Landschaft. Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen können als Fremdkörper in der Landschaft empfunden werden und Wohlbefinden und Naturgefühl beeinträchtigen. Diese Anlagen wirken auch auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen ein. So können zum Beispiel Windparks Vögel und Fledermäuse gefährden, Wasserkraftwerke die Fischmigration behindern und Stromleitungen eine Gefahr für Vögel mit grosser Flügelspanne darstellen.

Risiken

Die Veränderung von Landschaft und Lebensräumen durch den Ausbau der erneuerbaren Energien kann bei Anwohnerinnen und Anwohnern negativ wahrgenommen werden und zu Reputationsrisiken für Repower führen. Für neue Energieproduktions- und Energieverteilungsanlagen wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens die Umweltverträglichkeit geprüft. Bei potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Lebensräume können Genehmigungen verzögert, Projektanpassungen erforderlich oder Gesuche ganz abgelehnt werden.

Das Risiko der unangemessenen Berücksichtigung der Landschaft ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Repower Schweiz verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das nach ISO 14001 zertifiziert ist. Für die Zieldefinition und -erreichung ist der Ausschuss des integrierten Managementsystems verantwortlich. Die SET S.p.A., Betreiberin des Gaskombikraftwerks Teverola, verfügt ebenfalls über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem und ist beim europäischen System für Umweltmanagement EMAS registriert. Zu Beginn jedes Dreijahreszyklus formuliert die Leitung des Gaskombikraftwerks Teverola das Umweltprogramm (siehe [Wassernutzung](#)).

Massnahmen

Bei neuen Kraftwerken und Energieverteilungsanlagen sowie bei deren Erneuerung werden die Aspekte Biodiversität und Landschaft jeweils durch eine Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert. Zudem werden darin abgeleitet Zielzustände definiert und entsprechende Massnahmen festgelegt.

Durch die kontinuierliche Erneuerung der Anlagen können die Belastungen laufend reduziert werden. Das Stromnetz wird fachgerecht unterhalten und wo möglich und angezeigt durch Verkabelung in der Erde weniger anfällig auf Umwelteinflüsse gemacht. Das Landschaftsbild im Kanton Graubünden wurde 2024 durch die Entfernung von 247 Holzmasten und 15 Beton-, Gitter- und Stahlmasten durch Repower aufgewertet.

Für einige Windparks in Italien wird ein Avifauna-Monitoring durchgeführt, um etwaige Veränderungen der lokalen Fauna durch Windräder zu überprüfen. Bei zahlreichen Wasserkraftwerken wird die Fischfauna überwacht.

In Laax ist der letzte Strommast gefallen

In Laax gibt es keine freistehende Hochspannungsleitung mehr. Die Region wird neu durch eine leistungsstarke erdverlegte Kabelleitung versorgt. Bei der Demontage der 3,6 Kilometer langen Freileitung durch Laax wurden insgesamt 20 Strommasten, 270 Tonnen Beton sowie 78 Tonnen Stahl und Aluminium rückgebaut. Das Landschaftsbild wurde dadurch aufgewertet.



Einbezug der Anspruchsgruppen

Bei der Planung von neuen Projekten oder Erneuerungen bezieht Repower Schweiz die Anspruchsgruppen bereits in einer frühen Projektphase mit ein. Dabei ist es für Repower wichtig, dass auch lokale Interessen berücksichtigt werden. Beim Projekt Chlus wurde beispielsweise eine Begleitgruppe mit Vertretern der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Umweltschutzorganisationen, Verbände und Behörden eingerichtet. Die Begleitgruppe wird regelmässig über geplante Massnahmen informiert und kann ihre Anliegen direkt an die Projektverantwortlichen herantragen. Diese werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Bei neuen Kraftwerken und Anlagen erfolgt die Umweltverträglichkeitsprüfung unter Einbezug verschiedener Spezialistinnen und Spezialisten und der Umweltorganisationen. Die abschliessenden Massnahmen werden durch die Behörden festgelegt.

Das Gaskombikraftwerk Teverola veröffentlicht jedes Jahr eine aktualisierte Umwelterklärung (siehe [Wassernutzung](#)).

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Repower legt grössten Wert darauf, die Menschenrechte sowohl im eigenen Unternehmen als auch entlang der Lieferkette zu respektieren.

Auswirkungen

Die Repower-Gruppe bezieht Produkte und Dienstleistungen, die teilweise in anderen Ländern hergestellt oder erbracht werden. Dadurch kann das Unternehmen indirekt Einfluss auf die Einhaltung der Menschenrechte in den Herkunftsländern nehmen, insbesondere auf den Schutz vor Kinderarbeit.

Risiken

Die Repower-Gruppe ist vorwiegend in der Schweiz und Italien tätig. Mit der Einhaltung der nationalen Gesetze ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in diesen Ländern sehr gering. Verstösse gegen Menschenrechte in der Lieferkette können zu rechtlichen Konsequenzen, finanziellen Einbussen, Reputationsschäden und Verlust von Vertrauen führen.

Allfällig mangelnde unternehmerische Sozialverantwortung, einschliesslich Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment Prozess der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)).

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hält sich an die Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Menschenrechte sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Repower. Im Verhaltenskodex der Repower-Gruppe steht: «Wir tragen Sorge zu unseren Mitmenschen [...] Dabei respektieren wir die persönliche Würde, Privatsphäre, Meinung und die Rechte jedes und jeder Einzelnen.» Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Verhaltenskodex einzuhalten und somit die Menschenrechte zu achten.

Auf Grundlage der Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit (Art. 964j-964l OR) hat die Repower-Gruppe einen Prozess zur Prüfung potenzieller Kinderarbeit in der Lieferkette etabliert. Darin prüft Repower, ob in der Lieferkette, der von ihr erworbenen Produkte und Dienstleistungen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Die Überprüfung erfolgt jährlich und die Resultate werden intern dokumentiert.

Massnahmen

Die Repower-Gruppe achtet bereits bei der Auftragsvergabe darauf, die Menschenrechte zu respektieren. Für Repower Schweiz enthalten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen und die Allgemeinen Lieferbedingungen Aussagen zu Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, welche von den Lieferanten Gleichbehandlung und Einhaltung der Kinderschutzbestimmungen verlangen. Der Lieferant verpflichtet auch beigezogene Dritte vertraglich zur Einhaltung dieser Grundsätze. Bei Leistungen, die im Ausland erbracht werden, gelten zusätzlich die Vorgaben gemäss Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt. Die Lieferanten müssen unter anderem bestätigen, dass ihre gesamte Lieferkette frei von Kinder- und Zwangsarbeit ist.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Lieferanten auf der Grundlage der im Ethikkodex von

Repower Italia festgelegten Grundsätze auszuwählen. Bei gleichen Bedingungen wählen sie Lieferanten, die ein Organisationsmodell gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 anwenden.

Messung der Effektivität

Im Jahr 2024 wurde die Lieferkette der Repower-Gruppe hinsichtlich Kinderarbeit in potenziell gefährdeten Bereichen wie erneuerbare Energien, dem Gaskombikraftwerk Teverola, Logistik, der Elektromobilität und IT überprüft. Die Prüfung folgte einem strukturierten Prüfprozess, der eine Risikobewertung anhand internationaler Indizes, Internetrecherche sowie Abklärungen per Mail umfasste. Dabei wurden jeweils mindestens 80 Prozent der Produkte und Dienstleistungen erfasst. Die Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette. Die Ergebnisse sind intern dokumentiert.

ETHISCHES GESCHÄFTSVERHALTEN

Ethisches Geschäftsverhalten bedeutet für Repower die Einhaltung von hohen moralischen und ethischen Standards im gesamten Geschäftsverkehr. Repower handelt im Einklang mit dem geltenden Recht und ihrem Verhaltenskodex.

Auswirkungen

Ethisches Geschäftsverhalten fördert eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten, stärkt die Motivation der Mitarbeitenden, minimiert unter anderem das Risiko von Korruption, stellt einen fairen Wettbewerb sicher und trägt insgesamt positiv zur volkswirtschaftlichen Entwicklung bei. Zudem werden innerhalb des Unternehmens Transparenz, Integrität und Verantwortung gefördert.

Risiken

Unethisches Geschäftsverhalten kann zu Reputationsschäden führen, was wiederum das Vertrauen der Stakeholder beeinträchtigen und zu Umsatzeinbußen führen kann. Darüber hinaus können rechtliche Konsequenzen entstehen, die finanzielle Belastungen für Repower nach sich ziehen.

Das Risiko, die Anforderungen der Corporate Governance nicht einzuhalten, ist Bestandteil des Risk and Control Assessment der Repower-Gruppe (siehe [Einleitung](#)). Bei Bedarf werden Kontrollen eingeführt und die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen überwacht. Repower Italia führt eine zusätzliche Risikoanalyse und -kartierung durch, basierend auf dem Gesetzesdekret 231 / 2001.

Richtlinien und Sorgfaltsprüfung

Die Repower-Gruppe hat einen Verhaltenskodex, welcher das ethisch korrekte Verhalten im Geschäftsbetrieb und mit Geschäftspartnern regelt. Der Verhaltenskodex wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über ein Speak Up-System, welches Teil des Compliance-Management-Systems ist. Dieses legt einen klaren Prozess für interne Untersuchungen fest und sieht Präventionsmassnahmen oder Prozessveränderungen vor, um Fehlverhalten zu verhindern. Das Speak Up-System von Repower erlaubt es Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden sowie anderen Drittpersonen, Hinweise zu konkreten oder möglichen Verstössen gegen rechtliche Vorgaben, den Verhaltenskodex oder interne Richtlinien an Repower zu melden. Repower bietet dafür verschiedene Meldestellen und -wege an, um die Hürden für eine Meldung möglichst tief zu halten. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. In Italien können Meldungen zudem anonym über die Whistleblowing-Plattform gemacht werden. Falls erforderlich, wird eine externe Stelle mit einer Untersuchung beauftragt. Der Beschwerdeprozess wird regelmässig überprüft und, sofern nötig, angepasst.

Die italienischen Gesellschaften der Repower-Gruppe haben je ein Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss dem Gesetzesdekret 231 / 2001 eingeführt. Dieses regelt die zu befolgenden Verhaltensweisen. Die einzelnen Gesellschaften haben jeweils einen Aufsichtsrat ernannt, der die Anwendung des Modells überwacht und zwei Prüfungen pro Jahr durchführt. Bei Meldungen, die bezüglich des Gesetzesdekrets 231 / 2001 relevant sind und die zu einer verwaltungsrechtlichen Haftung des Unternehmens führen könnten, wird der Aufsichtsrat einbezogen.

Massnahmen

Die Mitarbeitenden werden innerhalb des Unternehmens durch interne Kommunikation und in Schulungen über ethisches Geschäftsverhalten informiert. Geschäftspartner werden bei Bedarf durch das Business über die ethischen Grundsätze bei Repower informiert. Repower Italia hat 2024 eine E-

Learning-Schulung über das Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 für alle Mitarbeitenden angeboten.

Bei Trading-Geschäftspartnern führt die Repower-Gruppe eine risikobasierte Due Diligence durch. Dabei werden ausgewählte Geschäftspartner regelmässig geprüft bzw. monitoriert.

Für Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten existieren diverse Dokumente zur Vorbereitung von öffentlichen Ausschreibungen, standardisierte Verträge sowie Checklisten. 2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt. Diese müssen unter anderem bestätigen, dass sie keine unzulässigen Wettbewerbsabreden getroffen haben und die Bestimmungen zur Bekämpfung von Korruption einhalten.

Repower Italia verpflichtet ihre Lieferanten zur Einhaltung des Ethikkodexes von Repower Italia. Seit 2010 gibt es bei Repower Italia eine Vertragsklausel, in der sich die Gegenparteien verpflichten, die Grundsätze der Organisationsmodelle gemäss Gesetzesdekret 231 / 2001 einzuhalten.

Messung der Effektivität

Die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen wird durch das regelmässige Compliance-Reporting an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat sichergestellt. 2024 gab es bei der Repower-Gruppe keine Korruptionsvorfälle.

GRI-INHALTSINDEX

GRI	Weitere Informationen und Auslassungen	
GRI 1: Grundlagen		
Anwendungserklärung	Die Repower-Gruppe hat diesen Bericht unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für die Berichtsperiode vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 erstellt.	
GRI verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendung Branchenstandards	Keine	
GRI 2: Allgemeine Angaben		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken ✓		
2-1	Organisationsprofil	Corporate Governance
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<p>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze</p> <p>Die Repower-Gruppe setzt sich aus Repower Schweiz und Repower Italia zusammen. Allfällige Akquisitionen, Fusionen und Desinvestitionen werden den Geschäftsbereichen analog zu der im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung – Grundsätze definierten Methode zugeordnet. Die Geschäftsbereiche sind dieselben für die allgemeinen Angaben und für alle wesentlichen Themen in diesem Bericht, einzig für das Thema Klimawandel wird der Ansatz der operativen Kontrolle verwendet.</p>
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>Der Berichtszeitraum ist vom 1.1.2024 bis 31.12.2024. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint ab Geschäftsjahr 2024 jährlich als Teil des Geschäftsberichts. Zusätzlich werden zu den Finanzzahlen Halbjahresberichte publiziert. Der Geschäftsbericht 2024 wird am 9. April 2025 veröffentlicht.</p> <p>Kontakt: sustainability@repower.com</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-1 gab es eine geringfügige Anpassung der Werte für 2023. Ein Rundungsunterschied bei den Emissionsfaktoren führte zu einer kleinen Abweichung. Zur Wahrung der Konsistenz wird der Wert für 2023 angepasst.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-2 wurden für Repower Italia die standortbasierten Werte und für Repower Schweiz die marktbasieren Werten zusammengezählt. Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 erfolgt eine Anpassung, bei der die marktbasieren Werte für die Repower-Gruppe berücksichtigt werden. Ab Geschäftsjahr 2024 werden sowohl die marktbasieren als auch die standortbasierten Werte publiziert.</p> <p>Im Rahmen der Berichterstattung zu GRI 305-3 hat Repower Italia die Emissionsberechnung erweitert und einige Anpassungen für die Jahre 2022 und 2023 vorgenommen. In der Unterkategorie 3.1 werden nun nicht nur die vorgelagerten Emissionen im Zusammenhang mit dem Kauf von Gas zum Weiterverkauf, sondern auch weitere Güter und Dienstleistungen in die Berechnung</p>

einbezogen. Zudem wird die Unterkategorie 3.2 neu berücksichtigt. Die Unterkategorie 3.3, die die Emissionen aus dem Kauf von Strom für den Weiterverkauf an Endverbraucher:innen betrifft, umfasst nun auch die Well-to-Tank-Emissionen der für die Erzeugung verwendeten Brennstoffe. Aufgrund der Erweiterungen im Scope 3 bei Repower Italia sind die ausgewiesenen Scope 3 Emissionen der Repower-Gruppe für 2022 und 2023 rund 4 Prozent höher im Vergleich zu den bisher publizierten Werten.

2-5 Externe Prüfung

Anhang

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde erstmals eine unabhängige externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit (limited assurance) für ausgewählte Kennzahlen durchgeführt. Die mit  gekennzeichneten Informationen wurden von der KPMG AG überprüft. KPMG ist die Revisionsstelle der Repower-Gruppe. Die Prüfung erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information (ISAE 3000 (Revised)).

Die Ergebnisse der externen Revision werden direkt dem Verwaltungsrat kommuniziert, welcher die Schlussfolgerungen prüft und mögliche Optimierungsmassnahmen diskutiert.

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen 

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Corporate Governance

Einleitung

Unsere Lieferkette umfasst sorgfältig ausgewählte Lieferanten für Erdgas, Energieressourcen und damit verbundene Dienstleistungen im Energiesektor. Nachgelagert kooperieren wir hauptsächlich mit Vertriebspartner:innen, Wiederverkäufer:innen und Endkundinnen und -kunden. Vertriebspartner:innen und Wiederverkäufer:innen übernehmen die direkte Vermarktung unserer Energieprodukte und gewährleisten deren Verfügbarkeit und Zugänglichkeit für die Kundinnen und Kunden. Die Endkundinnen und -kunden nutzen die von uns bereitgestellte elektrische Energie direkt für ihre industriellen, kommerziellen und privaten Aktivitäten. Es bestehen keine weiteren relevanten Geschäftsbeziehungen.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen.

2-7 Angestellte

Anhang

Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2024. Die Zahlen sind als Vollzeitäquivalente erfasst.

Der Grossteil der Mitarbeitenden ist festangestellt. Männliche Angestellte arbeiten vorwiegend in einem Vollzeitpensum. Die Mehrheit der weiblichen Angestellten arbeitet in einem Vollzeitpensum.

Die Anzahl Mitarbeitenden der Repower-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Im Jahr 2023 lag die Anzahl der Mitarbeitenden bei insgesamt 647,7 (exkl. Lernende), während sie 2024 auf 750,0 (inkl. Lernende) angestiegen ist. Die Zunahme bei Repower Schweiz ist auf die Berücksichtigung der Lernenden sowie auf einen generellen Personalausbau zurückzuführen. Die Zunahme bei Repower Italia ist insbesondere auf die Integration der

		<p>Mitarbeitenden des 2024 erworbenen Unternehmens Erreci zurückzuführen.</p> <p>Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Personalschwankungen. Als signifikant bezeichnet Repower Schwankungen über zwölf Prozent. Berechnet wird die Fluktuation mit der BDA-Formel (Personalschwankung = freiwillige Abgänge / durchschnittlicher Personalbestand 2024 x 100).</p>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	<p>Repower Schweiz beschäftigt vorwiegend in der IT und in der Ausführung 22 Personen, die keine Angestellten sind. Da die Anzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, unwesentlich ist, werden die Schwankungen nicht analysiert.</p> <p>Repower Italia beschäftigt 445 Vertriebsmitarbeitende, die keine Angestellten sind. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 10 Prozent. Die Schwankung wird nicht als erheblich eingestuft.</p> <p>Der Stichtag für die Daten ist der 31.12.2024. Die Zahl wurden als Beschäftigtenzahl erfasst.</p>

Unternehmensführung ✓

2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat entwickeln und verabschieden die Unternehmensstrategie, welche einen Einfluss auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat. Dabei werden auch die Grundlagen des Swiss Code of Best Practice of Corporate Governance berücksichtigt. Die Umsetzung der Strategie obliegt der Geschäftsleitung und der Linie. Die Erfüllung der strategischen Ziele wiederum wird vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung beurteilt. Prüfungs- und Personalausschuss des Verwaltungsrates werden in diese Prozesse miteinbezogen.</p>
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Auswahl und Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower erfolgt durch einen strukturierten und transparenten Prozess. Die Aktionärinnen und Aktionäre nominieren und bestätigen die Mitglieder gemäss Unternehmensstatuten und geltenden Vorschriften. Die Präsidentin wird nach der vom Kanton Graubünden angewendeten Methodik gesucht und vorgeschlagen.</p> <p>Bei der Auswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt: Ernennung durch die Aktionärinnen und Aktionäre, um eine repräsentative und effektive Unternehmensführung sicherzustellen; Stakeholderperspektiven, die durch Konsultation und Feedback einfließen; Diversität in Fachkenntnissen, Erfahrung, kulturellem Hintergrund und Geschlecht; Unabhängigkeit, um Interessenkonflikte zu minimieren und eine stabile Governance zu gewährleisten; Fachliche Kompetenz, um eine ausgewogene Mischung aus strategischem, finanziellem und nachhaltigkeitsbezogenem Know-how zur Bewältigung branchenspezifischer Herausforderungen sicherzustellen.</p>
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<p>Corporate Governance</p>

2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Corporate Governance</p> <p>Der Verwaltungsrat der Repower ist verantwortlich für die Entwicklung, Genehmigung und regelmässige Aktualisierung der Vision, Mission und Werte sowie der strategischen Stossrichtungen, des Mittelfristplans und der Unternehmensziele sowohl im Allgemeinen als auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Die operative Geschäftsführung wurde an den CEO delegiert, der gemeinsam mit der Geschäftsleitung für die Umsetzung dieser Vorgaben verantwortlich ist. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig deren Umsetzung und passt Strategie und Zielsetzungen bei Bedarf an.</p> <p>Der Verwaltungsrat beaufsichtigt als höchstes Kontrollorgan die Effektivität der in der Organisation etablierten Prozesse zur Ermittlung und Steuerung von potentiellen oder effektiven Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen. Etablierte Instrumente sind insbesondere das Compliance- und das Risikomanagement, welche sich bei Bedarf auch auf Interaktionen mit betroffenen Anspruchsgruppen stützt. Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen seiner Sitzungen, mindestens einmal jährlich, einen Überblick über allfällige Auswirkungen, sowie getroffene Massnahmen und beurteilt entsprechende Ergebnisse und Fortschritte. Die Repower-Gruppe steht mit zahlreichen Anspruchsgruppen, unter anderem Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Behörden, im laufenden Kontakt.</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für das Compliance Management und das Risikomanagement entsprechenden Führungskräfte übertragen, die auch für das Management der Auswirkungen zuständig sind. Die Berichterstattung zum Management der Auswirkungen, sowie der Effektivität der getroffenen Massnahmen erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen.</p>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Der Verwaltungsrat ist über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsberichts, einschliesslich der wesentlichen Themen, informiert und gestaltet diesen aktiv mit. Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates sind direkt an der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beteiligt. Der Bericht wird vom Verwaltungsrat genehmigt.</p>
2-15	Interessenkonflikte	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt zu ihren eigenen Interessen oder zu den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen. Die Form des Ausstandes wird durch die Verwaltungsratspräsidentin festgelegt. Das Verfahren ist im Organisationsreglement festgehalten.</p> <p>Repower verpflichtet sich, maximale Transparenz in ihren Beziehungen zu den Stakeholdern zu gewährleisten, im Einklang mit den besten Corporate-Governance-Praktiken. Informationen zu potenziellen Interessenkonflikten sind im Kapitel Corporate Governance verfügbar, in dem die zusätzlichen Tätigkeiten und Interessensbindungen der Verwaltungsratsmitglieder offengelegt sind. Repower überwacht die Mehrfachmitgliedschaft in Verwaltungsräten und stellt sicher, dass mögliche</p>

		<p>Überschneidungen gemäss den besten Governance-Praktiken gehandhabt werden.</p> <p>Repower verfügt über strenge interne Verfahren, um potenzielle Interessenkonflikte durch Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten und anderen Stakeholdern zu vermeiden. Alle Transaktionen mit nahestehenden Parteien werden unter Einhaltung der geltenden Vorschriften durchgeführt und nach den Grundsätzen der finanziellen Transparenz rapportiert.</p>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Kritische Anliegen werden umgehend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht oder in dringenden Fällen direkt an die relevanten Personen oder Ausschüsse herangetragen. Meldungen zu solchen Anliegen können über festgelegte interne Kommunikationswege eingereicht werden, einschliesslich direkter Berichterstattung durch Führungskräfte, schriftlicher Anträge oder spezifischer Eskalationsprozesse. Bei Bedarf tagen der Verwaltungsrat und die Ausschüsse auch ausserhalb von ordentlichen Sitzungen.</p> <p>Im Berichtsjahr 2024 gab es keine kritischen Anliegen.</p>
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<p>Der Nachhaltigkeitsbericht und die Informationen zum Fortschritt im Themenbereich Nachhaltigkeit, über welchen in den Verwaltungsratssitzungen berichtet wird, dient als Informationsgrundlage für den Verwaltungsrat.</p>
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<p>Es gibt keine Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans im Sinne der Definition von GRI. Da keine formelle Evaluation des höchsten Kontrollorgans gemäss GRI-Definition existiert, entfällt diese Offenlegung als nicht anwendbar.</p>
2-19	Vergütungspolitik	<p>Corporate Governance</p> <p>Die Repower gewährt derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize für Verwaltungsratsmitglieder. Es bestehen keine vertraglich festgelegten Abfindungszahlungen für Verwaltungsratsmitglieder. Das Vergütungsmodell des Verwaltungsrats sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine zusätzlichen Altersvorsorgeleistungen oder Rentenansprüche aus ihrer Tätigkeit bei Repower.</p> <p>Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder beinhaltet das Jahresgrundgehalt und die variable Vergütung (Bonus). Die Höhe der Auszahlung des Bonus richtet sich nach dem Bonus-Reglement der Repower. Es werden derzeit keine Anstellungsprämien oder sonstige Rekrutierungsanreize gewährt. Es bestehen keine vertraglich festgelegte Abfindungszahlungen für Geschäftsleitungsmitglieder. Das Vergütungs- und Bonus-Modell der Geschäftsleitung sieht derzeit keine Rückforderungsmechanismen vor. Die Altersvorsorge für den Grundlohn entspricht derjenigen der Mitarbeitenden, während für die variable Vergütung unterschiedliche Sparpläne gelten.</p> <p>Repower hat keine explizite Vergütungskomponente in Bezug auf die Durchführung der Sorgfaltspflichten und des Managements allfälliger Auswirkungen definiert.</p>
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<p>Repower arbeitet mit einem definierten Lohnsystem, das von den obersten Organen des Unternehmens geprüft und bewilligt wird.</p>

Dieses Lohnsystem beinhaltet auch Vergleichszahlen zu Gehaltsbändern, die von unabhängigen, spezialisierten Firmen erhoben werden. Bei Repower Italia sind 98,9 Prozent der Mitarbeitenden durch einen nationalen Tarifvertrag abgesichert, der auch die Kriterien für die Festlegung des Lohns definiert. Der Personalausschuss bereitet die Entschädigungspolitik des Unternehmens vor. Der Verwaltungsrat beschliesst diese, lässt sich über deren Umsetzung informieren und überprüft jährlich die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben die Möglichkeit, die Jahresrechnung an der Generalversammlung abzulehnen.

2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<p>Für Repower Schweiz ist die Rate der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum Median aller Angestellten (exkl. der höchsten Vergütung) 6,2:1, für Repower Italia 9,2:1.</p> <p>Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der höchsten Jahresvergütung im Vergleich zum prozentualen Anstieg des Medians war 2024 bei Repower Schweiz 0:1 und bei Repower Italia 0:1. Die höchste Jahresvergütung ist 2024 unverändert geblieben, die Jahresvergütung des Medians ist hingegen gestiegen.</p> <p>Die Jahresvergütung umfasst den vertraglich vereinbarten Jahresgrundlohn (100 Prozent) zuzüglich der variablen Vergütung bei einer 100-Prozent-Zielerreichung, Beträge jeweils auf Bruttobasis exklusiv Zulagen, Arbeitgeberbeiträgen, Sonderprämien und geldwerte Vorteile. Da das Lohnniveau in der Schweiz höher ist als in Italien, werden die Verhältnisse getrennt ausgewiesen.</p>
------	--------------------------------------	--

Strategie, Richtlinien und Praktiken 

2-22	Anwendungserklärungen zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Aktionärsbrief
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<p>Achtung der Menschenrechte</p> <p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Verhaltenskodex der Repower-Gruppe</p>
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<p>Die Einbettung der Verpflichtungen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren erfolgt durch die Veröffentlichung diverser Vorgaben im Intranet, interne Compliance-Schulungen sowie die Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.</p>
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Repower hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und sorgt für eine klare und ehrliche Kommunikation. Repower ist bestrebt, negative Auswirkungen durch sorgfältiges und gesetzeskonformes Handeln zu vermeiden.</p> <p>Die Beschwerdemechanismen werden an die Bedürfnisse der Stakeholder angepasst. Durch einen regelmässigen und offenen Dialog ist Repower bemüht, negative Auswirkungen zu vermeiden.</p>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Ethisches Geschäftsverhalten

2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Repower verzeichnete 2024 keine wesentlichen Verstöße und keine wesentlichen Geldbussen. Wesentliche Verstöße sind definiert als Verstöße, die einen Geldbetrag von CHF 5'000 übersteigen.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Repower ist Mitglied beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) sowie weiteren Verbänden. Eine weitergehende Offenlegung erfolgt aus Vertraulichkeitsgründen nicht.

Einbindung von Stakeholdern ✓

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Die wichtigsten Anspruchsgruppen für die Repower-Gruppe sind Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeitende sowie Banken, Investoren, Behörden, Umweltverbände und Bürger:innen. Für Repower Italia kommen die Vertriebsmitarbeitenden hinzu. Für die gezielte Einbindung der Anspruchsgruppen ist im Integrierten Managementsystem (IMS) ein Prozess definiert. Im Fokus stehen dabei eine offene Kommunikationskultur und ein regelmässiger Dialog, um eine faire und verantwortungsvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Repower bindet die Anspruchsgruppen beispielsweise über die Generalversammlung, Medieninformationen oder Tage der offenen Tür ein.
2-30	Tarifverträge	Repower Schweiz ist keinem Gesamt- oder Normalarbeitsvertrag unterstellt. In der Schweiz hat Repower keine Mitarbeitende, die unter Tarifverträge fallen. Sämtliche Mitarbeitende von Repower Schweiz sind auf Basis eines Einzelarbeitsvertrags angestellt. Bei Repower Italia beträgt der Anteil der Mitarbeitenden, die von Tarifverträgen abgedeckt sind 98,9 Prozent.

GRI 3: Wesentliche Themen

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Einleitung
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Einleitung

Energiewende

3-3	Management von wesentlichen Themen	Energiewende
-----	------------------------------------	--------------

302 Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Anhang Quelle der verwendeten Umrechnungsfaktoren: Bundesamt für Energie (2022): Energieetikette für Personenwagen: Umweltkennwerte 2022 der Strom- und Treibstoffbereitstellung.
-------	---	--

	Anteil erneuerbarer Energie in der Produktion	Energiewende Bei Kontrolle der Leistung und Produktion durch Repower wird 100 Prozent der produzierten Energie angerechnet. Minderheitsbeteiligungen sind nicht berücksichtigt.
--	---	--

Wassernutzung

3-3	Management von wesentlichen Themen	Wassernutzung
-----	------------------------------------	---------------

303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource **Wassernutzung**

Die Wassernutzung für die Stromproduktion aus Wasserkraft wird in der Konzession beschrieben. Die entstehenden Umweltbelastungen werden in der Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht und entsprechende Massnahmen zur Minimierung der Umweltbelastungen festgelegt. Die Grenzwerte für die Wassernutzung werden in den entsprechenden Nutzungsbewilligungen festgehalten.

Bei Baustellen und Reinigungsprozessen sowie bei Ölauffangwannen kann es zu betrieblichen Abwässern kommen. Die betrieblichen Abwässer werden vorschriftskonform vorbehandelt und in die Kanalisation oder die Gewässer eingeleitet.

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Das Wasser, welches Repower für die Stromproduktion in Wasserkraftanlagen nutzt, fällt nicht in diese Kategorie.

Das häusliche Abwasser wird gemäss den gesetzlichen Vorgaben in die Kanalisation eingeleitet oder in eigenen Zisternen aufgefangen. Zur Entsorgung wird es abgepumpt und zur Verwertung in die regionale Abwasserreinigungsanlage gebracht.

Betriebliches Abwasser von Repower Schweiz wird über Spaltanlagen oder Koaleszenzabscheider so gereinigt, dass es den gesetzlichen Anforderungen zur Einleitung in die Kanalisation oder das Gewässer entspricht. In beiden Fällen liegen spezifische Bewilligungen vor. Die Funktion dieser betrieblichen Abwasserreinigungsanlagen wird periodisch durch die Behörden überprüft.

Das Gaskombikraftwerk Teverola verfügt über eine Genehmigung zur Einleitung von Prozessabwasser, Toilettenabwasser und Regenwasser aus dem Abwassersystem des Kraftwerks in den Sammler des Konsortiums und in die Kläranlage. Die Abwässer werden alle vier Monate von einem externen Labor überwacht.

Wirtschaftliche Leistung

3-3 Management von wesentlichen Themen **Wirtschaftliche Leistung**

201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert **Wirtschaftliche Leistung**
Finanzkommentar

Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden

3-3 Management von wesentlichen Themen **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste **Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden**

403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<p>Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden</p> <p>Repower Schweiz: Arbeiten mit Anseilschutz, Arbeiten unter Spannung, Arbeiten auf Regelleitungen, Basic Life Support - Automatisierter externer Defibrillator – Swiss Resuscitation Council (BLS-AED-SRC), Fachkurs für Anlageverantwortliche, Bedienung Kran Kategorie C und Anschlag von Lasten, Bedienung Hubarbeitsbühnen, Schaltberechtigung, Sicherheitsschulung für neueintretende Mitarbeitende. Staplerfahrkurs, Starkstromverordnung Art. 12 (Zutritt zu Starkstromanlagen), Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen, Ausbildung zum autorisierten Ausbilder gem. ESTI 245, Elektrotechnische Grundausbildung zur sachverständigen Person, Kabelkurse Nieder- und Mittelspannung, Basiskurs Holzernte, Kurs Motorsägenhandhabung, Schulung gefährliche Arbeiten für Lernende, Sicherheitstage.</p> <p>Repower Italia: Kontinuierliche Schulung von Mitarbeitenden, von Aufsichtspersonen und vom Management, Brandbekämpfung, Erste Hilfe, Leiter:in des Dienstes Prävention und Schutz (RSPP), Beauftragte:r für Arbeitssicherheit (RLS).</p>
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen 	<p>Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden</p> <p>Die Zahlen umfassen die Mitarbeitenden der Repower-Gruppe. Berücksichtigt werden die Arbeitsstunden aller Mitarbeitenden der Repower-Gruppe einschliesslich unterjähriger Weggänge. Insgesamt wurden vom 1.1. bis 31.12.2024 1'224'023 Arbeitsstunden geleistet. Die Rate der arbeitsbedingten Verletzungen ist auf der Basis von 200'000 gearbeiteten Stunden berechnet.</p> <p>Repower macht keine Angaben über arbeitsbedingte Verletzungen von Mitarbeitende, die keine Mitarbeitenden sind. Da sie über ihre eignen Arbeitgeber versichert sind, liegen keine Daten vor, Repower erhält keine Unfallmeldungen.</p>

Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

3-3	Management von wesentlichen Themen	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404	Aus- und Weiterbildung	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Anwerbung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften

3-3 Management von wesentlichen Themen Einbezug von Interessengruppen und lokalen Gemeinschaften

415 Politische Einflussnahme

415-1 Parteispenden Die Repower-Gruppe hat 2024 keine Parteispenden gemacht.

Klimawandel

3-3 Management von wesentlichen Themen Klimawandel

305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ✓ Klimawandel
Anhang

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) ✓ Klimawandel
Anhang

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) ✓ Klimawandel
Anhang

305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen Anhang

308 Umweltbewertung der Lieferanten

308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden Die Strategie von Repower für neue Lieferanten sieht vor, nach Möglichkeit und im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen lokale Anbieter zu berücksichtigen, die dem Unternehmen bereits bekannt sind. Teilweise werden Lieferanten auch ad hoc auf Nachhaltigkeitskriterien überprüft. Dies ist allerdings von Auftragsvolumen und -betrag abhängig. Bei Projekten, die dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterliegen, sind Umweltkriterien, Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen Teil der Vorgaben und damit für Lieferanten bindend. 2024 hat Repower Schweiz eine Selbstdeklaration für neue Lieferanten eingeführt, die unter anderem die Themen Arbeits- und Umweltschutz umfasst. Bei Repower Italia sind die Lieferanten vertraglich zur Einhaltung des Ethikkodexes verpflichtet.

Veränderung der Biodiversität und Landschaft

3-3 Management von wesentlichen Themen Veränderung der Biodiversität und Landschaft

304 Biodiversität

304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume Kraftwerke in national und regional geschützten Gebieten:
Engadin:
– Kraftwerk Silvaplana: Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) [430 km²]
– Kraftwerk Morteratsch: BLN [430 km²]
Surselva:
– Kraftwerk Ladril: Aue [1,2 km²] und Amphibienlaichgebiet [0,06 km²] nationaler Bedeutung

Prättigau:

- Kraftwerk Schlappin: Flachmoor [0,06 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Küblis: Aue [0,88 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Papierfabrik Landquart: Aue [2 km²] regionaler Bedeutung

Valposchiavo

- Kraftwerk Palü: BLN [430 km²], Regionale Flachmoore [0,065 km²], Aue [1,4 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Cavaglia: Aue [0,11 km²] und Trockenwiese [0,017 km²], Flachmoor [0,007 km²] regionaler Bedeutung
- Kraftwerk Robbia: BLN [430 km²], Flachmoor [0,0045 km²] regionaler Bedeutung, Amphibienlaichgebiet [0,035 km²] nationaler Bedeutung
- Kraftwerk Campocologno: Trockenwiese [0,01 km²] nationaler Bedeutung

Renaturierte Lebensräume:

- Amphibienlaichgebiet Parabogl [0,035 km²]: Kontrolle durch externe Stelle
- Revitalisierung Cavagliaebene [0,11 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung
- Sanierung Fischgängigkeit Wasserfassung Salva [0,0015 km²] und Wasserfassung Morteratsch [0,0005 km²]: Kontrolle durch externe Umweltbaubegleitung

Repower Italia hat das Modell des nationalen Geoportals des Ministeriums für Umwelt- und Energiesicherheit genutzt und bestätigt, dass keine Anlagen in als gefährdet eingestuften Gebieten liegen.

Menschenrechte

408 Kinderarbeit

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	<p>Achtung der Menschenrechte</p> <p>Die interne Prüfung ergab keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette der Repower-Gruppe.</p>
-------	--	---

414 Soziale Bewertung der Lieferanten

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Siehe GRI 308-1
-------	--	-----------------

Ethisches Geschäftsverhalten

205 Antikorruption

205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<p>Ethisches Geschäftsverhalten</p> <p>Repower verzeichnete 2024 keine Korruptionsvorfälle.</p>
-------	--	--

TCFD-INHALTSINDEX

TCFD

Weitere Informationen und Auslassungen

Governance

- | | | |
|---|--|--|
| a | Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabedingte Risiken und Chancen | Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mit klimabezogenen Themen unter anderem bei der Ausarbeitung der Klimaziele, des Nachhaltigkeitsberichts, des jährlichen Strategie-Reviews und des jährlichen Risikomanagement-Berichts.

Klimabezogene Themen berücksichtigt der Verwaltungsrat unter anderem in der Unternehmensstrategie. Die Fortschritte überwacht der Verwaltungsrat insbesondere bei der Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, an dem eine zweiköpfige Delegation des Verwaltungsrates beteiligt ist, sowie im Rahmen des jährlichen Strategie-Reviews. |
| b | Rolle der Geschäftsleitung bei der Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen | Die Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, der Funktionalstrategie Nachhaltigkeit sowie des jährlichen Risikomanagement-Berichts wurde dem Management übertragen. Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt regelmässig und im Rahmen der Vorbereitung der Generalversammlung. |

Strategie

- | | | |
|---|---|--|
| a | Klimabedingte Risiken und Chancen | Repower identifiziert klimarelevante Risiken und Chancen für die Zeithorizonte 2030 (kurzfristig), 2050 (mittelfristig) und 2080 (langfristig). Eine Übersicht über die wesentlichen Risiken für die Repower-Gruppe bietet das Kapitel Klimawandel . Die klimabedingten Chancen liegen für Repower in effizienteren und kostengünstigeren Energieerzeugungsanlagen, einer steigenden Attraktivität erneuerbarer Energien für private Haushalte aufgrund veränderter Kundenpräferenzen, einer gesteigerten Rentabilität von erneuerbaren Energien sowie der erhöhten Bepreisung von Treibhausgasemissionen. |
| b | Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung | Die klimabedingten physischen Risiken betreffen hauptsächlich die Energieerzeugung und -verteilung (siehe Klimawandel). Chancen bestehen in der verstärkten Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Umsatzeinbussen können künftig durch tiefere Verfügbarkeit von Wasser und Wind entstehen. Solche Situationen können den externen Einkauf von Strom zu unvorteilhaften Bedingungen nach sich ziehen, um eingegangene Verbindlichkeiten abzudecken. Unter Umständen kann eine höhere Bewertung von Verbindlichkeiten zu tieferen Margen, zu Wertbeeinträchtigungen der Produktionsanlagen und zu erschwertem Zugang zu Kapital führen. Die Repower-Gruppe berücksichtigt bei Entscheidungsfindungsprozessen klimabezogene Risiken und Chancen, um auf die Herausforderungen und Möglichkeiten des Klimawandels proaktiv zu reagieren. Dies umfasst eine Diversifikation der Energieerzeugung hin zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien. Repower prüft ausserdem, welche bestehenden Anlagen dekarbonisiert werden können. Des Weiteren fliessen bei den Entscheidungen zu Investitionen in neue und |

bestehende Anlagen und Adaptionen der eingesetzten Technologien klimabezogene Entwicklungen mit ein.

Im Rahmen der Mittelfristplanung werden die nächsten 5 Jahre mittels eines Bottom-up Ansatzes geplant. Dies deckt die wesentlichen Risiken und Chancen und deren finanzielle Implikationen auf Repower ab. Mittels des Bottom-up Ansatzes wird abgebildet, welche Teile der Strategie bereits einfließen.

c	Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien	<p>Repower reduziert die Emissionsintensität der Energieerzeugung, indem sie verstärkt auf erneuerbare Energien setzt. Der Ausbau von erneuerbaren Energien trägt dazu bei, Übergangsrisiken zu minimieren, die mit regulatorischen Änderungen wie z. B. steigenden CO₂-Preisen verbunden sind. Durch eine geografische und technologische Diversifikation des Energieportfolios hin zu emissionsarmen und erneuerbaren Energieträgern bleibt Repower widerstandsfähig gegenüber den sich ändernden Marktbedingungen und steigenden Anforderungen der Dekarbonisierung. Die geografische Verteilung der Anlagen ermöglicht es dem Unternehmen die Auswirkungen von physischen Risiken zu mindern. Diese breite Streuung ermöglicht es, lokale Wetterextreme abzufangen und Risiken zu mindern. So reduziert Repower nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, sondern nutzt auch aktiv die Chancen des wachsenden Marktes für erneuerbare Energien.</p> <p>Die Repower-Gruppe verfolgt einen dynamischen Ansatz zur strategischen Planung, der darauf abzielt, flexibel auf sich verändernde klimabezogene Risiken und Chancen zu reagieren. Beispielsweise wird die Erhöhung der Flexibilität der Netzinfrastruktur durch digitale Steuerung und Automatisierung ein wichtiger Bestandteil der Anpassung sein. Smart-Grid-Technologien sollen vermehrt eingesetzt werden, um flexibel auf veränderte Bedingungen zu reagieren und die Netzstabilität zu gewährleisten, auch bei zunehmender Einspeisung aus erneuerbaren Energien.</p>
---	--	--

Risikomanagement

a	Prozesse zur Identifizierung und Beurteilung klimabedingter Risiken	<p>2024 hat die Repower-Gruppe ihre Klimarisiken und -chancen identifiziert und bewertet. Bei der Identifizierung und Bewertung der klimabedingten Risiken hat die Repower-Gruppe die Übergangsrisiken sowie die physischen Risiken gemäss TCFD in Betracht gezogen. Zudem wurde ein Benchmark durchgeführt, bei dem die Klimarisiken von neun Schweizer und Italienischen Energieunternehmen analysiert wurden. Die anschliessende Risiko- und Chancenbewertung wurde von der Kerngruppe Nachhaltigkeit durchgeführt, die sich aus Vertretern von Repower Schweiz und Repower Italia zusammensetzt. Die Risiken und Chancen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkung und Wahrscheinlichkeit bewertet. Darauf basierend identifizierte Repower jene Risiken und Chancen, die tatsächlich relevant sind. Diese wurden präzise definiert und durch detaillierte Beschreibungen ergänzt, die aufzeigen, wie sie die Geschäftsaktivitäten von Repower beeinflussen.</p> <p>In einem weiteren Schritt führte Repower eine anlagenspezifische Risikobewertung der physischen klimabezogenen Risiken zusammen mit dem externen Unternehmen CLIMADA Technologies durch. Berücksichtigt wurden das potentielle Ausmass für die definierten</p>
---	---	---

		Risiken unter den zwei Szenarien RPC4.5 und RPC8.5 (Representative Concentration Pathways) für die Jahre 2030, 2050 und 2080. Die Verifizierung der Risiken erfolgt intern mit Fachleuten aus den Bereichen Produktion und Netz sowie Trading. Der Bereich Risk Management war von Anfang an in den Prozess miteinbezogen.
b	Prozesse zur Handhabung klimabedingter Risiken	siehe Punkt a
c	Integration klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement	Klimawandel Einleitung

Kennzahlen und Ziele

a	Kennzahlen zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen	Klimawandel
b	Treibhausgasemissionen Scope 1, 2 und 3	Klimawandel Anhang
c	Ziele zur Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen	<p>Klimawandel</p> <p>Klimaziele</p> <p>Als Basisjahr für die Klimaziele hat Repower das Jahr 2022 festgelegt.</p> <p>Intensitätsziel für die Stromproduktion (Scope 1): Repower hat folgendes Intensitätsziel für die Stromproduktion definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der Emissionsintensität um 15 Prozent bis 2035.</p> <p>Das Intensitätsziel für die Stromproduktion gibt an, wie viel CO₂-Emissionen pro erzeugte Kilowattstunde (kWh) Strom ausgestoßen werden. Dabei verwendet Repower den Ansatz der operativen Kontrolle. Das Zwischenziel für 2035 soll durch den Zubau von erneuerbaren Energien erreicht werden.</p> <p>Absolutes Ziel für die übrigen Scope 1 und Scope 2 Emissionen: Für die übrigen Scope 1 und 2 Emissionen hat Repower folgendes absolutes Ziel definiert: Netto-Null bis 2050 und eine Reduktion der absoluten Emissionen um 42 Prozent bis 2030.</p> <p>Die übrigen Scope 1 Emissionen umfassen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen, dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge und den flüchtigen Emissionen. Die übrigen Scope 2 Emissionen umfassen den Stromeigenverbrauch (marktbasiert), dabei sind die marktbasierten Werte berücksichtigt. Das Zwischenziel für 2030 soll insbesondere durch die Verwendung von erneuerbarem Strom für den eignen Stromverbrauch und die Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge erreicht werden.</p>

ANHANG – KENNZAHLEN

Übersicht der Angestellten der Repower-Gruppe in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Kategorie Angestellte	Männliche Angestellte			Weibliche Angestellte			Total
	Schweiz	Italien	Gesamt	Schweiz	Italien	Gesamt	
Nach Arbeitsvertrag							
Gesamtzahl der Festangestellten	413,0	174,0	587,0	76,6	86,4	163,0	750,0
Unbefristete Angestellte	405,5	168,0	573,5	74,9	81,4	156,3	729,8
Unbefristete Angestellte <30 Jahre	70,1	22,0	92,1	19,0	6,0	25,0	117,1
Unbefristete Angestellte 30-50 Jahre	224,7	109,0	333,7	40,3	60,4	100,7	434,4
Unbefristete Angestellte >50 Jahre	110,7	37,0	147,7	15,6	15,0	30,6	178,3
Befristete Angestellte	6,6	6,0	12,6	1,6	5,0	6,6	19,2
Befristete Angestellte <30 Jahre	6,6	6,0	12,6	1,2	2,0	3,2	15,8
Befristete Angestellte 30-50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,4	3,0	3,4	3,4
Befristete Angestellte >50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Angestellte mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0,9	0,0	0,9	0,1	0,0	0,1	1,0
Angestellte mit nicht garantierten Stunden <30 Jahre	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Angestellte mit nicht garantierten Stunden 30-50 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Angestellte mit nicht garantierten Stunden >50 Jahre	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	376,0	174,0	550,0	43,0	78,0	121,0	671,0
Vollzeitbeschäftigte <30 Jahre	72,0	28,0	100,0	20,0	8,0	28,0	128,0
Vollzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	199,0	109,0	308,0	17,0	55,0	72,0	380,0
Vollzeitbeschäftigte >50 Jahre	105,0	37,0	142,0	6,0	15,0	21,0	163,0
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	37,0	0,0	37,0	33,6	8,4	42,0	79,0
Teilzeitbeschäftigte <30 Jahre	5,2	0,0	5,2	0,2	0,0	0,2	5,4
Teilzeitbeschäftigte 30-50 Jahre	25,7	0,0	25,7	23,8	8,4	32,2	57,9
Teilzeitbeschäftigte >50 Jahre	6,1	0,0	6,1	9,6	0,0	9,6	15,7

Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen bei Repower basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022. Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, da in diesem Jahr erstmals die Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und 3 systematisch erfasst wurden.

in Tonnen CO ₂ e	✓ 2024	2023	2022
Stationäre Verbrennungsquellen	80	45	73
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge	490	431	479
Flüchtige Emissionen	207	459	1'093
Direkte Emissionen Stromproduktion	210'214	257'727	339'162
Total direkte Emissionen (Scope 1)	210'991	258'662	340'807
Stromeigenverbrauch und Übertragungsverluste (marktbasiert)	3'782	4'073	3'992
Stromeigenverbrauch und Übertragungsverluste (standortbasiert)	2'657	-	-
Total indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2, marktbasiert)	3'782	4'073	3'992
3.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	244'581	285'021	244'335
3.2 Kapitalgüter	30'349	29'698	26'600
3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten	2'784'056	2'144'120	2'092'263
3.5 Abfälle	86	29	41
3.6 Geschäftsreisen	483	466	468
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer	603	560	551
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	715'491	707'800	605'354
3.15 Investitionen	1'056	747	471
Übrige		47	52
Total sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	3'776'705	3'168'488	2'970'135
Total Scope 1, Scope 2 (marktbasiert) und Scope 3	3'991'478	3'431'223	3'314'934

Erläuterungen zu den Treibhausgasemissionen

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen der Repower-Gruppe (exkl. biogene Emissionen). Dazu zählen die Emissionen aus den stationären Verbrennungsquellen und dem Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge, die kraftstoffbasiert berechnet werden. Flüchtigen Emissionen setzen sich aus SF₆ und Kältemittel zusammen. Diese werden gewichtsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Stromproduktion sind abhängig von der produzierten Strommenge und werden aktivitätsbasiert berechnet. Die direkten Emissionen aus der Erdgasverbrennung in italienischen Anlagen wie dem Gaskombikraftwerk Teverola werden anhand der ETS-Daten aus der Anlage in Verbindung mit nationalen Standardkoeffizienten (M.A.S.E) und DEFRA-Umrechnungsfaktoren modelliert, um die Genauigkeit zu erhöhen. Die T&D-Komponenten werden separat unter Anwendung der DEFRA-Umrechnungsfaktoren und den Ergebnissen der ISO 14067-Studie von Repower berücksichtigt. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, die durch den Stromverbrauch der Repower-Gruppe sowie die Übertragungsverluste im eigenen Stromnetz entstehen. Die Emissionen werden sowohl marktbasiert, als auch standortbasiert berechnet. Für die Klimaziele sind die marktbasierten Zahlen relevant. Die Emissionen werden bei Repower Schweiz marktbasiert auf Grundlage der Stromkennzeichnung und standortbasiert durch den Produktionsmix berechnet. Repower Schweiz nutzt für die Berechnung jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt die

Faktoren der Association of Issuing Bodies (AIB) sowohl für den Marktansatz (Residualmix) als auch für den Standortansatz (Produktionsmix).

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Scope 3 Emissionen betreffen vor- und nachgelagerte Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette (exkl. biogene Emissionen). Diese sind gemäss GHG Protocol in 15 Unterkategorien unterteilt. Repower Schweiz und Repower Italia haben eine separate Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der die jeweils relevanten Unterkategorien definiert wurden. Die Unterkategorien 3.4, 3.8, 3.9, 3.10, 3.12, 3.13 und 3.14 wurden für die Repower-Gruppe aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen als nicht relevant eingestuft. Die Unterkategorien 3.6 und 3.15 werden nur für Repower Schweiz berechnet, für Repower Italia wurden diese Unterkategorien aufgrund des geringen Anteils an den Gesamtemissionen von Repower Italia als nicht relevant eingestuft. Biogene Emissionen werden aufgrund ihrer sehr geringen Menge nicht berücksichtigt.

3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen: Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung mit tiefer Genauigkeit. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die eingekauften Güter und Dienstleistungen der Repower AG betrachtet. Ab 2024 werden die Daten aller Repower Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 0,1 Prozent der Unterkategorie 3.1 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Repower Italia berücksichtigt auch die vorgelagerten Emissionen des verkauften Erdgases in der Unterkategorie 3.1, wobei ein aktivitätsbasierter Ansatz angewendet wird.

3.2 Kapitalgüter: Repower verwendet eine ausgabenbasierte Berechnung mit tiefer Genauigkeit. Bei Repower Schweiz wurden für die Jahre 2022 und 2023 ausschliesslich die Kapitalgüter der Repower AG betrachtet. Ab 2024 werden die Kapitalgüter aller Repower-Gesellschaften einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.2 ausmacht und somit vernachlässigbar ist.

3.3 Treibstoff- und energiebezogene Aktivitäten: Die Unterkategorie 3.3 umfasst erstens vorgelagerte Emissionen eingekaufter Kraftstoffe, die kraftstoffbasiert berechnet werden, zweitens vorgelagerte Emissionen aus eingekauftem Strom und drittens die Emissionen des eingekauften Stroms für Endverbraucher:innen, die marktbasierend berechnet werden. Dabei verwendet Repower Schweiz jeweils die Stromkennzeichnung des Vorjahres. Repower Italia nutzt für die Berechnung jeweils die AIB-Faktoren des Vorjahres. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion von Repower Schweiz konservativ auch in der Unterkategorie 3.3 gezählt. Da dies zu Doppelzählungen führte, werden ab 2024 die vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion nur noch in der Unterkategorie 3.1 respektive 3.2 einbezogen.

3.5 Abfälle: Die Emissionen aus den Abfällen werden gewichtsbasiert berechnet. Wenn keine Informationen zum Abfall vorliegen, verwendet Repower Italia durchschnittliche italienische Verwertungsfaktoren aus dem Bericht «Il riciclo in Italia».

3.6 Geschäftsreisen: Repower Schweiz berechnet die Emissionen aus den Geschäftsreisen ausgabenbasiert mit tiefer Genauigkeit. Für die Jahre 2022 und 2023 wurden ausschliesslich die Geschäftsreisen der Repower AG betrachtet. Ab 2024 werden die Daten aller Repower Gesellschaften in der Schweiz und Deutschland einbezogen. Eine Anpassung der Daten 2023 und 2022 wurde nicht vorgenommen, da die Änderung weniger als 1 Prozent der Unterkategorie 3.6 ausmacht und somit vernachlässigbar ist. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.6 nicht, da ihr Anteil an den Gesamtemissionen sehr gering ist.

3.7 Pendeln der Arbeitnehmer: Repower Schweiz berechnet die Emissionen über länderspezifischen Durchschnittsdaten. Repower Italia nutzt für die Mitarbeitenden des Mailänder Büros die Daten aus einer intern durchgeführten Studie über die Pendlergewohnheiten. Für die Mitarbeitenden des Gaskombikraftwerks Teverola werden die Emissionen mittels Anwendung eines Durchschnittsfaktors geschätzt.

3.11 Nutzung verkaufter Produkte: Die Unterkategorie umfasst in erster Linie Emissionen aus Erdgas, das an Kundinnen und Kunden in Italien verkauft und von diesen verbrannt wird. Die Emissionen werden nach der gleichen Methodik und aus denselben Quellen berechnet wie in Scope 1 erläutert.

3.15 Investitionen: Repower Schweiz verwendet eine aktivitätsbasierte Berechnung. Es sind nur die Repower-Anteile an Stromproduktionsanlagen für Anlagen ohne operative Kontrolle berücksichtigt. Die Bezugsrechte der Kernkraftwerke sind nicht enthalten, da Repower keine Beteiligung besitzt. Repower Italia berücksichtigt die Unterkategorie 3.15 nicht, da sie nicht über Produktionsanlagen ohne operative Kontrolle verfügt.

Übrige: Für die Berichtsjahre 2022 und 2023 hat die Repower Schweiz die Emissionen für die Kategorien 3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung, 3.8 Angemietete und geleaste Sachanlagen und 3.12 End-of-life Behandlung verkaufter Produkte berechnet, diese sind in der Kategorie Übrige zusammengefasst. Diese Unterkategorien werden für das Berichtsjahr 2024 nicht mehr berechnet, da sie aktuell als nicht relevant eingestuft werden.

Verwendete Emissionsfaktoren: BEIS Department for Business, Energy & Industrial Strategy (ehemalige DEFRA), IPCC Intergovernmental Panel on Climate Change, Intep Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor, AIB Association of Issuing Bodies, Exiobase, ecoinvent, M.A.S.E. Ministero dell'ambiente e della sicurezza energetica, ISO 14067, Stromkennzeichnung.ch, die Schweizerische Post

Intensität der Stromproduktion

Die Berechnung der Intensität der Stromproduktion bei Repower basiert auf dem Ansatz der operativen Kontrolle. Als Basisjahr dient das Jahr 2022.

in Gramm CO ₂ e/kWh	2024	2023	2022
Stromproduktion Repower-Gruppe	131	171	216

Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens

Energieverbrauch	Einheit	2024	2023	2022
Brennstoffverbrauch				
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	GWh	1'070,1	1'318,0	1'764,9
Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	GWh	-	-	-
Übriger Energieverbrauch				
Stromverbrauch	GWh	15,0	14,9	20,0
Wärmeenergieverbrauch	GWh	-	-	-
Kühlenergieverbrauch	GWh	-	-	-
Dampfverbrauch	GWh	-	-	-
Verkauf				
Verkaufter Strom (ohne Gas)	GWh	5'117,6	4'945,7	5'335,6
Verkaufter Strom (Gas)	GWh	3'713,5	3'700,9	3'200,9
Verkaufte Wärmeenergie	GWh	-	-	-
Verkaufte Kühlenergie	GWh	-	-	-
Verkaufter Dampf	GWh	-	-	-

ANHANG – ÜBERSICHT 17 NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (UN SDG)



Weitere Informationen: [THE 17 GOALS](#)



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlan- gung begrenzter Sicherheit betreffend ausge- wählter Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG

An den Verwaltungsrat der Repower AG, Brusio

Wir haben auftragsgemäss ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der Repower AG (nachfolgend «Repower») und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 (nachfolgend «Nachhaltigkeitsinformationen») einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unsere unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit umfasst:

- Kennzahlen im Zusammenhang mit der Global Reporting Initiative (GRI), welche mit einem Häkchen ✓ gekennzeichnet sind
- GRI 2 Offenlegungen
- Intern entwickelte Kennzahlen von Repower, welche mit einem Häkchen ✓ gekennzeichnet sind.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter 'Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgestellt wurden.

Unser Auftrag und unsere Schlussfolgerung erstrecken sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume beziehen oder auf andere zukünftige Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024, Informationen im Jahresbericht 2024, Informationen im Geschäftsbericht 2024. Ebenso bezieht sich diese Schlussfolgerung nicht auf Verweise auf Informationen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 oder Informationen aus dem Jahresbericht 2024, einschliesslich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.



Verständnis, wie Repower AG die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Repower hat die Nachhaltigkeitsinformationen unter Verwendung der folgenden Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt:

- GRI-Standards für darauf basierende Key Performance Indicators (KPIs); und
- Kriterien, die in Repower's eigener KPI-Tabelle beschrieben sind, für intern entwickelte KPIs.

Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.

Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmässigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.

Repower AG's Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für:

- die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den gewählten Berichtskriterien; und
- die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise; und
- die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat von Repower AG.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.



Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen* (ISAE 3000) herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuführen, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;



- analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen; und
- Einschätzung der Konsistenz der für Repower anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsbericht 2024.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte

Sarah Cereghetti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 04. April 2025

INVESTOREN-AGENDA

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

9. April 2025

Bilanzmedienkonferenz zum Jahresabschluss 2024

14. Mai 2025

Generalversammlung in Disentis / Mustér im Center Fontauna

10. September 2025

Halbjahresabschluss 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung

Repower, Poschiavo, CH

Redaktion

Repower, Poschiavo, CH

Fotos

Repower, Poschiavo, CH

Icons

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins / Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2025